



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Mittwoch, 04.12.2024 | 79. Jahrgang, Nr. 283, 49. KW | 2.00 €

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Uli Hagemeyer, Leiter Live-Journalismus

Jörg Knör im Interview

Wie kann man seinen Frieden machen mit diesem Jahr, das viele Auseinandersetzungen und Unfrieden gebracht hat? Eine Möglichkeit ist, es mit Humor zu versuchen, um Themen, mit denen wir konfrontiert wurden, in eine andere Relation zu setzen. Der Jahresrückblick unserer Zeitung am nächsten Dienstag in Oldenburg ist die Gelegenheit, um gemeinsam auf das Erlebte zu schauen. Der Komiker und Parodist Jörg Knör steht dann mit seinem „Ensemble“ von 70 Prominenten auf der Bühne der Kulturtage und lässt zum Beispiel Willy Brandt auf die Kanzlerambitionen Robert Habecks blicken. Wir haben im Vorfeld mit Jörg Knör gesprochen.

→ **IM NORDWESTEN**
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

	Heute	6°
	Morgen	5°
60%	Regenhäufigkeit	West Stärke 2

Die Börse wird präsentiert von der: **OLB**

	DAX + 0,51 %
20035,14	19933,62 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR	
	TECDAX + 0,24 %
3465,93	3457,74 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR	
	DOW JONES - 0,42 %
44592,58	44782,00 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR	
	EURO (EZB-KURS) 1,0512 \$
	1,0507 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

EIN BRITISCHER KOCH hat nach einem Diebstahl seines Lieferwagens mit 2.500 Pasteten die Verbrecher aufgerufen, zumindest die Speisen zurückzugeben. „Ich weiß, dass ihr Kriminelle seid, aber vielleicht tut ihr einfach etwas Nettes, weil Weihnachten ist, und vielleicht können wir mit den von euch gestohlenen Pasteten ein paar Tausend Menschen ernähren. Tut das Richtige“, sagte Tommy Banks in einem Video auf Instagram. Banks besitzt zwei mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurants. Der Wert des Essens im Lieferwagen wurde auf rund 30.000 Euro geschätzt.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Bei dem Vorfall auf der B 72/Ecke Thülsfelder Straße war ein Landwirt schwer verletzt worden. Er kam mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus.

BILD: ARCHIV/TORSTEN VON REEKEN

Vorfall bei Bauerndemo: 46-Jähriger muss in Haft

URTEIL Angeklagter hatte Landwirt bei Friesoythe gerammt und überrollt

VON THILO SCHRÖDER



Der Angeklagte vor der Urteilsverkündung.

BILD: THILO SCHRÖDER

FRIESOYTHE/OLDENBURG – Ein 46-jähriger Mann muss drei Jahre und sieben Monate in Haft, weil er einen Landwirt bei einer Blockade im Friesoyther Ortsteil Thülsfelde (Landkreis Cloppenburg) mit seinem Auto überfahren hat. Zudem wird ihm der Führerschein für vier Jahre entzogen; er muss außerdem 3000 Euro Schmerzensgeld zahlen. Zu diesem Urteil kam am Dienstag das Landgericht Oldenburg. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Angeklagten unter anderem versuchten Totschlag vorgeworfen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Die Kammer unter Vorsitz von Richter Sebastian Bührmann sah es als erwiesen an, dass der Angeklagte aus Dersum (Landkreis Emsland) den 36-jährigen Landwirt aus Barßel am 8. Januar erst anfuhr, dann mitschleifte und schließlich auf Höhe der Beine überrollte. Das Opfer zog sich bei dem Vorfall Prellungen und

Hautabschürfungen zu und klagt noch heute über Schwelungen.

Die Kammer sei überzeugt, dass dem 46-Jährigen bereits „die Sicherungen durchknallten“, als er sein Fahrzeug zuvor zwischen zwei Treckern hindurchzwang, sagte Bührmann.

Sein ganzes Verhalten an der Blockade sei Ausdruck des Gedankens: „Ich muss hier durch, um jeden Preis – und der Preis war hoch.“ Damit folgte das Gericht der Staatsanwaltschaft. Dem Angeklagten sei spätestens, als der Landwirt auf seiner Motorhaube landete, bewusst gewor-

den, dass dieser zu Tode kommen könnte, hatte der Staatsanwalt in seinem Plädoyer gesagt. Er habe sich daraufhin „bewusst entschieden“, weiterzufahren.

Der Verteidiger sah in der Tat dagegen keine versuchte Tötung, wie er ausführte. Nach

der Kollision mit dem Landwirt sei sein Mandant aus Angst vor den Demonstranten weitergefahren; Blockade-Teilnehmer an diesem Tag seien überdies – anders als von Zeugen dargestellt – „keineswegs nett und höflich“ aufgetreten. In ähnlich gelagerten Fällen seien Angeklagte zudem we-

gen Körperverletzung zu Geld- oder „höchstens“ Bewährungsstrafen verurteilt worden. Der geständige Angeklagte, den ein Sachverständiger als voll schuldfähig einstuft, beteuerte in seinem Schlusswort, er habe den Landwirt „nie töten“ wollen.

Der 46-Jährige hatte während des Prozesses wiederholt auf seine schwierige Lebenssituation mit beruflichen Brüchen, Zeitarbeitsverträgen und seiner pflegebedürftigen Frau hingewiesen – auch an diesem letzten Verhandlungstag. Der Anwalt des Landwirts kritisierte, dass der 46-jährige sich damit „als Opfer und nicht als Täter“ darstelle.

Richter Bührmann sagte zum Angeklagten, er verstehe zwar, dass dieser verbittert und frustriert sei und berechtigte Kritik an seinen Umständen übe. Sein Fokus hierauf vor Gericht sei jedoch „übersteigt“ im Zusammenhang mit dem Vorfall, den das Opfer „nur durch Zufall überlebt“ habe.

Schärferes Vorgehen gegen Wölfe

EUROPARAT Schutzstatus soll auf „geschützt“ gesenkt werden

VON REGINA WANK

STRASBURG – Der Europarat ebnnet den Weg für ein schärferes Vorgehen gegen Wölfe. Der zuständige Ausschuss stimmte einem entsprechenden Antrag der EU-Staaten zu, den Schutzstatus abzusenken. Bevor dies in Deutschland gelten kann, muss aber noch das EU-Recht geändert werden.

Hintergrund des Antrags ist, dass sich nach EU-Angaben die Zahl der Wölfe in Europa innerhalb von zehn Jahren fast verdoppelt hat. Die Zahl der in der EU vom Wolf getöteten Nutztiere, meist Schafe

und Ziegen, wird auf mindestens 65.500 pro Jahr geschätzt.

Der Europarat ist von der EU unabhängig. Zu seinen 50 Mitgliedern zählen die EU-Staaten, aber auch Länder wie Großbritannien oder die Türkei. Das Gremium kümmert sich um die Wahrung der Menschenrechte, ist aber auch für die Einhaltung der Berner Konvention zuständig, einem 1979 verabschiedeten völkerrechtlichen Vertrag zum Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen. In diesem Vertrag galt der Wolf bislang als „streng geschützt“. Das bedeutet, dass die Staaten Maßnah-

men zur Erhaltung des Wolfs ergreifen müssen und die Tiere nicht absichtlich getötet werden dürfen.

Die EU-Staaten beantragten nach langer Diskussion dann im September eine Herabstufung seines Status auf „geschützt“. Dies beinhaltet zwar immer noch strenge Regeln, eine Jagd auf problematische Wölfe wäre dann aber unter bestimmten Umständen einfacher möglich. Laut EU stieg die Zahl der Wölfe in Europa von 11.193 im Jahr 2012 auf 20.300 im Jahr 2023. In Deutschland wurden zuletzt 209 Wolfsrudel nachgewiesen.

„Klaasohm“:
Polizei will Frauen auf Borkum schützen

BORKUM/EB – Beim traditionellen „Klaasohm“-Fest auf der Nordseeinsel Borkum wird die Polizei am Donnerstag zum Schutz von Frauen deutlich stärker als in den Vorjahren auf der Insel präsent sein. Das kündigte Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens (SPD) an.

Beim „Klaasohm“-Fest verkleiden sich in der Nacht zum Nikolaustag sechs junge Männer von der Insel mit einer großen Maske mit Fell und Federn als „Klaasohm“, die von einem als Frau verkleideten Mann, der sich als Wieve mit Rock und Schürze wild gebärdet, begleitet werden. Ausgestattet sind alle mit Kuhhörnern. Zusammen mit ihrem Gefolge ziehen sie lautstark über die Insel. Jungen Frauen wurde in der Vergangenheit dabei auf das Gesäß geschlagen, offenbar auch gegen ihren Willen.

■ In dieser Ausgabe beleuchten wir das Thema intensiv. In einem Kommentar ordnen wir die Vorgänge ein und haben zudem mit einer Insulanerin gesprochen, die das Fest erhalten möchte.

→ **MEINUNG UND IM NORDWESTEN**

Fernzüge der Bahn erneut unpünktlicher

BERLIN/DPA – Erneut ist mehr als jeder dritte Fernzug der Deutschen Bahn im November unpünktlich gewesen. Lediglich 60,1 Prozent der ICE- und IC-Züge kamen ohne größere Verzögerung am Ziel an, wie der bundeseigene Konzern am Dienstag mitteilte. Das waren zwar insgesamt rund acht Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat, als nahezu jeder zweite Fernzug verspätet unterwegs war. Im Vergleich zum Oktober ging die Pünktlichkeitsscore aber um 2,8 Punkte zurück.

Anzeige

Nikolaustag in der Mühle!

Freitag, 06. Dezember 2024, von 14 - 19 Uhr!

Katalog-Gestöber bei Glühwein, Kaffee & Gebäck...
Bratwurst vom Grill und weihnachtlichen Klängen...

18 Uhr: Auftritt des Höffmann-Jugendchores mit adventlichen Liedern!

Unser Katalog „Kribbeln im Bauch 2025“ ... druckfrisch für Sie zum Mitnehmen!

HÖFFMANN REISEN
... in Oldenburg Münsterland

Oldenburger Mühle · Gerhard-Stalling-Str. 1-3 · Oldenburg · www.hoeffmann.de

Kein Ersatzrad für rot-grüne Durchfahrt

PARLAMENT Die Union hat zuletzt die Füße weitgehend stillgehalten und die anderen machen lassen

VON HAGEN STRAUB,
BÜRO BERLIN

BERLIN – In der SPD-Fraktsippe wurde neulich gelästert: „Die sind völlig abgetaucht“, meinte ein führernder Sozialdemokrat. Die, damit war die Union gemeint.

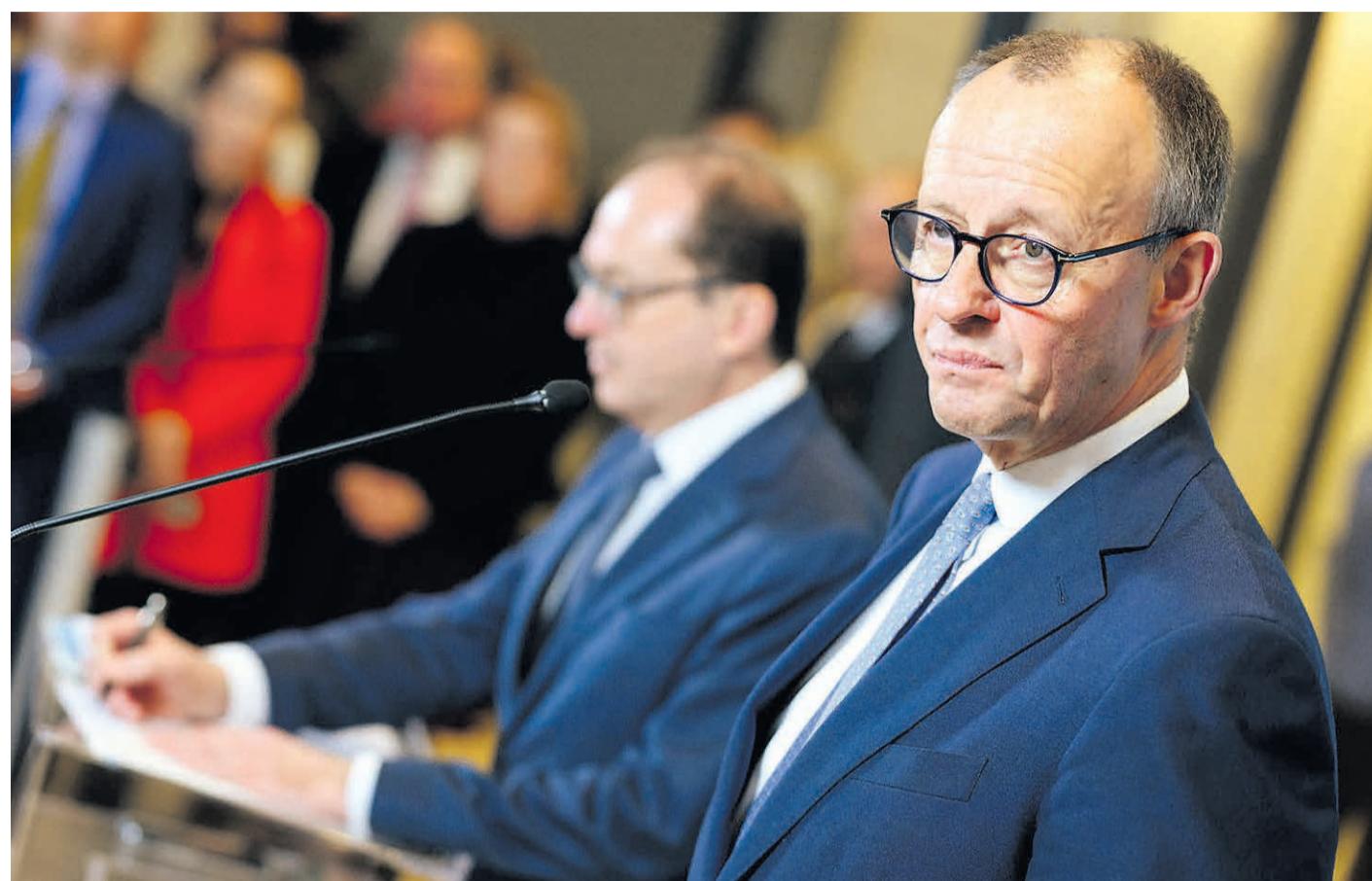
Zumindest stimmt es, dass CDU und CSU in den letzten Tagen ziemlich still durch das politische Geschehen in Berlin manövriert sind. Dahinter steckte auch Strategie – die Union wollte lieber die anderen machen lassen. So äußerte man sich zum Beispiel bewusst kaum zur desolaten Lage der FDP nach der „D-Day“-Affäre.

■ ANDERE PARTEIEN

Erstens zerlegten sich die Liberalen selbst, zweitens sind sie ja auch ein möglicher Koalitionspartner von CDU/CSU. Und nur ein bisschen schoss man gegen Kanzler Olaf Scholz, weil der in den Umfragen ohnehin zurückliegt im Vergleich zu Kanzlerkandidat Friedrich Merz und die K-Frage die SPD ausreichend beschäftigte. Für leichte Aufregung sorgte lediglich der Umstand, dass der Kanzler auf seiner SPD-„Gewinnerkonferenz“ 16 mal den Namen von Merz in den Mund nahm. Für die Union ein Zeichen der Hilflosigkeit.

■ EIGENE INHALTE

Nun ist es so: Das eigene Wahlprogramm ist so gut wie fertig – es heißt, CDU-Chef Friedrich Merz und dem CSU-Vorsitzenden Markus Söder liege es zur Abnahme vor. In der Union zeigte sich mancher allerdings genervt von der Geheimniskrämerei, die die Führung um das Programm macht, das am 17. Dezember beschlossen und verkündet werden soll. Eine Art Schwei-



Friedrich Merz (rechts) und Alexander Dobrindt winken ab: Parlamentarisch will sich die Union in den restlichen zweieinhalb Parlamentswochen bis zur Bundestagswahl nicht mehr groß bewegen.

DPA-BILD: VON JUTRCZENKA

gegelbte wurde demnach den Beteiligten abgenommen. Offene Diskussion? Mangelware.

Aus dem Programm soll dann ein Sofortprogramm mit zehn Punkten destilliert werden, das die Union auf dem Parteitag am 3. Februar in Berlin beschließen will – und das man gleich im ersten Jahr der Regierungsübernahme umsetzen möchte. Nach Informationen unserer Redaktion zeichnet sich ab, dass steuerliche Entlastungen darin enthalten sein werden, die Umsetzung einer Aktivrente, die Abschaffung des Heizungsge setzes sowie einschneidende Änderungen beim bisherigen Bürgergeld und die Streichung von Fehlanreizen bei der Mi gration.

■ PARLAMENT

Parlamentarisch will sich die Union in den restlichen zweieinhalb Parlamentswochen bis zur Bundestagswahl nicht mehr groß bewegen. In dieser Woche wird man noch eigene Anträge einbringen, zur Speicherung von IP-Adressen etwa und zur wirtschaftlichen Lage. Parlaments geschäftsführer Thorsten Frei (CDU) betonte am Dienstag: „Wir haben nicht das Bedürfnis, bei rot-grünen Projekten mitzumachen.“ Oder aber gar mit der Bundesregierung in „aufwendige Gesetzgebungsverfahren einzutreten“, schob er nach. Aber: Was dringend notwendig sei, mache man noch mit – so soll vor Weihnachten etwa der bessere

Schutz des Bundesverfassungsgerichts umgesetzt werden; auch will man für die Verlängerung auslaufender Bundeswehrmandate die Hand heben sowie für notwendige Gesetzesänderungen zur Stationierung einer Litauen-Bri gade.

Nach wie vor gelte aber, dass der Kanzler erst die Vertrauensfrage am 16. Dezember stellen müsse, stellte Frei klar. Aus SPD-Kreisen hieß es indes, man habe noch ein ganze Liste an Vorhaben, die man gerne vor der Wahl über die Rampe heben würde. Positive Signale gebe es zwar von Fachpolitikern der Union, aber offiziell fänden keine Verhandlungen statt.

Unionsfraktionschef Merz machte dann auch vor der

Faktionssitzung eine klare Ansage: „Wir werden keinen Gesetzesentwürfen von SPD und Grünen zustimmen, die haushaltswirksam sind.“ Andere werde man „möglichst“ verabschieden, „aber nur, wenn wir in der Sache davon überzeugt sind“. Welche genau, ließ Merz offen.

Aus Sicht des Kanzlerkandi daten soll das aber auch einen erzieherischen Effekt haben – Rot/Grün habe sich noch nicht daran gewöhnt, das es keine Mehrheit mehr habe, meinte er. Da wolle man jetzt ein wenig nachhelfen. Das „Ersatzrad am Wagen“ seien CDU/CSU nicht, betonte der Kanzlerkandidat jedenfalls noch.

Im Bundestag zeigt man das gerade deutlich.

Liberale für Ausgleich von Kalter Progression

BERLIN/DPA – FDP-Frak tionschef Christian Dürr kann sich eine Zustimmung seiner Fraktion für ein Paket von Entlas tungen für Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Dabei geht es um den Ausgleich der sogenannten Kalten Progression sowie um eine Erhöhung des Kindergelds und des Kinder zuschlags. „Wenn da jetzt neue Signale kommen, die Kalte Progression durch den Deutschen Bundestag zu bringen und die hart arbeitende Mitte zu entlassen, ist das gut, dann werden wir darüber sprechen, auch insbesondere was das Kindergeld betrifft“, sagte Dürr vor einer Fraktionssitzung in Berlin. „Ich kann mir das vorstellen, das zusammen zu beraten.“ Die Themen dürf ten aber nicht mit anderen Vorhaben von SPD und Grünen verbunden werden.

Nach dem Scheitern der Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP stehen Vorhaben auf der Kippe. Die vorgezogene Neuwahl ist am 23. Februar 2025 geplant.

Ab Januar sollte nach Plänen der Ampel das Kindergeld steigen und auch der Kindersofortzuschlag für Familien mit geringem Einkommen. Außerdem wollte Ex-Finanz minister Christian Lindner (FDP) den Effekt der Inflation bei der Einkommensteuer ausgleichen. Kalte Progression nennt man, wenn Bürger durch den ansteigenden Steuertarif auch dann mehr an den Fiskus zahlen müssen, wenn ihre Gehaltserhöhung nur die Inflation ausgleicht.

Dürr sagte zum Ausgleich der Kalten Progression, dieses „Herzensanliegen“ der Freien Demokraten sei bedauerlicherweise von den früheren Koalitionspartnern immer wieder verschleppt worden.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

LIBANON/ISRAEL

Keine Einhaltung der Waffenruhe

BEIRUT/DPA – Israels Luftwaffe hat bei den bislang schwersten Angriffen seit Inkrafttreten der Waffenruhe mit der Hisbollah-Miliz vor rund einer Woche Ziele im Libanon bombardiert und damit nach eigenen Angaben auf einen vorherigen Angriff auf Nordisrael reagiert. Unter anderem sei eine Abschussrampe zerstört worden, von der aus Stunden zuvor Raketen auf Israel abge feuert worden waren, erklärte das Militär. Die USA als Israels wichtigster Verbündeter warnen unterdessen davor, Verstöße gegen die nach mehr als einem Jahr gegenseitiger Angriffe mühsam ausgehandelte Waffenruhe zwischen Israel und der Hisbollah überzubewerten. „Wenn man eine Waffenruhe hat, gibt es natürlich Verletzungen“, sagte der Sprecher des US-Außenministeriums, Matthew Miller.

MEMOIREN

Barack Obama preist Merkel



Barack Obama und Angela Merkel BILD: ARCHIV (2016)

WASHINGTON/DPA – „Freundlich“, aber „zurückhaltend“: So beschreibt der frühere US-Präsident Barack Obama Ex-Kanzlerin Angela Merkel. In Washington haben sie über Merkels Memoiren und ihr Verhältnis diskutiert, vor Tausenden Zuschauern. Obama sagte: „Sie ist eher die Wissenschaftlerin, es geht um Fakten.“ Merkel sagte zur Klimakrise, wenn Deutschland und die USA nicht vorangingen – wie könne man das von einem ärmeren Land erwarten.

KOREA-KONFLIKT

Südkorea ruft Kriegsrecht aus

SEOUL/DPA – Südkoreas Präsident Yoon Suk Yeol hat das Kriegsrecht ausgerufen. In einer live im Fernsehen ausgestrahlten Rede beschuldigte er die Opposition des Landes, mit Nordkorea zu sympathisieren. Der ausgerufene Ausnahmezustand zielt darauf ab, „pro-nordkoreanische Kräfte auszulöschen und die verfassungsmäßige Ordnung der Freiheit zu schützen“, sagte Yoon. Oppositionsführer Lee Jae Myung bezeichnete das Kriegsrecht laut einem Yonhap-Bericht als „verfassungswidrig“. Südkoreas Parlament forderte die Aufhebung des von Präsident Yoon verhängten Kriegsrechts. Die Abgeordneten hätten für eine entsprechende Resolution gestimmt, berichteten südkoreanische Sender.

■ Mehr dazu auf
→ @ www.NWZonline.de

JUNGE ALTERNATIVE

Weidel will bei JA mehr durchgreifen



Alice Weidel
DPA-BILD: VON JUTRCZENKA

BERLIN/DPA – AfD-Chefin Alice Weidel hat die geplante Neuorganisation der Jungen Alternative (JA) mit Durchgriffsrechten und einer stärkeren Einbindung des Parteinachwuchses begründet. Sie sagte vor einer Sitzung der Bundestagsfraktion in Berlin, man wolle, dass die Mitglieder der JA zeitgleich Mitglied der AfD sind, was momentan nicht der Fall sei. Der Verfassungsschutz hat die JA als gesichert rechts-extremistische Bestrebung eingestuft.

STUDIE

40 Prozent fürchten die Altersarmut

WIESBADEN/EPD – Rund 40 Prozent der Deutschen haben einer Studie zufolge Angst vor Altersarmut. Dabei sei die Angst bei Frauen (43 Prozent) stärker ausgeprägt als bei Männern (37 Prozent), heißt es in der am Dienstag in Wiesbaden vorgestellten Untersuchung „Die Ängste der Deutschen 2024“, die von der R+V-Versicherung in Auftrag gegeben wurde.

Tatsächlich waren nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr 18 Prozent der Bewohner ab 65 Jahren armutsgefährdet (Bevölkerungsdurchschnitt: 14 Prozent). Dies betraf 16 Prozent der Männer und 21 Prozent der Frauen. Die ausgeprägte Angst von Frauen vor Altersarmut passte zur Realität, sagte die Vorsorge-Expertin der R+V-Versicherung, Daniela Steinle.

RUMÄNIEN

Gericht erkennt Wahlergebnis an

BUKAREST/DPA – Rumäniens Verfassungsgericht hat die Ergebnisse der ersten Runde der Präsidentenwahl anerkannt und damit den Weg für die geplante Stichwahl am 8. Dezember frei gemacht. Bei der Abstimmung werden der russlandfreundliche Kandidat Călin Georgescu und die in der ersten Runde zweitplatzierte konservativ-liberale Reformpolitikerin Elena Lasconi aufeinandertreffen. Nach der erneuten Auszählung der meisten Stimmzettel der ersten Runde wiesen die Verfassungsrichter den Antrag auf Anfechtung der Wahl einstimmig ab, wie der Präsident des Gerichts, Marian Enache, erklärte. Vergangenen Donnerstag hatte das Verfassungsgericht eine Neuauszählung der Stimmzettel angeordnet. Grund waren Beschwerden zweier Kandidaten.

MEINUNG & ANALYSE

SO GESEHEN

GEWALT GEGEN FRAUEN BEI FEST „KLAASOHM“

Ein kollektives Versagen

VON NICOLAS REIMER

Was wäre eigentlich passiert, wenn es den aktuellen Beitrag über die Gewalt an Frauen unter dem Deckmantel eines überholten Rituals nicht gegeben hätte? Wenn das Fest „Klaasohm“ nicht diesen medialen Sturm ausgelöst hätte, der nach wie vor über die Insel Borkum fegt? Bevor Sie nun lange überlegen: nichts! Die Veranstalter wären ganz sicher nicht eines Tages aufgewacht und hätten erkannt, dass dieser Teil der Tradition aus der Zeit gefallen ist. Und ganz sicher hätte auch die Polizei von sich aus keine Maßnahmen zum Schutz der Frauen ergreifen.

Nun aber die Ankündigung, keine gewalttätigen Übergriffe zu dulden. Dazu weitere Aussagen, die sich vom Nachrichtenwert auf einer Stufe bewegen wie etwa „Busfahrer sitzt am Steuer“ oder „Journalist schreibt Artikel“. Was eigentlich seit jeher eine Selbstverständlichkeit sein sollte – das rigorose Vorgehen gegen Gewalt und eine vorausschauende Einsatzplanung – ist für die (Insel-)Polizei vom 5. auf den 6. Dezember erst anno 2024 selbstverständlich. Zuvor mangelte es offenbar an der notwendigen Sensibilität für ein Problem, das nun den öffentlichen Diskurs bestimmt.

Immerhin scheint die Polizei ihr Versagen aus den vergangenen Jahren erkannt zu haben. Das zurückliegende Verhalten solle intern aufgearbeitet werden und, noch so eine geniale Mitteilung, es sei nie zu spät für eine Anzeige. Übersetzt soll das in Richtung der zahlreichen Opfer vorgaukeln: Du musst nur zu uns kommen, dann werden wir den Mann zur Rechenschaft ziehen, der hinter der Maske steckte und dir am 5. Dezember 2012 um 22:19 Uhr auf den Hintern schlug.

Ein Wort der Selbstkritik täte aber auch der Politik gut – sowohl auf kommunaler, vor allem aber auch auf der für die Polizei zuständigen Landesebene. Statt Fehler einzuräumen, „erklärt“ die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens (SPD) lieber, dass Brauchtum und Tradition niemals Gewalt rechtfertigen dürfen. Kommen diese Worte möglicherweise erst jetzt über ihre Lippen, weil man in Hannover schlichtweg keine Ahnung hatte, was sich in jener Nacht auf der Insel abspielt? Eigentlich kaum zu glauben – die stellvertretende Landtagspräsidentin Meta Janssen-Kucz (Grüne) lebt schließlich auf Borkum.

@ Den Autor erreichen Sie unter reimer@infoautor.de

KOMMENTARE AENDERER ZEITUNGEN

Über die AfD und ihre Jugendorganisation „Junge Alternative“ schreibt die

Frankfurter Allgemeine

Wie ein Verbot, so bedeutet auch die Auflösung einer Organisation noch nicht, dass das Gedankengut der Mitglieder verschwindet. So wird man jetzt genau beobachten müssen, was auf die „Junge Alternative“ folgt. (...) Deshalb ist das Bemühen der Partei entscheidend, inwieweit sie sich von solchen Kräften distanzieren kann. Gleichwohl steht es weiterhin im Ermessen der Verfassungsorgane, ob sie einen Verbotsantrag gegen eine Partei stellen, die jedenfalls im Osten als Volkspartei bezeichnet werden kann. (...) Die politische Aufgabe bleibt, die Unterschiede zu Verfassungsfeinden klar herauszuarbeiten und keinem Problem auszuweichen. Wer Menschen wegen ihrer Herkunft oder ihres Äußeren herabwürdigt, mit dem ist kein Staat zu machen. Das muss deutlich gemacht werden. (...)

Zum Dax-Rekord meint der

Münchner Merkur

Zumindest für Aktienanleger ist Donald Trump viel besser als sein Ruf. Seit seiner Wahl kennen die Aktienmärkte nur noch eine Richtung – die nach oben. Von Jubelgesängen auf

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Höhenflüge

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

SOMMER-ZEIT

Michael Sommer über die Bundestagswahl 2025 und Erfolgsaussichten für Olaf Scholz und Friedrich Merz



SPD – Regeneration in der Opposition

In knapp drei Monaten, Ende Februar, wird gewählt. In der Zwischenzeit fließt noch eine ganze Menge Wasser die Spree hinunter. Wie schnell es gehen kann, dass vermeintlich sichere Wahlsieger einen Urnengang noch kurz vor Schluss vergehen, haben Edmund Stoiber vor 22 und Armin Laschet vor drei Jahren erleben müssen. Noch jeweils kurz vor Ultimo lagen die Unionsparteien scheinbar uneinholbar vorn. Es kam dann beide Male anders.

Bildet man das arithmetische Mittel aus den aktuellen Umfragen, dann führt Merz' Union mit rund 33 Prozent. Dahinter liegt die AfD mit 18 Prozent. Auf den Plätzen folgen SPD (15 Prozent), Grüne (12 Prozent) und BSW (sechs Prozent). Die FDP liegt mit rund vier Prozent unterhalb der magischen Fünf-Prozent-Schwelle.

Merz Favorit, Scholz Verfolger

In diesem Feld haben sich die Rollen von Verteidiger und Angreifer verkehrt. Merz ist der Favorit, Scholz der Verfolger, der sich als Wadenbeißer ins Zeug legen muss, will er den Abstand auf die Union verringern. Entsprechend aggressiv führt er den Wahlkampf. Der Kanzler versucht, dem Unionskandidaten das Etikett eines verantwortungslosen, frauenfeindlichen und unsozialen Ekels anzuhängen. Zugleich inszeniert er sich als Opfer des Koalitionsbruchs. Aussichtslos ist diese Strategie nicht, doch wie hoch genau sind die Erfolgsaussichten?

ZITAT DES TAGES



DPA-BILD: MAYO

„Putin hat kein Interesse an Frieden. Er setzt seinen Kurs fort und versucht, mehr Territorium zu erobern. Denn er glaubt, er könne den Widerstand der Ukraine – und unseren – brechen.“

Mark Rutte,

Nato-Generalsekretär, in einer Pressekonferenz zu einem zweitägigen Nato-Außenministertreffen in Brüssel. Er sieht keine Hinweise darauf, dass Russlands Präsident Wladimir Putin Interesse an einer Beendigung des Krieges in der Ukraine hat.

bar. Die Wähler blicken 2025 nicht auf 16 Jahre Merkel, sondern auf dreieinhalb Jahre Ampel-Chaos zurück. Scholz konnte zuletzt in Umfragen seine persönlichen Sympathiewerte leicht verbessern, er ist aber immer noch der unbeliebteste Kanzler, seit Demoskopen diesen Wert erheben.

Hinzukommt die katastrophale Bilanz seiner Partei, der SPD, die nicht erst seit drei, sondern mit einer Unterbrechung von vier Jahren seit 1998 Regierungsverantwortung trägt. Wirtschaft, Soziales, Migration, Infrastruktur, Gesundheit: In keinem einzigen dieser Schlüsselbereiche konnte die Partei Akzente setzen, die beim Souverän Anerkennung finden. Mit der „Respektrente“ und dem Bürgergeld sorgte maßgeblich die SPD für falsche Anreize, die jetzt der Volkswirtschaft mit voller Wucht vor die Füße fallen. Nur mit Boris Pistorius hat die Partei einen Fachminister, dem eine Mehrheit Sachverständ und solide Arbeit bescheinigt.

Eiskalt absevriert

Apropos Pistorius: Den beliebtesten Politiker der Republik hat die SPD-Spitze bei der Kandidatenkür eiskalt absevriert. Kaum anzunehmen, dass die Basis stillhalten wird, wenn Scholz die Umfragekurve nicht binnen Kurzem nach oben drehen kann. Und wie glaubwürdig ist ein Spitzenkandidat, dem mitten im Wahlkampf namhafte Parteigenossen Führungsqualitäten absprechen?

Wird die SPD Ende Februar bereitstehen, wenn Friedrich Merz einen Juniorpartner für die Regierungsbildung sucht? Das ist die Frage. Etliche Spitzensozis wird diese Rolle durch lukrative Posten zu versüßen sein. Doch vielen dürfte auch dämmern, dass die Partei es dringend nötig hat, sich in der Opposition zu regenerieren.



Wasserdampf kommt aus den Kühltürmen des Braunkohlekraftwerks Jänschwalde der Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG): Das Braunkohlekraftwerk soll bis Ende 2028 vom Netz gehen. Bereits 2025 soll Block A stillgelegt werden.

DPA-BILD: PATRICK PLEUL

KOMMENTAR

Antje Hönig
über Atomenergie



CDU handelt ideologisch

Die Atomkraft lässt Deutschland nicht los, obwohl es die letzten drei Meiler 2023 abgeschaltet hat. Am Dienstag verhandelte das Oberverwaltungsgericht NRW über Atommüll aus dem Versuchsreaktor Jülich. Deutschland schafft es nicht mal, Müll zwischenzulagern. Geschweige ein Endlager zu bauen. Es soll erst 2050 gefunden sein – 20 Jahre später als geplant.

Vor dem Hintergrund mutet die Energie-Agenda der Union seltsam an. Danach will sie für die Meiler Emsland (RWE), Isar (Eon) und Neckarwestheim (EnBW) eine Wiederaufnahme prüfen. Die Betreiber winken dankend ab. EnBW hält das für ausgeschlossen und den Neubau angesichts von Bauzeit und Kosten für unrealistisch. Stell dir vor, die Union will zurück zur Atomkraft – und keiner macht mit.

Gewiss: Es hätte 2023 Gründen gegeben, in die Verlängerung zu gehen. Deutschland steckte in der Energiekrise und wurde nach Abschalten der Meiler zum Strom-Nettoimporteur. Die Ampel hat nicht sachlich entschieden, sondern ideologisch, allen voran Steffi Lemke und Robert Habeck.

Doch nun hat sich Atomkraft erledigt. Mit ihr will die Union das magische Dreieck – Strom soll sicher, bezahlbar, klimaneutral sein – knacken. Ob neue Reaktoren sich aber lohnen, bezweifelt die Branche. Wie sie das Endlager-Problem lösen will, lässt die Union offen: Dass Bayern sich schon vorab zur ungeeigneten Region erklärt, macht die Verlogenheit der Debatte deutlich.

Dass CDU-Chef Friedrich Merz zugleich Windkraft als „Übergangstechnologie“ bezeichnet, zeigt, dass die Union so ideologisch unterwegs ist wie die Grünen. Ideologie in der Energiepolitik kann sich ein Industrieland aber nicht leisten. Firmen und Verbraucher brauchen Verlässlichkeit.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

Der Fahrplan beim Kraftwerksgesetz

ENERGIESICHERHEIT Habecks Vorhaben soll Versorgungssicherheit und Kohleausstieg bis 2030 absichern

von JANA WOLF, BÜRO BERLIN

BERLIN – Viel Zeit bleibt Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) nicht mehr, um sein Gesetz zum staatlich geförderten Bau moderner Gaskraftwerke noch in dieser Legislaturperiode in trockene Tücher zu bringen. Das Vorhaben ist lange geplant und aufwendig verhandelt innerhalb der Bundesregierung und mit der EU-Kommission. Umso mehr setzt Habeck darauf, das Gesetz vor der Bundestagswahl am 23. Februar durch Bundestag und Bundesrat zu bringen. Aus dem Wirtschaftsministerium hieß es dann auch, die Regelungen seien „eilbedürftig“, denn der Strommarkt benötige „dringend“ neue flexible Erzeugungskapazitäten.

Abstimmung steht am Mittwoch an

Habeck wollte das Gesetz an diesem Mittwoch ins Kabinett bringen, wozu es aber nicht kommen wird, wie unsere Redaktion erfuhr. Dabei stehen auch die Länder hinter dem Vorhaben. So haben etwa

die Energieminister der Länder in ihrer „Brunsbütteler Erklärung“ vom 8. November auf das nötige Tempo hingewiesen. Dennoch hat Habeck ein Problem, denn die Union im Bundestag lehnt das Vorhaben klar ab. „Eine Zustimmung zu Habecks Gesetz wird es von uns sicher nicht geben“, sagte Unionsfraktionsvize Jens Spahn unserer Redaktion. Und die Koalition aus SPD und Grünen hat im Bundestag alleine keine Mehrheit mehr.

Das Gesetz sieht die Förderung neuer, wasserstofffähiger Gaskraftwerke in Milliardenhöhe vor. Die Kraftwerke sollen vor allem in sogenannten Dunkelflauten einspringen – also in Phasen, in denen der Strombedarf nicht aus Solar- oder Windkraft gedeckt werden kann. Sie sollen damit die bisherige Aufgabe von Kohlekraftwerken übernehmen und den Kohleausstieg bis 2030 absichern. Das Gesetz umfasst zwei Säulen: die erste betrifft die Dekarbonisierung, also den Ersatz fossiler Energieträger durch klimafreundliche Alternativen, die zweite betrifft die Versorgungssicherheit. Gefördert werden sollen



Wirtschaftsminister Robert Habeck
DPA-BILD: NIETFELD

insgesamt zehn Gigawatt an neuen Gaskraftwerken, weitere 500 Megawatt an reinen Wasserstoffkraftwerken und zusätzlich zwei Gigawatt an bestehenden Gaskraftwerken, die umfassend modernisiert werden.

Plan für die kommenden Jahre

Nach Habecks Plan sollen die ersten Ausschreibungen dafür bereits im ersten Halbjahr 2025 starten. Erste neue Kraftwerke sollen dem Plan nach 2030 in Betrieb gehen. Das Ministerium beziffert die Förderkosten auf insgesamt 17

Milliarden Euro über den Zeitraum von 2029 bis 2045. Die Mittel sollen vor allem aus dem Klima- und Transformationsfonds kommen.

Das sagen die Grünen zum Gesetz

In Nordrhein-Westfalen setzt man auf das neue Gesetz. Es braucht „jetzt endlich einen verlässlichen und realistischen Finanzierungsrahmen“, sagte NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur (Grüne) unserer Redaktion. Dieses müsse in der Ausgestaltung dann aber auch in der Lage sein, „die überfälligen Neuinvestitionen wirklich auszulösen, für ein auskömmliches Volumen an gesicherter Leistung sorgen zu können und in einem Energiemarkt mit einem perspektivisch weiter stark zulegenden Anteil an erneuerbaren Energie zu funktionieren“, mahnte die Vize-Ministerpräsidentin an.

In Richtung der Union im Bundestag appellierte sie: „Deshalb wäre es ein notwendiges Signal, wenn auch aus der demokratischen Opposition im Bundestag die klare

Bereitschaft käme, wirklich Verantwortung für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft übernehmen und konstruktiv an diesem Gesetz mitwirken zu wollen.“

Das sagt die Union zum Gesetz

Aus der Union kommen allerdings ganz andere Signale. Bei Habeck sei auch jetzt „wie der alles voller Ideologie und ohne Pragmatismus: auf Wasserstoffkraftwerke zu setzen, ist die teuerste und langsamste aller Lösungen“, kritisierte Unionsfraktionsvize Spahn scharf. Zudem sei Habecks Ansatz viel zu kurz gesprungen, man brauche mindestens 20 Gigawatt neuer Leistung, so der CDU-Politiker. Er kündigte an, es nach der Bundestagswahl „pragmatisch und sinnvoll“ zu regeln: „Gaskraftwerke von der Stange lassen sich schnell und günstig bauen und nachträglich klimaneutral mit CCS-Technik ausrüsten.“ Mit der Union gebe es keinen weiteren Ausstieg mehr ohne vorherigen gesicherten Ersatz, betonte Spahn.

Atommüll aus Jülich darf nach Gerichtsurteil in Ahaus lagern

ENERGIESICHERHEIT Schon jetzt lagern zahlreiche Castoren im westlichen Münsterland – Anwohner und Stadt hatten geklagt

von CARSTEN LINNHOF

MÜNSTER – 152 Castorbehälter mit Atommüll aus dem ehemaligen Versuchsreaktor in Jülich dürfen nach einem Urteil im Zwischenlager Ahaus gelagert werden. Das hat das nordrhein-westfälische Oberverwaltungsgericht am Nachmittag entschieden und damit eine Klage der Stadt Ahaus und eines Anwohners abgewiesen. Das OVG ließ keine Revision zu, dagegen können die Kläger aber Beschwerde am Bundesverwaltungsgericht einlegen. Die

Atommüllbehälter lagern weiter vorerst mit einer Duldung in Jülich in der Nähe von Aachen. Die Genehmigung für die Aufbewahrung dort ist abgelaufen. Wann und ob die Castoren nun nach Ahaus kommen, ist aber noch offen – eine Transportgenehmigung für die Fahrt durch Nordrhein-Westfalen gibt es bislang nicht.

Geklagt vor dem OVG hatten die Stadt Ahaus und ein Anwohner, die Klage richtete sich gegen die Bundesrepublik. Nach ihrer Überzeugung hatte die zuständige Auf-

sichtsbehörde für die 8. Änderungsgenehmigung aus dem Jahr 2016 bestimmte Fragen zur Sicherheit der Anlage zum Beispiel bei Angriffen von außen nicht genügend erörtert. Damit sei die Genehmigung rechtswidrig – sie ist aber nötig, um weitere Castoren im Zwischenlager aufzubewahren zu dürfen.

Der 21. Senat des OVG teilt die Bedenken der Kläger nicht. Die Behörde habe die nötigen Fragen geklärt. Wenn es um Geheimhaltungsfragen wie die Sicherheit des Zwischenlagers im Fall von terroristi-

schen Angriffen gehe, sei klar, dass nicht alle Informationen offengelegt werden könnten. Ermittlungsdefizite der Genehmigungsbehörde liegen laut OVG nicht vor. Schutzmaßnahmen gegen einen theoretisch möglichen Beschuss der Lagerhalle seien bereits in früheren Änderungsgenehmigungen thematisiert worden.

In der mündlichen Verhandlung warf der Vorsitzende Richter Ralph Heine der Klägerseite vor, sich zu wenig mit den schriftlichen Anlagen in der Genehmigung beschäf-

tigt zu haben. Die entscheidenden Fragen seien durch das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung hinreichend und konservativ abgeschätzt und beantwortet worden.

Heine hatte sich zum Auftakt überraschend deutlich in Richtung der Politik geäußert. „Wir sitzen hier, weil die Politik versagt hat“, sagte der Vorsitzende Richter. Man habe sich für die Atomkraft entschieden, ohne zu regeln, was mit dem Atommüll passiert. Und bei der Endlagerfrage habe es die Politik ja auch nicht

besonders eilig. Aber irgendwo müsse der Atommüll ja hin.

Karola Voß, Bürgermeisterin von Ahaus, hatte in der mündlichen Verhandlung die Sorge geäußert, dass das Zwischenlager in Ahaus für eine Langzeitlagerung nicht brauchbar sei. Die Stadt habe vor über 40 Jahren Verantwortung übernommen. „Wir sehen, dass die über 300 Castoren länger als bis 2026 hier bleiben werden. Wir wehren uns aber gegen die neuen und haben Sorge, dass es dabei nicht bleibt.“

Land will günstige Preise für Ladestrom

HANNOVER/DPA – Das Land Niedersachsen startet eine Initiative im Bundesrat für günstige und verlässliche Ladestrompreise. Ein entsprechender Kabinettsbeschluss wurde am Dienstag gefasst, wie die Staatskanzlei mitteilte. „Solange die Elektromobilität mitunter sogar teurer ist als das Fahren mit Verbrennern, ist der Umstieg für die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht interessant“, kritisierte Verkehrsminister Olaf Lies (SPD).

Es braucht bessere Rahmenbedingungen. Nicht nur die Preise für E-Autos müssen ansprechend sein, sondern auch die Ladestrompreise. Besonders wichtig sei die Preisstabilität. Der Ladestrompreis müsse so gestaltet sein, dass er den Geldbeutel und das Klima schont, sagte Lies.

Niedersachsen habe sich bislang klar zur Elektromobilität bekannt und tue dies auch weiterhin, teilte die Staatskanzlei mit. Mit dem Förderprogramm zur Errichtung von nicht öffentlicher Ladeinfrastruktur bei Unternehmen seien landesweit mehr als 3.000 Ladepunkte errichtet worden.

Neubau der Uni-Medizin Göttingen

GÖTTINGEN/DPA – Der Neubau der Universitätsmedizin in Göttingen hat mit dem Spatenstich offiziell begonnen. Der eigentliche Baubeginn soll im Januar sein, wie die Universitätsmedizin (UMG) mitteilte. Das Kernstück des Neubaus – der erste Bauabschnitt – soll bis 2029 fertiggestellt werden und 2030 den Betrieb aufnehmen. Es soll ein operatives sowie je ein Herz-, Neuro- und Notfallzentrum mit Platz für 624 Betten inklusive 204 Intensivpflegebetten sowie 31 OP-Sälen beherbergen.

Konsens zum Rundfunk auf der Kippe

MEDIEN So beurteilen die Fraktionen im Landtag die Debatte um die gestoppte Gebührenanhebung

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Bei der nächsten Konferenz der Ministerpräsidenten am 12. Dezember steht ein Thema ganz oben auf der Agenda: die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die Anpassung der Rundfunkgebühr. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hatte empfohlen, den monatlichen Rundfunkbeitrag zum 1. Januar 2025 um 58 Cent auf 18,94 Euro zu erhöhen. Doch die Länderchefs legten bei ihrer Oktober-Sitzung die Pläne auf Eis. Prompt legten ARD und ZDF Verfassungsbeschwerde ein. Wie gehen die Fraktionen im Niedersächsischen Landtag nun damit um?

Erst Reform, dann Geld

Durch die Klage von ARD und ZDF gewinnt „die Auseinandersetzung um die Erhöhung der Rundfunkbeiträge deutlich an Schärfe“, sagt Jens Nacke, medienpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Aus seiner Sicht wäre es besser gewesen, die Sender hätten die Ministerpräsidentenrunde abgewartet. Die CDU-Fraktion lehnt eine Erhöhung der Beiträge ab. Erst



Die Summe von 18,94 Euro liegt auf einem Tisch neben der Fernbedienung. Der Rundfunkbeitrag sollte laut KEF ab 2025 auf diesen Betrag steigen.

DPA-SYMBOLBILD: BÜTTNER

müsste über eine grundlegende Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gesprochen werden. Nacke, seit sieben Jahren auch Mitglied des NDR-Rundfunkrats, will, dass die Sender wirtschaftlicher arbeiten.

Ein Grund dafür sei auch die Vorgehensweise der KEF, die die Haushalte der neun ARD-Landesrundfunkanstalten zusammen betrachte und daraus den Bedarf ermittele.

Für kleine Sender wie Radio Bremen sinkt daher tendenziell die Notwendigkeit, sparsam zu wirtschaften.

Das Gebührenaufkommen lag 2023 bei insgesamt 9,02 Milliarden Euro, so das Statistische Bundesamt. Mit 2,3 Mrd. Euro erhielt das ZDF den größten Anteil; für den Norddeutschen Rundfunk (NDR) waren es etwa 1,13 Mrd. Euro.

Es sei an der Zeit, den Programmauftrag gesetzlich neu

zu definieren, so der CDU-Abgeordnete aus Wiefelstede (Ammerland). Zur Reform gehöre auch die Zusammenlegung von Programmen. Sinnvoll sei auch eine „Index-Lösung“: Danach müsste jeder Sender mit dem Gebührenaufkommen aus seinem Sendebereich klarkommen.

SPD und Grüne sprechen sich dagegen für eine moderate Beitragserhöhung aus. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk

funk (ÖRR) sei gerade in Zeiten von Desinformation und Angriffen auf die Demokratie „ein unverzichtbares Angebot des Qualitätsjournalismus“, so Grünen-Fraktionschef Detlev Schulz-Hendel. Das könne es nicht „zum Nulltarif“ geben. SPD-Medienexpertin Kirsikka Lansmann weist darauf hin, dass die Verfassung eine ausreichende Finanzierung der Anstalten vorschreibe.

Verträge kündigen?

Die AfD setzt sich nach den Worten ihres medienpolitischen Sprechers Jens-Christoph Brockmann für einen „gebührenfreien Grundfunk“ ein. „Alles, was darüber hinausgeht, muss sich am Markt behaupten.“ Brockmann rügt „millionenschwere Pensionsansprüche“ und Designermöbel in den Funkhäusern.

Lansmann sieht nun die Ministerpräsidenten am Zug. Sie dürften sich am 12. Dezember nicht aus der Verantwortung stehlen. Auch Nacke mahnt einen Konsens an. Die Ministerpräsidenten gingen sehenden Auges das Risiko ein, dass einzelne Landtage der Reform nicht zustimmen würden und dann konsequenterweise die Rundfunk-Staatsverträge kündigen müssten.

Bremer verhindern Abschiebung aus Kirchenasyl

FLÜCHTLINGE Leitender Theologe nennt Aktion wichtiges Zeichen – Innensenator verteidigt Einsatz

VON JÖRG NIELSEN UND
URS CHRISTIAN MUNDT

BREMEN – Die Bremer Innenbehörde hat in der Nacht zu Dienstag vergeblich versucht, ein Kirchenasyl in der Bremer Neustadt zu beenden. Der leitende Theologe der Bremer Evangelischen Kirche, Bernd Kuschnerus, appellierte an Bremens Innensenator Ulrich Mäurer (SPD), zum bisherigen Verfahren zurückzukehren: „Das Kirchenasyl ist und bleibt ein wichtiger, unverletz-

licher Schutzraum in besonderen Härtefällen.“ Mäurer verteidigte den Polizeieinsatz und kritisierte die Kirche scharf.

Pastor: „Tabubruch“

In der Nacht zum Dienstag hatten Polizeikräfte versucht, das Kirchenasyl im Zion-Gemeindezentrum aufzulösen, um einen 25-jährigen Somalier abzuschieben. Rund hundert Bürgerinnen und Bürger hätten dies unter Glockenge-

läut friedlich verhindert, sagte der Gemeindepastor Thomas Lieberum. Einige von ihnen waren nach Angaben der Innenbehörde verummt. Der Pastor sprach von einem „Tabubruch“.

Dass so viele Menschen durch ihren zivilen Widerstand das Asyl geschützt haben, sei „ein wichtiges Zeichen, dass es in Bremen keine Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal geflüchteter Menschen gibt“, sagte Kuschnerus: „Als Kirche können wir

die Flüchtlingsthematik insgesamt nicht lösen und Kirchenasyl ist kein rechtsfreier Raum. Aber wir haben in Deutschland ein Asylrecht und wir wollen, dass das eingehalten wird.“

Widerstand verurteilt

Innensenator Mäurer verurteilte den Widerstand gegen die Polizei: Mit der Aktion sei gegen eine gültige Vereinbarung von 2015 zwischen Staat und Kirche verstößen worden,

wonach der Staat ein Kirchenasyl nach positiver Härtefallprüfung akzeptiert. In diesem Fall sei das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) jedoch nach erneuter Prüfung bei seiner Rechtsauf-fassung geblieben, dass dem Somalier in Finnland nichts passieren werde. „Erkennt das Bamf die Einwände nicht an, muss der Betroffene das Kirchenasyl verlassen. Geschieht das nicht, stellt die Kirche unsern Rechtsstaat grundsätzlich in Frage“, so Mäurer.

Die perfekte Mischung für gemütliche, gemeinsame Stunden!

Eine Liebeserklärung an alle Omas und Opas



16 cm x 21 cm

18,95 €

Bringen Sie Ihr Gehirn in Hochform



16 cm x 21 cm

7,99 €

Testen Sie Ihr Wissen über Weihnachten



16 cm x 21 cm

12,99 €

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Northvolt-Krise könnte teuer werden

PROJEKT Schleswig-Holstein erwartet Zahlungsaufforderung vom Bund in Höhe von 300 Millionen Euro

von FELIX MÜSCHEN

KIEL – Die Finanzkrise des schwedischen Batterieherstellers Northvolt kann das Land Schleswig-Holstein etwa 300 Millionen Euro kosten. Die Zahlungsaufforderung vom Bund liege bisher nicht vor, teilte die Kieler Staatskanzlei mit. Sollte die Aufforderung eintreffen, habe das Land 30 Tage Zeit, das Geld auszuzahlen. Die Landesregierung prüfe derzeit den Sachverhalt.

Grund dafür ist, dass das angeschlagene Unternehmen Northvolt, das eine Fabrik bei Heide errichtet, ein Sanierungsverfahren nach US-Insolvenzrecht beantragt hatte. Damit stehen auch rund 600 Millionen Euro auf dem Spiel, die Northvolt von der staatlichen Förderbank KfW erhalten hat und wofür Bund und Land je zur Hälfte bürgen.

Von der Förderbank bereits ausgezahlt

Die Auszahlung durch die Förderbank ist laut Bundes-



Blick auf die Baustelle der „Northvolt Drei Gigafactory“ bei Heide in Schleswig-Holstein.

DPA-ARCHIVBILD: CHARISIUS

wirtschaftsministerium bereits erfolgt und an die deutsche Tochtergesellschaft durchgeleitet worden. Durch die Beantragung des Gläubigerschutzes in den USA nach

„Chapter 11“ von Northvolt könne die Bank nicht damit rechnen, das Geld von dem Batteriehersteller zurückzubekommen. Der Bund werde daher der KfW den Wert der An-

leihe zuzüglich Nebenkosten noch im Dezember erstatten.

Schleswig-Holsteins Staatskanzlei erklärte, dass das Land seinen Verpflichtungen gegenüber dem Bund nachkommen und die zugesicherten Leistungen entsprechend der Vereinbarung leisten werde. Allerdings werde die Auszahlung den Schuldenstand des Bundeslandes erhöhen und höhere Zinsausgaben nach sich ziehen. Am Donnerstag will die Finanzministerin im Finanzausschuss berichten.

Batteriezellproduktion bleibt notwendig

Zudem sieht Schleswig-Holstein nach wie vor die dringende Notwendigkeit für den Aufbau einer souveränen Batteriezellproduktion für Deutschland und Europa. Dafür biete der Standort Heide „beste Voraussetzungen“.

Daher sei es folgerichtig, dass der Standort höchste Priorität für das Unternehmen hat – die Bauarbeiten vor Ort

liefen weiter, heißt es. Es besteht allerdings auch die Chance, dass Northvolt die 600 Millionen Euro plus Nebenkosten zurückzahlt. Voraussetzung wäre aber ein erfolgreiches Sanierungsverfahren.

Das Bundeswirtschaftsministerium betonte, die Forderung gegenüber Northvolt bleibe unverändert bestehen. Nach Abschluss des Chapter-11-Verfahrens seien Rückflüsse wieder möglich. Diese würde die KfW an den Bund weiterleiten. Es könne keine endgültige Aussage über den Ausgang des Chapter-11-Verfahrens und die Werthaltigkeit eventueller Ansprüche getroffen werden, hieß es.

Northvolt galt hinsichtlich der Batteriezellproduktion für E-Autos lange als großer Hoffnungsträger der europäischen Automobilindustrie. Größter Anteilseigner des Unternehmens ist der deutsche Autobauer Volkswagen. Zu den Eigentümern gehören auch die US-Investmentbank Goldman Sachs und BMW.

Mehrheit gesucht für Entlastung bei Stromkosten

BERLIN/DPA – Die rot-grüne Minderheitsregierung will Unternehmen bei den hohen Stromkosten entlasten. Das Bundeskabinett beschloss in einem Umlaufverfahren einen Vorschlag für einen Bundeszuschuss zu den Netzkosten im kommenden Jahr, wie das Wirtschaftsministerium mitteilte. Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) erklärte, die Netzentgelte sollten kurzfristig schon für das Jahr 2025 gedämpft werden. „Jetzt hat das Parlament die Grundlage, die Entlastung schnell zu beschließen. Ich werbe dafür, dass wir hier schnell eine Einigung finden – im Sinne der Wirtschaft und der Verbraucher.“ Rot-Grün hat nach dem Scheitern der Ampel-Koalition mit der FDP keine Mehrheit mehr im Bundestag. Habeck sowie Kanzler Olaf Scholz (SPD) machen sich vor dem Hintergrund massiver Forderungen aus der Wirtschaft seit längerem dafür stark, die Netzentgelte zu senken.

BÖRSE

DAX						
	Schluss	Veränderung	Tief	52 Wochen	Gleiche	Hoch
	03.12.	% Vortag				
Adidas NA °	0,70	+1,95	160,20	243,90		
Airbus °	2,80	+1,06	124,74	172,82		
Allianz vNA °	13,80	+0,34	237,95	304,30		
BASF NA °	3,40	+1,61	40,18	54,93		
Bayer NA °	0,11	-0,27	18,41	36,09		
Beiersdorf	1,00	-0,61	120,10	147,80		
BMW St. °	6,00	-0,11	65,26	115,35		
Brenntag NA	2,10	-0,36	54,88	87,12		
Commerzbank	0,35	+0,00	10,15	16,97		
Continental	2,20	+0,60	51,02	78,40		
Covestro	0,00	-57,86	44,57	58,50		
Daimler Truck	1,90	-1,61	29,61	47,64		
Dt. Bank NA	0,45	+2,78	11,43	17,01		
Dt. Börse NA °	3,80	-0,59	175,90	223,20		
Dt. Post NA °	1,85	-0,20	34,04	47,03		
Dt. Telekom °	0,77	+0,23	20,73	30,58		
E.ON NA	0,53	-12,04	-2,03	13,82		
Fresenius	0,00	+1,38	24,32	36,24		
Hann. Rück NA	7,20	-0,40	208,90	265,60		
Heidelberg. Mat.	3,00	+123,85	75,36	124,10		
Henkel Vz.	1,85	+0,27	66,86	85,74		
Infineon NA °	0,35	+31,80	27,80	39,74		
Mercedes-Benz °	5,30	+52,00	50,75	77,45		
Merck	2,20	+142,40	134,30	177,00		
MTU Aero	2,00	+324,10	173,60	327,20		
Münch. R. vNA °	15,00	+1,06	373,70	512,80		
Porsche AG Vz.	2,31	+58,84	55,58	96,56		
Porsche Vz.	2,56	+34,25	33,40	52,32		
Qiagen	1,22	+41,48	36,59	43,40		
Rheinmetall	5,70	+634,80	277,70	636,20		
RWE St.	1,00	+31,70	28,15	42,33		
SAP °	2,20	+232,95	134,42	233,10		
Sartorius Vz.	0,74	+214,00	199,50	383,70		
Siem.Energy	0,00	+51,24	10,16	51,58		
Siem.Health.	0,95	+51,70	47,31	58,14		
Siemens NA °	4,70	+190,20	150,68	195,50		
Symrise	1,10	+102,25	91,84	125,00		
Vonovia NA	0,90	+31,41	23,74	33,93		
VW Vz. °	9,06	+80,36	78,86	128,60		
Zalando	0,00	+30,71	15,95	30,82		

MDAX

	Schluss	Veränderung	Tief	52 Wochen	Gleiche	Hoch
	03.12.	% Vortag				
Dividende €	3.12.24	± % VT				
Aixtron	0,40	-13,83	-1,11			
Aroundtown (LU)	0,07	-3,17	-0,31			
Aurubis	1,40	+75,65	0,46			
Bechtle	0,70	+31,38	1,29			
Befesa (LU)	0,73	+21,14	3,22			
Bilfinger	1,80	+44,65	2,06			
Carl Zeiss Med.	1,10	+55,70	-2,19			
CTS Eventim	1,43	+86,65	0,99			
Deliv. Hero	0,00	+32,74	-5,51			
Evonik	1,17	+17,58	0,83			
Fraport	0,00	+51,70	0			
freenet NA	1,77	+29,30	0,41			
Fres. M.C.St.	1,19	+44,43	3,11			
Fuchs Vz.	1,11	+41,90	-2,6			
GEA Group	1,00	+47,94	0,93			
Gerresheimer	1,25	+75,80	-1,3			
Hella	0,71	+87,00	0,81			
HelloFresh	0,00	+11,81	4,01			
Hensoldt	0,40	+37,40	0,27			
Hochtief	4,40	+126,30	7,12			
Hugo Boss NA	1,35	+34,58	6,07			
Hypoprt	0,00	+189,50	-1,97			
Jenoptik	0,35	+20,58	-1,06			
Jungheinrich	0,75	+24,64	-0,81			
K+S NA	0,70	+10,97	1,06			
Kion Group	0,70	+33,73	-0,62			
Knorr-Bremse	1,64	+73,10	1,6			
Krones	2,20	+120,00	0,84			
Lanxess	0,10	+26,40	2,09			
LEG Immob.	2,45	+87,16	0,35			
Lufthansa VNA	0,30	+6,41	1,01			
Nemetschek	0,48	+98,95	0,35			
Nordex	0,00	+11,41	-3,39			
Puma	0,82	+42,99	-0,39			
Rational	13,50	+880,00	-0,4			
Redcare Ph. (NL)	0,00	+154,00	2,67			

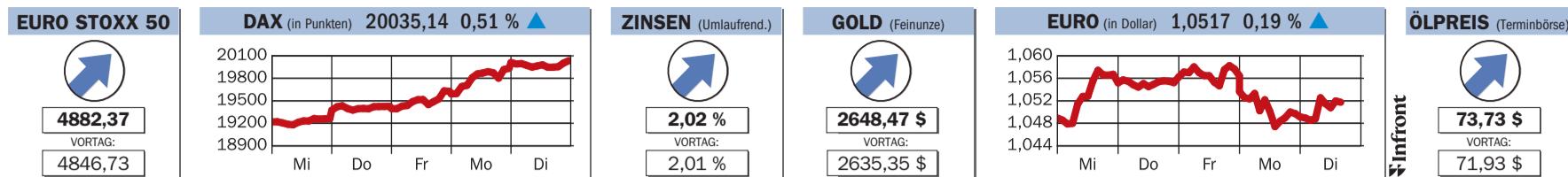
TEC-DAX

	Schluss	Veränderung	Tief	52 Wochen	Gleiche	Hoch
	03.12.	% Vortag				
Dividende €	3.12.24</td					

NAMEN



BILD: EXPA/JOHANN GRODER/APA/DPA



Dax knackt den nächsten Rekord

BÖRSE Erstmals über 20.000 Punkten trotz trüber Stimmung – Politische Belastungsprobe steht bevor

VON ALEXANDER STURM

FRANKFURT/MAIN – Rekorde und kein Ende: Die Aussicht auf sinkende Zinsen und Rückenwind von den US-Börsen nach dem Wahlsieg von Donald Trump haben den Dax erstmals über die Marke von 20.000 Punkten getrieben. Während die deutsche Wirtschaft in der Krise steckt, jubeln Anleger. Auch der Goldpreis und die Kryptowährung Bitcoin notieren nah an ihren Höchstständen. Was sind die Gründe für die Börseneuphorie? Und wie sind die Aussichten?

Global aufgestellt

Zwar steht die deutsche Wirtschaft am Rande der Rezession. Doch die 40 Dax-Konzerne machen weite Teile ihrer Geschäfte im Ausland, wo die Wirtschaft stärker wächst als im Heimatmarkt – zum Beispiel in den USA und in China, aber auch in Eurostaaten wie Frankreich und Spanien.

Auch wenn es zuletzt rei-

Dax über 20 000 Punkte

Schlusskurse in Punkten



genen Zinsen und die Aktie des wertvollsten Dax-Konzerns SAP hat ein Rekordhoch erreicht. „Die deutschen Problembanken, insbesondere die Automobilindustrie, haben nur noch einen sehr geringen Prozentanteil am Dax“, sagt Deka-Bank-Chefvolkswirt Ulrich Kater. Ohnehin schauen Anleger oft nicht auf die aktuelle Lage, sondern auf künftige Gewinne.

Für das Börsenjahr 2024 steht im Dax schon ein Gewinn von knapp 20 Prozent zu Buche. Innerhalb nur eines Jahres ist der Leitindex um rund 3.000 Zähler gestiegen – erst im September wurde die Marke von 19.000 Punkten geknackt. Die starke Jahresbilanz

dürfte weitere Käufer anlocken, meinen Börsianer. Denn es gelte, „den fahrenden Zug nicht gänzlich zu verpassen“. Steigende Kurse zum Jahresausklang sind typisch: An der Börse spricht man von der „Jahresendrally“.

Positive Impulse gab es zuletzt auch von soliden Konjunkturdaten aus China. Händler verwiesen zudem auf den Haushaltsstreit in Frankreich und politische Unsicherheit in Paris. Investoren könnten daher Anlagen nach Deutschland umschichten.

Sinkende Leitzinsen

Investoren setzen vor allem darauf, dass die US-Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen weiter senken. In der Eurozone ebbt die Inflation ab, während die Sorgen um die schwache Wirtschaft wachsen. Unter Ökonomen gelten Zinssenkungen der EZB bei ihrem nächsten Entscheid am 12. Dezember als ausgemacht; und auch im nächsten Jahr.

Für Anleger sind Aussichten auf sinkende Zinsen positiv: Aktien werden dann gegenüber festverzinslichen Papieren attraktiver. Kredite werden günstiger, Unternehmen können sich so leichter finanzieren, Investitionen werden erschwinglicher.

Rückenwind für den Dax kommt von den US-Börsen, wo der marktbreite Index S&P 500 ebenfalls ein Rekordhoch erreicht hat. Dort hat der Wahlsieg von Trump die Kurse beflogt. Denn der designierte US-Präsident hat Steuersenkungen, weniger Regulierung und hohe Zölle auf Importe versprochen. Davon dürfte die heimische Wirtschaft profitieren.

Börsenrekorde hin oder her: 2025 stehen dem Dax Belastungsproben bevor. So dürften sich Investoren rund um die Bundestagswahl am 23. Februar zurückhalten. Bis eine neue Bundesregierung steht, die mit Reformen die schwache deutsche Wirtschaft ankurbeln könnte, werden Monate vergehen.

Gaspreis steigt an der Börse

AMSTERDAM/DPA – Der Preis für europäisches Erdgas ist am Dienstag in die Nähe des Jahreshochs gestiegen. Der richtungweisende Terminkontrakt TTF zur Auslieferung in einem Monat wurde an der Börse in Amsterdam zeitweise mit 48,65 Euro je Megawattstunde gehandelt. Damit fehlte nicht mehr viel zum höchsten Preis seit Ende des vergangenen

Jahres, der im November bei 49,55 Euro erreicht worden war. Seit Beginn der Woche hält sich der Gaspreis über 48 Euro, nachdem er Ende vergangener Woche deutlich gestiegen war. Am Freitag hatte die EU-Kommission bekanntgegeben, dass der Füllstand der Erdgasspeicher in der EU am 1. Februar mindestens 50 Prozent betragen müsse.

Unsere Seminarräume für Ihre Veranstaltung*

*nur für Unternehmen



**Sichern Sie sich jetzt
Ihre Termine für 2025!**

Lassen Sie Ihre Tagung oder Konferenz, Seminare, Weiterbildungen und Meetings oder Coachings und Workshops bei uns stattfinden.

Auf ca. 500 m² bieten wir Ihnen moderne und stilvoll ausgestattete Räumlichkeiten mit dem neuesten Standard an, die Sie für Ihren Bedarf mieten können.

**Machen Sie Ihr Event bei uns erlebbar –
wir beraten Sie gern.**



Kontakt, Termine und
Raumbuchung

E-Mail: eventteam@nwzmedien.de
www.nordwest-mediengruppe.de

Nordwest
MEDIENGROUPE

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

CompuGroup	16,90	+8,19
Hochtief	126,30	+7,12
Hugo Boss NA	34,58	+6,07
HelloFresh	11,81	+4,01
TU!	7,85	+3,81
Befesa	21,14	+3,22
Heidelb. Mat.	123,85	+3,21
Fres. M.C.St.	44,43	+3,11
Traton	29,50	+2,79
Dt. Bank NA	16,73	+2,78



Verlierer

SMA Solar	12,63	-5,96
Deliv. Hero	32,74	-5,51
Evotec	8,59	-3,86
Nordex	11,41	-3,39
Fuchs Vz.	41,90	-2,60
Energiekontor	40,40	-2,53
Mercedes-Benz	52,00	-2,53
Sartorius Vz.	214,00	-2,33
Symrise	102,25	-2,25
Carl Zeiss Med.	55,70	-2,19
Infront	Stand: 03.12.	

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

US-STAHLKONZERN

Trump will Verkauf blockieren

WASHINGTON/DPA – Der designierte US-Präsident Donald Trump will dem größten japanischen Stahlkonzern Nippon Steel die Übernahme des amerikanischen Rivalen US Steel untersagen. Er werde den – von Aktionären und beiden Firmenvorständen abgesegneten – Deal als Präsident blockieren, kündigte Trump auf der von ihm mitgegründeten Online-Plattform Truth Social an. Der Republikaner ist bekannt für seine protektionistische Wirtschaftspolitik und hat, wie schon während seiner ersten Amtszeit, neue Strafzölle gegen US-Handelspartner in Aussicht gestellt. „Ich bin absolut dagegen, dass die einst große und mächtige (Firma) US Steel von einem ausländischen Konzern aufgekauft wird“, schrieb Trump, der diese Position schon im Wahlkampf vertreten hatte.

SALZGITTER AG

Kundgebung gegen Übernahme geplant

SALZGITTER/DPA – Die IG Metall wehrt sich gegen eine mögliche Übernahme des Stahlkonzerns Salzgitter durch die Unternehmen GP Günter Papenburg und TSR Recycling. Mit einer Kundgebung in Salzgitter will sie am Donnerstag für die Eigenständigkeit des Stahlkochers eintreten, wie die Gewerkschaft mitteilte. Unter dem Motto „Hände weg von der Salzgitter AG“ sollen Beschäftigte ab 13.30 Uhr gegen eine mögliche Übernahme des Unternehmens protestieren. Zu der Veranstaltung erwartet die IG Metall auch zahlreiche Beschäftigte der anderen Salzgitter-Standorte. Im November war bekanntgeworden, dass die GP Günter Papenburg AG zusammen mit der TSR Recycling GmbH & Co. KG ein Übernahmevertrag erwägt. Details sind noch offen.

SCHUFA

Viele Haushalte mit Zukunftssorgen

WIESBADEN/DPA – Gestiegene Preise und wirtschaftliche Unsicherheit belasten immer mehr Menschen in Deutschland. „Die Sorgen erreichen die Besserverdienden“, sagte die Vorstandsvorsitzende der Auskunftsstelle Schufa, Tanja Birkholz, in einem Interview mit RTL/ntv. In einer Erhebung im Auftrag der Schufa gab mehr als die Hälfte (55 Prozent) der Haushalte mit mehr als 4.000 Euro Netto-Einkommen an, stark beunruhigt zu sein. Noch mehr unter Druck stehen Haushalte mit einem monatlichen Netto-Einkommen von weniger als 2.000 Euro: Drei Viertel (75 Prozent) der Befragten äußerten sehr große bis große Zukunftssorgen. Über alle Einkommensgruppen hinweg lag der Wert bei 65 Prozent. Die Schufa führt Verbraucher-Umfragen regelmäßig durch.

MENSCHEN



DPA-BILD: ROESSLER

Abschied einer Deutschraps-Legende: Mit einem emotionalen und energiegeladenen Konzert hat **Moses Pelham** seine letzte Tour in Frankfurt gestartet. Bei der fast zweieinhalbstündigen Show wurde noch einmal ein Querschnitt seiner langen Karriere geboten, wofür er von den Fans enthusiastisch gefeiert wurde. „Aus meiner Perspektive wird es das letzte Mal sein, dass wir uns sehen“, hatte der 53-Jährige vorab der dpa gesagt. „Mir geht es darum, das Ganze ordentlich und in Würde zu Ende zu bringen.“ Warum jetzt gerade der richtige Zeitpunkt für den Abschied sei? „Weil ich physisch und was meine Fähigkeiten betrifft, dazu in der Lage bin.“

Rekord:
600 Bäume
im Haus

Sie haben ihren eigenen Rekord gebrochen: Thomas und Susanne Jeromin aus Rinteln im Weserbergland haben 600 Plastik-Weihnachtsbäume in ihrem Haus aufgestellt. Damit passen in diesem Jahr sogar 45 geschmückte Bäumchen mehr als im vergangenen Jahr in das verwinkelte, 180 Quadratmeter große Zuhause. Olaf Kuchenbecker vom Rekord-Institut für Deutschland (RID) zeichnete die Familie am Dienstag „für die meisten geschmückten Weihnachtsbäume an einem Ort“ aus. Bis zum Dreikönigstag (6. Januar) erstrahlt das Haus als kunterbunte Weihnachtswelt. DPA-BILD: STRATENSCHULTE

Strengerer Nichtraucherschutz

GESUNDHEIT Mehrheit der EU-Staaten macht sich für wirksamere Regeln stark

VON MAREK MAJEWSKY

BRÜSSEL – Eine Mehrheit der EU-Gesundheitsministerinnen und -minister will einen deutlich strengeren Nichtraucherschutz im Freien. Sie sprechen sich für einen „wirksamen Schutz“ vor Passivrauch etwa auf Spielplätzen und in der Außengastronomie aus. Deutschland, das sich bei der Abstimmung enthielt, muss sich aber nicht an diese Empfehlung halten.

Mitgliedsstaaten können selbst entscheiden

Neben Spielplätzen und der Außengastronomie sind unter anderem Freizeitparks, Schwimmbäder, Strände und Zoos, Haltestellen, Hochschulen und Open-Air-Veranstaltungen im Fokus für strengere Vorgaben. Die ungarische Ratspräsidentschaft betonte: „Die Empfehlung des Rates enthält kein obligatorisches Verbot.“ Österreichs Gesundheitsminister Johannes Rauch sagte: „Europa verbietet gar



Strengere Vorgaben für den Tabakkonsum im Freien sollen auch an Bushaltestellen gelten.

IMAGO-BILD: CZEPLUCH

nichts. Das muss einmal festgehalten werden.“

Die Mitgliedstaaten sind selbst für ihre Gesundheitspolitik zuständig. Deutschlands Vertreter bei dem Ministertreffen, Staatssekretär Thomas Steffen, betonte, dass in der Bundesrepublik zudem viele Zuständigkeiten für das Thema bei den Bundesländern liegen. Diese hätten kritisiert, es brauche eine differenziertere Betrachtung beim Umgang mit Rauchen in der Außengastronomie.

Deutschland hat dabei laut der Initiative „smoke free partnership“ eine verhältnismäßig schwache Gesetzgebung gegen Tabakkonsum. Es liegt den Angaben von Ende 2022 zufolge im Vergleich mit 37 meist europäischen Ländern auf dem viertletzten Platz hinter Serbien, der Schweiz und Bosnien-Herzegowina. Auf den ersten drei Plätzen liegen Irland, das Vereinigte Königreich und Frankreich.

„Größtes vermeidbares Gesundheitsrisiko“

Vehemente Kritik an der EU-Empfehlung kommt von der CDU im Europaparlament.

„Während die europäische Wettbewerbsfähigkeit weiter schwächt und in unserer Nachbarschaft ein blutiger Krieg tobts, sollten wir uns nicht mit unsinnigen Verbotspolitik beschäftigen müssen“, teilte der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament, Daniel Caspary (CDU), nach der Entscheidung mit.

Neben klassischem Tabak-

rauch richten sich die Empfehlungen auch gegen Tabakerhitzer und elektronische Zigaretten. Auch vor deren Dämpfern sollen Nichtraucherinnen, Nichtraucher und Kinder besser geschützt werden, so der Vorschlag.

Mit ihrer Entscheidung folgen die EU-Staaten der EU-Kommission, die im September dieses Jahres vorgeschlagen hatte, die derzeitigen Empfehlungen zu rauchfreien Zonen zu überarbeiten. Ziel ist, Menschen vor Passivrauch zu schützen und die Zahl der Krebstoten zu senken. Dabei geht es nicht nur um Zigaretten, sondern auch um den Dampf von E-Zigaretten und Tabakerhitzern.

Nach Angaben der EU-Kommission fordert Tabakkonsum in der Europäischen Union jedes Jahr 700.000 Menschenleben – Zehntausende davon wegen Passivrauchens. „Es ist das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko in der EU“, sagte der für Gesundheit zuständige EU-Kommissar Oliver Varhelyi.

Geisterfahrer fährt mit 120 km/h über die A 3

HÜNXE/DPA – Ein Geisterfahrer ist auf der A3 bei Hünxe am Niederrhein in der Dunkelheit mit einem Auto kollidiert, dessen Fahrer noch an der Unfallstelle starb. Der Falschfahrer sei laut Zeugen mit ungefähr 100 bis 120 Kilometern pro Stunde unterwegs gewesen, als es am Montag gegen 21.30 Uhr zur Kollision mit dem Auto eines Niederländers kam, teilte die Polizei mit. Das Schadensbild deute darauf hin, dass der auf der Heimfahrt befindliche Niederländer möglicherweise noch versucht habe auszuweichen. Das Auto des Falschfahrers ist nach ersten Erkenntnissen in die Fahrertür des niederländischen Fahrzeugs eingeschlagen. Ersthelfer und Polizisten hätten noch versucht, den 66-jährigen Niederländer zu reanimieren. Der 68-jährige Geisterfahrer aus Krefeld konnte laut Polizei selbstständig sein Auto verlassen. Die Ursache für die Geisterfahrt war zunächst unklar. Hinweise auf Drogen oder Alkohol gebe es nicht.

Großmutter und Kind angefahren – Frau stirbt

WARSDOW/DPA – Nach einem Verkehrsunfall im brandenburgischen Wiesenaue ist eine 59 Jahre alte Frau, die mit ihrem einjährigen Enkel im Kinderwagen unterwegs war, gestorben. Nach Angaben der Polizei ging die Frau am späten Montagnachmittag auf einer Straße, auf der es keinen Gehweg gibt, im Ortsteil Warsow mit ihrem Enkel in Fahrtrichtung. Ein Kleintransporter habe sie dann von hinten erfasst. Die 59-Jährige sei mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht worden, wo sie später starb. Der einjährige Junge wurde demnach leicht verletzt. Die Eltern wurden von Seelsorgern betreut.

Schlag gegen illegalen Online-Marktplatz

KRIMINALITÄT Einer der mutmaßlich technischen Köpfe in Haft

VON MICHAEL BAUER



Auch die Server der kriminellen Handelsplattform „Crimenetwork“ konnten die Ermittler abschalten.

meldet. Die Kunden der Plattform dürften sich überwiegend im deutschsprachigen Raum aufzuhalten. Für die Bezahlung der illegalen Waren und Dienstleistungen verwendeten die Nutzer die Kryptowährungen Bitcoin und Monero.

Die Betreiber der Plattform sollen für die Abwicklung der erfolgten Verkäufe Provisionszahlungen in Höhe von ein bis fünf Prozent des Kaufwertes erhalten haben. Darüber hinaus sollen die Verkäufer monatliche Gebühren beispielsweise für Werbung und für ihre Verkaufslizenzen an die Betreiber der Plattform gezahlt haben. Unterstützt wurden die Ermittlungen laut BKA von niederländischen Strafverfolgungsbehörden.

umfangreichen Beweismitteln und hochwertigen Fahrzeugen wurde auch Vermögen im Wert von rund einer Million Euro in Kryptowerten sichergestellt.

„Crimenetwork“ habe als Marktplatz für illegale Waren

und Dienstleistungen, insbesondere für gestohlene Daten, Drogen und gefälschte Dokumente, gedient, teilten die Ermittler mit.

Zuletzt waren auf der Plattform mehr als 100.000 Nutzer und über 100 Verkäufer ange-



DPA-ARCHIVBILD: STRAUSS

Jennifer Lopez hat manchmal mit Unsicherheiten als Mutter zu kämpfen gehabt. Sie sei in ihrem Leben phasenweise alleinerziehend gewesen und habe sich gefragt: „Bin ich ihnen genug?“, erzählte die 55 Jahre alte Mutter von Zwillingen dem US-Magazin „Entertainment Weekly“. „Und die Wahrheit ist, dass man wirklich nur einen guten Elternteil braucht, der einen liebt.“ Ihre 16 Jahre alten Zwillinge Emme und Max stammen aus Lopez' Ehe mit dem Sänger Marc Anthony. Das Paar trennte sich wenige Jahre nach der Geburt der Kinder. Insgesamt war die Sängerin und Schauspielerin viermal verheiratet.

Aktionskreis will Schmiedegildetag erhalten

TRADITION Enttäuschung über Absage durch Friesoyther Stadtverwaltung groß – Deutliche Kritik am Bürgermeister

VON HEINER ELSEN

FRIESOYTHE – Die Absage des diesjährigen Schmiedegildetages durch die Friesoyther Stadtverwaltung beschäftigt weiter die Vereine in der Stadt. Nachdem Ende der vergangenen Woche bereits der Verein der Freundinnen und Freunde der Eisenstadt den Ausfall der gesamten Veranstaltung deutlich kritisiert hat, legt jetzt der Aktionskreis Friesoythe „Wir gestalten unserer Stadt“ nach. Die Abschaffung in Gänze sei für den Aktionskreis eine „schallende Ohrfeige“.

Kurzfristige Einladung

„Dass die Absage des Schmiedegildetages im Jubiläumsjahr für die Stadt schon vor Ablauf der Anmeldefrist feststand und lediglich allgemein per Pressemitteilung verkündet wurde, lässt aus Sicht des Aktionskreises nur eine Interpretation zu: Der Stadt ist an der Zusammenarbeit mit eben diesen Vereinen zu diesem Thema nicht gelegen“, erklärte die Vorsitzende des Aktionskreises, Dorothea Kuhlmann-Arends, in einer Pressemitteilung. Aus ihrer Sicht hätte zumindest und gerade in diesen Zeiten die Andacht an der Friedensglocke stattfinden müssen. Die Absage empfinde der Ak-



Am Samstag wurden in Friesoythe im Atelier Eisenzeit an der Kirchstraße kräftig die Friedensnägel geschmiedet.

BILD: HANS PASSMANN

tionskreis daher als besonders unpassend – dazu käme die kurzfristige Einladung seitens der Stadt.

Das Jahr des 425-jährigen Jubiläums des Schmiedegildetages wäre laut Aktionskreis prädestiniert gewesen, gemeinsam mit örtlichen Schmieden, Vereinen und den Kirchen ein ganz besonderes Schmiedefest auf die Beine zu stellen. Im Zusammenspiel

mit dem No-Hate-Projekt sowie dem „Schmieden für den Frieden“ hätte laut den Vereinsmitgliedern mit dem Schmiedegildetag eine Botschaft von Frieden, Freiheit und Demokratie mit großer Strahlkraft aus Friesoythe gesendet werden können. „Statt dessen wurde die Veranstaltung trotz 40 Anmeldungen fallen gelassen. Das können wir bei einer solchen Reso-

nanz nicht nachvollziehen“, so Kuhlmann-Arends weiter.

Sie vermutet dahinter auch ein Desinteresse von Bürgermeister Sven Stratmann (SPD) an dem Thema. Dieses passe aus Sicht des Aktionskreises zu seinem Festhalten an seinem vermeintlich einstigen Wählerauftrag, das Thema Eisenstadt abzuschließen, sprich abzuschaffen. „Das ist auch grundsätzlich legitim.

Sollte das so sein, erwarten wir aber auch den Mut, offen und ehrlich zu sagen: „Ich unterstütze auch den Schmiedegildetag nicht.“ Dann können wir es als Vereine nämlich direkt selbst in die Hand nehmen“, so Kuhlmann-Arends weiter.

Und genau das will der Aktionskreis gemeinsam mit dem Verein der Freundinnen und Freunde der Eisenstadt

für die kommenden Jahre auch machen. Gemeinsam wollen die beiden Vereine an die zahlreichen sichtbaren Zeichen der Eisenstadt anknüpfen – wie zum Beispiel die Friedensglocke, der eiserne Kreuzweg, das große Projekt „Begegnung“ (Titel des Pavillons am Krankenhaus), die Brücke der Freundschaft, der Nagelbaum und der Schmiedemann vor der Kirche.

„Solche sichtbaren und wichtigen Zeichen bleiben und können von keinem Bürgermeister abgeschafft und abgesagt werden“, so Kuhlmann-Arends.

5300 Euro gesammelt

Unberührt von der Absage des Schmiedegildetags fand am Samstag dennoch die Aktion „Schmieden für den Frieden“ von Alfred Bullermann im Atelier „Eisenzeit“ an der Kirchstraße statt. Das 16-köpfige Schmiedeteam fertigte Friedensnägel als Unikate an, die mit einer Neusilbermünze versehen wurden – plus der bekannten Friedenstaube.

Für 100 Euro konnten die Besucherinnen und Besucher einen Nagel bekommen – insgesamt kamen dabei 5300 Euro zusammen. Das Geld kommt der Jugend der DLRG-Ortsgruppe Friesoythe zugute.

Apotheke bleibt: Neuer Inhaber in Sedelsberg gefunden

GESUNDHEIT Brigitte Roder-Niehaus hört nach 35 Jahren auf – Nachfolger kommt aus Cloppenburg



Die Sedelsberger Vereine verabschiedeten ihre Apothekerin Brigitte Roder-Niehaus mit einem kleinen Präsent.

BILD: HANS PASSMANN

VON HANS PASSMANN

Sedelsberger Apotheke als Filiiale.

Zeit für Ruhestand

„Ich bin jetzt 65 Jahre alt und betreibe über 35 Jahre das Geschäft. Nun soll aus Altersgründen endlich Schluss sein“, sagt Brigitte Roder-Niehaus, die in zahlreichen Vereinen in Sedelsberg Mitglied und aktiv ist und hierfür nun mehr Zeit hat. Insbesondere im Schützenverein, wo auch ihr Ehemann Günther aktiv ist. So war es nicht verwunderlich, dass die Sedelsberger Vereine ihre Apothekerin am letzten Arbeitstag gebührend verabschiedeten mit einem musikalischen Ständchen des Musikvereins.

Sie scheide mit einem weinenden und einem lachenden Auge aus dem Berufsleben als Apothekerin: „Es hat immer viel Spaß gemacht, aber es war auch nicht immer so einfach.“ Doch nun freue sie sich auf den Ruhestand, so Roder-Niehaus. Dank sprach sie ihren langjährigen Kunden aus.

Mehr Platz für Apotheke

Mit der Übernahme der Apotheke durch Meis erweitert sich das Angebot in der Sedelsberger Filiale, denn die bisher mitbetriebene Lotto/Toto-Annahmestelle wird aufgegeben und die Räumlichkeiten den Geschäftsräumen der Apotheke zugeschlagen.

Militär- und Blasmusik kommt nach Oldenburg

MUSIKPARADE Europas größte Tournee in der Großen EWE Arena



Mit neuer Show 2025: Über 400 Mitwirkende aus 7 Nationen.

OLDENBURG – Die große Europa-Tournee der Militär- und Blasmusik kommt wieder in die Große EWE Arena: Am 16. Februar 2025 (Beginn 15.00 Uhr) präsentieren mehrere Hundert Künstler das einzigartige Livemusik-Spektakel.

Sieben Orchester aus verschiedenen Nationen zeigen ein Programm mit Titeln von Military über Klassik bis zum Pop. Mit jährlich mehr als 100.000 Besuchern ist die Musikparade die größte und erfolgreichste Tournee ihrer Art.

Dutzende Pipes and Drums entführen die Besucher musikalisch in die schottischen Highlands.

Pipes and Drums mit neuer Dudelsack-Show

Höhepunkt der Musikparade ist das Finale, bei dem sich alle Teilnehmer zum großen „Orchester der Nationen“ vereinen, um gemeinsam zu musizieren – außer ganz aktuellen Pop- und Rockongs natürlich auch Klassiker wie „Auld Lang Syne“ oder „Radetzky Marsch“.

Geschenkumschlag gratis und gebührenfreie Tickets

Tickets ab 43,90 Euro gibt es exklusiv ohne Vorverkaufsgebühr mit Bestpreis-Garantie und gratis Geschenkumschlag nur unter Tel. 0441-205090. Tickets sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Mit 3,- Euro AboCard-Rabatt nur über nordwest-ticket.de, Tel. 0441-99887766 und in den Geschäftsstellen: NWZ, AfH, EZ, JW, WZ sowie online unter: WWW.MUSIKPARADE.COM

KURZ NOTIERT

Neue Gewinner

FRIESOYTHE – Beim Adventskalender der Bürgerhospitalstiftung und des HGV Friesoythe gewinnen an diesem Mittwoch, 4. Dezember, die Kalender mit den Nummern 445 und 972 (Kochevent Plaggenborg) sowie 1650 und 713 (Pretraining Block Physio).

Neue Gewinner

ELISABETHFEHN – Beim Adventskalender des Fördervereins der Kita „Die Arche“ und der Grundschule Sonnentau Elisabethfehn gewinnen an diesem Mittwoch, 4. Dezember, die Kalender mit den Nr. 1056, 693, 849, 772, 1071, 865.

Gebetsruf und Frühstück

BARSEL – Die Kolpingfamilie Barßel lädt zum Gebetsruf am Donnerstag, 12. Dezember, um 9 Uhr in der Kapelle im St. Elisabethstift ein. Das Thema lautet „Kolping wirkt“. Im Anschluss ist die Frühstückstafel im Café Glup in Barßel. Anmeldungen bei Maria Geesen unter Tel. 04499/1347 oder per E-Mail an hm.geesen@t-online.de.



Solche kommunalen Laubkörbe wie hier in der Stadt Leer soll es in Barßel vorerst nicht geben.

BILD: CONERS

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus: Wochenmarkt
15 bis 18 Uhr, kath. Pfarrheim: Senioren-Doppelkopfrunde
Scharrel
17 bis 17.30 Uhr, Litje Skoule
Skäddel - Grundschule Scharrel: Carla-Lebensmittelabgabe
19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Kreuzbund St. Peter und Paul
Sedelsberg
9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17, Kleiderkammer „Klamotte“: geöffnet
Strücklingen
20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mandehaus: Treffen der „Kre-Aktiv-Gruppe“

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARSEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet
15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spielnachmittag, 18.30 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 21.30 Uhr DLRG

MUSEEN

Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wertstoffsammlerstelle

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösse/Friesoythe/Saterland
Apotheke-Rostrup, Elmendorfer Straße 20a, Bad Zwischenahn, Tel. 04403/7878

ÄRZTE

Barßel/Bösse/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; OOWV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

FAMILIENCHRONIK

ANNELIES WILLENBORG, geb. Blome (85), Hülsberg. Beerdigung ist am Freitag, 6. Dezember, 15 Uhr, von der Friedhofskapelle Petersdorf aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösse

16 bis 17 Uhr, Begegnungszentrum: Eine-Welt-Laden

BÄDER

Bösse
6 bis 7.30 Uhr Frühschwimmen, 15 bis 16 Uhr Babyschwimmen, 16 bis 17 Uhr Mutter-Kind, 17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Bösse
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Petersdorf
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr

ENTSORGUNG

Bösse
Wertstoffsammlerstelle: 14 bis 17 Uhr

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lüningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösse, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe:
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (mik) 04491/9988 2901,
Am Alten Hafen 12, 26160 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung:
Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) 04491/9988 2901
Friesoythe/Bösse/Saterland
Tanja Mikulski (mik) 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (hw) 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) 04491/9988 2913

Lokalsport:
Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810
Stephan Tönnes (stt) 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Markus Djurken
(verantwortlich für den Anzeigenenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 € pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Keine kommunalen Laubkörbe

ENTSORGUNG Hannes Coners (Grüne) scheitert mit Antrag im Barßeler Ausschuss

VON HEINER ELSEN

BARSEL – Die Forderungen waren ganz konkret: 1: Ausweitung der Zeiten für die Entgegennahme von Laub am Bauhof der Gemeinde; 2: Testweise Aufstellung von Laubkörben in Straßen mit vielen kommunalen Bäumen; 3: Weitere mögliche Unterstützungsmaßnahmen für Bürger ohne eigene Transportmöglichkeiten. Doch mit allen drei Forderungen in einem entsprechenden Antrag ist Hannes Coners (Grüne) jetzt im Ausschuss für Wirtschaft, Planung, Umwelt und Klimaschutz der Gemeinde Barßel gescheitert. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Mehr Zeiten gewollt

„Ein sauberer und gepfleg-

tes Ortsbild ist uns allen wichtig“, erklärte Coners in der Sitzung. Für viele Bürger sei es eine Selbstverständlichkeit, die gemeindeeigenen Flächen vor ihren Grundstücken zu fegen und rein zu halten. „Es sollte daher auch für uns als Gemeinde eine Selbstverständlichkeit sein, diese Leistung dankbar anzuerkennen und die Laubentsorgung so einfach wie möglich halten“, so Coners weiter. Die aktuellen Abgabezeiten an drei Samstagvormittagen seien zwar gut, aber nicht für alle Bürgerinnen und Bürger in ihrem Zeitplan unterzubringen. Gleichzeitig könnten Laubkörbe an der Straße zum Reinhalten des Seitenraums beitragen. Und ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger, die nicht mobil sind, würde laut Coners ebenfalls die Motiva-

tion stärken und das Ortsbild sauberer werden lassen.

Unterstützung für den Antrag fand Coners bei der SPD-Fraktion. „Die Gräben verstopfen immer mal wieder durch zu viel Laub – und das kommt zu großen Anteilen von kommunalen Bäumen. Mehr Möglichkeiten zur Entsorgung würden auch dafür sorgen, dass nicht so viel Laub in die Kanäle gepustet wird“, sagte Fraktionsvorsitzende Julia Thoben dazu. Ähnlich sah es auch Waltraut Frerichs, Vorsitzende der Bürgerfraktion. „Wir hatten schon mal einen Antrag auf Ausweitung der Zeiten gestellt. Der ist aber abgelehnt worden“, so Frerichs.

Kritik an Körben

Die Gemeindeverwaltung betonte bereits in der Vorlage,

dass beim Bauhof drei Termine für eine kostenlose Laubentsorgung zur Verfügung stehen.

Ferner können bei den Entsorgungszentren Stapelfeld und Sedelsberg und den Wertstoffsammlerstellen in den Gemeinden im Jahr zwei Kubikmeter Gartenabfälle (auch Laub) gebührenfrei abgegeben werden. Außerdem werde durch die wöchentliche Straßenreinigungsmaschine auch ein Teil des Straßenlaubs mit aufgenommen.

„Ich habe mit Laubkörben schlechte Erfahrungen gemacht, da die dann als Müll eimer missbraucht werden und so das Bild der Straße nur weiter verschlechtern“, sagte CDU-Ratsfrau Jörg Kleemann. Auch sein Fraktionskollege Hans Geesen sprach sich für die aktuell gängige Praxis aus.

Spenden für Weihnachtswünsche gefragt

SOZIALES Mehr als 300 Kinder haben sich im Rathaus gemeldet

FRIESOYTHE/LR – Die Stadt Friesoythe organisiert in diesem Jahr wieder eine Weihnachtswunschbaum-Aktion, bei der Kinder aus finanzienschwächeren Familien einen Weihnachtswunsch erfüllt bekommen.

Insgesamt sind über 300 Wünsche von Kindern im Rat-

haus am Stadtpark abgegeben worden. Ob Kleidung, Spielsachen oder Süßigkeiten – die Wünsche sind vielfältig, heißt es in einer Mitteilung.

„Wir freuen uns, dass sich bereits viele Bürgerinnen und Bürger an der Weihnachtswunschbaum-Aktion beteiligt haben, indem sie Geld gespen-

det oder ein Geschenk besorgt haben“, heißt es aus dem Rathaus. Jedoch fehlen in diesem Jahr noch einige Spendengelder, um alle Weihnachtswünsche der Kinder zu erfüllen. Bis zum 9. Dezember können eingehende Spenden angenommen werden.

Die Besorgung der Ge-

schenke wird dann von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung übernommen. Pro Geschenk wird ein Wert von circa 20 Euro eingeplant. Überweisungsdaten: IBAN: DE22 2805 0100 0084 4011 99, Empfänger: Stadt Friesoythe, Verwendungszweck: Weihnachtswunschbaum-Aktion 2023.

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

FRIESOYTHE

BILDUNG

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet
19 Uhr, Franziskushaus: Selbsthilfegruppe Depressionen/Ängste
19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuzbundgruppe St. Marien

Markhausen

15 Uhr, Begegnungsstätte: Senioren-Adventsfeier

BÜCHEREIEN

Kath. Bücherei St. Marien

: 15 bis 17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Grün- und Wertstoffsammlerstelle: 14 bis 17 Uhr

Von Nikolausaktion bis Livemusik

KUNSTPROJEKT HGV Friesoythe lädt im Zug von „No Hate“ zu vier Veranstaltungen im Advent ein

FRIESOYTHE/LR – Im Zuge des No-Hate-Kunstprojektes lädt der Handels- und Gewerbeverein Friesoythe (HGV) im Advent zu vier größeren Veranstaltungen ein. Wie der 1. Vorsitzende, Frank Hanneken, mitteilte, handelt es sich dabei um die alljährliche HGV-Nikolausaktion, ein Konzert der Kombo Winter.lounge mit Josef Barnickel, ein internationales Chorkonzert sowie eine Weihnachtslesung mit Lars Cohrs.

Nikolausaktion

Zur Nikolausaktion lädt der HGV alle Familien am Freitag, 6. Dezember, ab 16 Uhr zur No-Hate-Skulptur auf den Kirchplatz in Friesoythe ein. Wie in den Jahren zuvor, können dort wieder alle Kinder mit dem Nikolaus sprechen, ihm ihre Wunschzettel übergeben und Fotos machen. Zudem bekommen sie ein kleines Geschenk. Darüber hinaus können sich alle Gäste auf einen Auftritt der Chorklassen der Ludgeri-Schule freuen.

Livemusik

Am Mittwoch, 11. Dezember, ist ab 19.30 Uhr zum wiederholten Male die Kombo Winter.lounge mit dem deutschlandweit bekannten Pianisten Josef Barnickel und Band im Kulturzentrum Alte Wassermühle zu Gast. „Egal, ob chillige Bar-Piano-Lounge-Musik, feinster Hammond Jazz, grooviger Funk, hochkarätiger Pop-Rock oder traditionelle Weihnachtsmusik – Josef Barnickel versteht es mit seiner Band wie kein Zweiter, sich in jedem Genre mit dem richtigen Tasteninstrument stilsicher und überzeugend zu bewegen“, heißt es weiter in der Ankündigung. In diesem Jahr spielen die Band verschiedene Lieder mit Bezug zu den



Die Nikolausaktion des HGV findet an diesem Freitag bei der No-Hate-Skulptur vor der St.-Marien-Kirche in Friesoythe statt.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

No-Hate-Themen Frieden, Freiheit und Demokratie. Karten können zum Preis von 25 Euro pro Karte bei Männersache Hanneken an der Moorstraße 3 in Friesoythe erworben werden.

Chorkonzert

Nach dem Erfolg der Erstauflage im Juli findet am Donnerstag, 12. Dezember, zum zweiten Mal ein internationa-

les Konzert von ukrainischen und polnischen Chören in der Friesoyther St.-Marien-Kirche statt. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Gemeinsame Initiatoren des Konzertes sind wieder das Blockhaus Ahlhorn und der Friesoyther HGV.

Mit dabei sind das ukrainische Blasorchester der Obroshyn Kindermusikschule „Obroshyn Park“ aus der Region Lwiw mit ihrem Dirigen-

ten Andii Pyrizhok, das ukrainische Banduristenensemble „Zore Kvit“ der Obroshyn School of Arts unter Leitung von Olga Huk, der ukrainische Kinderchor „Porichki“ der Obroshyn Musikschule unter Leitung von Maria Kuzyk, ein Krippenspiel der Studierenden der Regieabteilung der Lemberger Berufsschule für Kultur und Kunst aus der ukrainischen Region Lwiw mit Produktionsleiterin und

Hochschullehrerin Svitlana Belchenko, der ukrainische Volkschor „Zhaivir“ aus der Region Lwiw mit Art Director Natalya Kozyar sowie der polnische Chor Pomerania Cantat.

Lesung mit Lars Cohrs

Am Freitag, 13. Dezember, kommt der Radio-, Veranstaltungs- und Podcast-Moderator Lars Cohrs für seine all-

jährliche Weihnachtslesung in die Eisenstadt. Unter dem Titel „Von Pleiten, Pech und Tannen!“ wird er ab 19.30 Uhr im Kulturzentrum Alte Wassermühle sein neues vorweihnachtliches Programm präsentieren, „bei dem es wieder viel zu lachen gibt und kein Auge trocken bleibt“. Karten können zum Preis von 10 Euro bei Männersache Hanneken an der Moorstraße 3 erworben werden.

LEUTE VON HEUTE



Beste Schützen des Alten Amtes Friesoythe ausgezeichnet

„Wir haben im Schützenkreis des Alten Amtesbezirks Friesoythe ausgezeichnete Schützen. Das spiegelt sich in den Ergebnissen und Trefferzahlen der Kreismeisterschaften eindeutig wieder“, sagte der Präsident des Schützenkreises Alter Amtesbezirk Friesoythe **Olaf Eilers** aus Kampe nun bei der Ehrung der Kreismeister im Schützenheim

Neuscharrel. Ermittelt wurden die kreisbesten Schützinnen und Schützen in den vergangenen Wochen. Insgeamt gab es 298 Teilnehmer in 41 Einzel- und 12 Mannschaftsdisziplinen. Ausgerichtet wurden die Titelkämpfe von den Schützenvereinen Neuscharrel und Sedelsberg. Für die gute Organisation und Durchführung

lobte Eilers das Engagement von **Reiner Dumstorff** und **Maria Eilers**, die die Leitung der Wettbewerbe übernommen hatten. Die Einzelsieger erhielten Medaillen, die Siegermannschaften Pokale. Stolz präsentieren die Kreismeister und Platzierten des Schützenkreises Alter Amtesbezirk Friesoythe ihre Pokale und Plaketten. BILD: HANS PASSMANN



Landjugend Sedelsberg wieder unter weiblicher Führung

70 Mitglieder haben bei der Mitgliederversammlung der Landjugend Sedelsberg einen neuen Vorstand gewählt. Nach fünf Jahren konnte mit **Saskia Heyens** wieder eine 1. Vorsitzende gewählt werden, ihre Stellvertreter sind **Oliver Waten** (2. Vorsitzender) und **Sophie Wernke** (3. Vorsitzende). Kassenwartin bleibt **Alina Schnieders**, **Kira Hempen** ist weiterhin Pressesprecherin. Neue Schriftführerin ist **Hanna**

Dockmann und zur Mitgliederbeauftragten wurde **Christina Heyens** gewählt. Die Beisitzer sind **Henrik Schnieders**, **Lars Thoben** und **Lucas Kamphaus**. Wiedergewählt als Getränkewarte wurden **Jan Hempen**, **Jonas Brand**, **Julian Laing** und **Pascal Brand**. Der neue Festausschuss besteht aus **Dennis Brand**, **Jan-Gerd Fortwengel**, **Steffen Dockmann** und **Julie Hochart**. Den Bauausschuss bilden **Lukas Lühring**, **Lars**

Thoben, **Claas-Bernd Fortwengel**, **Torben Kühling**, **Jannes Thoben**, **Kai Horn**, **Luca Wallschlag** und **Jannik Hermes**. Die Fahnenträger sind **Simon Schade**, **Jannes Thoben** und **Elias Wallschlag**. Zuvor hatte der scheidende Vorsitzende **Steffen Dockmann** einen Rückblick auf das Jahr gegeben als dessen Höhepunkt das Treckerkino gewertet wurde.

BILD: LANDJUGEND SEDELSBERG

Frauen wollen Tradition erhalten – ohne Gewalt

BRAUCHTUM Eine Borkumerin positioniert sich öffentlich für den Erhalt des Festes – Sie sieht sich Anfeindungen ausgesetzt

VON ELISABETH AHRENDS

BORKUM – Die Hasswelle, die aktuell ihre Heimat, die Insel Borkum, überrollt, ist für Hinrika Aggen nur schwer zu ertragen. „Das, was da in den sozialen Netzwerken über uns erzählt wurde, das wollten wir nicht so stehen lassen und uns Gehör verschaffen“, sagte Aggen im Gespräch mit dieser Redaktion. Deshalb hat sie sich am Sonntag kurzfristig mit Hunderten Frauen zusammengeschlossen und für den Erhalt von „Klaasohm“ auf Borkum demonstriert – für das Miteinander, das Familienfest, die schönen Seiten, und nicht für die Gewalt an Frauen in Form von Schlägen auf das Gesäß.

Massive Kritik

Die 31-jährige Veranstaltungskauffrau bei der Nordseeheilbad Borkum GmbH ist mit dem inzwischen in die Kritik geratenen Brauch aufgewachsen – und selbst zwischen ihrem 19. und 24. Lebensjahr dreimal gefangen und auf den Hintern geschlagen worden. Doch auch wenn es für sie damals kein Problem darstellte, sagt sie heute: „Es ist richtig, dass das heute unterbunden wird.“ Es war frauenfeindlich und Gewalt an Frauen dürfe es heute nicht mehr geben. Dass sie sich zugleich aber bei Facebook ganz klar für den Erhalt des Festes aussprach, sorgte für massive Kritik auf ihrem Account. „Da gab es so viele schlimme Kommentare, mit Begriffen wie ‚Abschaum‘, die habe ich alle direkt gelöscht.“

Gesang und „Kämpfe“

Dabei seien „die Schläge nur der kleinste Teil des Festes gewesen“ Tatsächlich gehe es bei der Tradition vor allem um den Zusammenhalt der Insulaner untereinander. Los geht es mit dem Verkleiden der sechs ausgewählten Klaasohm am späten Nachmittag – zwei kleine, zwei mittlere und zwei große. Vier von ihnen werden



Das Fest soll erhalten werden, die Gewalt an Frauen nicht: Am Donnerstag wird auf Borkum „Klaasohm“ gefeiert – aber anders als in den vergangenen Jahren

BILD: ANDREAS BEHR/BORKUM-AKTUELL

nach und nach von einer Menge von Borkumern umjubelt abgeholt und zum Lokschuppen der Insel geleitet, wo die großen Klaasohm warten. Was folgt, ist die Feier der Männer, erklärt Aggen. „Die machen da ab 17 Uhr ihr Ding“. Das be-

inhaltet zum einen Gesang, aber auch „symbolische“ Kämpfe. Im Anschluss daran, gegen 17.45 Uhr, öffnen sich dann die Tore des Lokschuppens – und ab dann sind prinzipiell die Frauen nicht mehr sicher.

Katz- und Mausspiel
„Das ist ein Katz- und Mausspiel, das man ab einem gewissen Alter mitmacht“, erklärte Aggen aus eigener Erfahrung. Sie selbst sei ein Teenager gewesen, als sie sich

zum ersten Mal bewusst dunkel angezogen habe, um nicht direkt von einem Klaasohm und dessen Helfern entdeckt und gefangen zu werden.

Die als Klaasohm verkleideten Männer ziehen dann entlang einer festgelegten Route

durch die Stadt und kehren in Häusern und Kneipen ein, die „rappelvoll mit Borkumern“ sind.

Auch ein Besuch im Seniorenheim und dem Inselkrankenhaus gehörten immer dazu. „Die besuchen dort die alten Menschen und es werden Shantys gesungen“, berichtete Aggen.

Brauch wird angepasst

Soweit, so weitestgehend unstrittig. Kritik hingegen gibt es daran, dass beim Zug durch die Stadt und zum Endpunkt, einer Litfaßsäule in der Westerstraße, junge Frauen – häufig zwischen 16 Jahren und Mitte 20 – gefangen und von den Klaasohm, die ein ähnliches Alter haben, mit einem Kuhhorn geschlagen werden. Bislang. Denn erstmals in diesem Jahr wird es genau dieses Ritual nicht mehr geben – aufgrund massiver Kritik.

Deshalb wird Klaasohm auf Borkum in diesem Jahr für die Insulaner anders sein. „Ich freue mich trotzdem darauf – auch wenn sicher viele Reporter und Fremde auf der Insel sein werden. Aber wir sollten trotzdem gemeinsam Klaasohm feiern“, so Aggen.

KOMMENTAR

Geschlagene Frauen konnten sich Gewalt nicht aussuchen

Gegenwind sind die Insulaner gewohnt, mit einem solchen Shitstorm haben sie aber nicht gerechnet. Nun versprechen die „Klaasohm“-Veranstalter, dass bei dem Volksfest auf Borkum keine Gewalt mehr gegen Frauen ausgeübt werden soll. Das Thema sei aufgearbeitet und aus der Welt geschafft, zudem sei es sowieso nur ein kleiner Teil des Festes gewesen.

Gegen diese Relativierungen sprechen Aufnahmen aus dem vergangenen Jahr, auf denen zu sehen ist, wie Frauen vor versammelter Menge mit einem Kuhhorn auf den Hintern geschlagen werden. Wi-

derspruch gibt es in den Videos nicht, im Gegenteil: Die Personen, die umzu stehen, bejubeln die Schläge.

Eine Entscheidung könnten die geschlagenen Frauen nicht treffen. Wenn sie sich auf der Insel befanden, als die „Klaasohms“ in der Nacht zu Nikolaus herumzogen, waren sie so etwas wie Freiwild und konnten auf offener Straße gejagt und geschlagen werden. Dass dies teilweise in starken Schmerzen und blauen Flecken endete, ist nicht hinnehmbar.

Auch die Polizei muss sich in Bezug auf „Klaasohm“ hinterfragen. Jahrzehntelang wur-

Autor dieses Beitrages ist **Arne Erik Jürgens**. Der 36-Jährige aus dem Thementeam Polizei/Justiz nimmt eine kritische Einordnung des „Klaasohm“-Fests auf der Insel Borkum vor.

de offenbar nicht genau hingeschaut, wenn einen Tag lang ein „rechtsfreier Raum“ bestand. Oder wie ist es sonst zu erklären, dass auf der einen Seite keine gewalttätigen Vorwürfe aktenkundig wurden, sich nun aber zahlreiche Frauen anonym zu Wort melden und ihre schlimmen Erfahrungen schildern?

In einem Rechtsstaat sollte die Polizei auch ohne Anzei-

gen aktiv werden.

Traditionen sind wichtig und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Doch zur Tradition gehört auch, dass diese aktiv weiterentwickelt wird.

Das wäre längst Aufgabe des veranstaltenden Vereins und der Inselgemeinschaft gewesen.

Abartige Relikte wie das Züchten von Frauen, um sie symbolisch auf ihren vermeintlich angestammten Platz zurückzuverweisen, sind dank der Emanzipation

eigentlich schon lange Geschichte.

Die Ankündigungen des Vereins sind – Stand jetzt – nicht mehr als eine Absichtserklärung. Auf ihre Worte müssen die „Borkumer Jungs“ nun Taten folgen lassen. Das beinhaltet die Transparenz gegenüber Medien, was auf der Insel passiert.

Es geht nicht darum, das Fest abzuschaffen, sondern den gewaltlosen Teil kritisch zu betrachten. Ein Blick von außen kann dabei nur helfen, damit sich die Handelnden hinterfragen.

© Den Autor erreichen Sie unter arne.juergens@infoautor.de



Ein Teil des „Klaasohm“-Fests: Mit Masken verkleidete Männer vom „Verein Borkumer Jungs“ stürzen sich am Abend vor Nikolaus in von einer Litfaßsäule in die Arme der Schaulustigen.

DPA-BILD: GRIGOLEIT

ren ist, Strafanzeige zu stellen. „Wer Opfer geworden ist, sollte keine Angst haben“, sagte ein Polizeisprecher. Delikte wie Körperverletzung oder gefähr-

liche Körperverletzung verjährten demnach erst nach 20 bis 30 Jahren.

Dass Frauen offenbar regelmäßig gegen ihren Willen mit

einem Horn geschlagen wurden, verurteilte Innenministerin Behrens: „Brauchtum und Tradition können und dürfen niemals Rechtfertigung für Gewalt an Frauen sein. Die Berichterstattung über das Klaasohm-Fest auf Borkum zeigt, dass längst nicht alle betroffenen Frauen mit diesem gewalttätigen Brauch einverstanden waren und es ihnen dennoch nicht leicht gefallen ist, das auch so zu artikulieren.“

„Tradition wird fortbestehen“

Es sei deshalb „nur folgerichtig und überfällig“, dass die Veranstalter angekündigt haben, diesen Teil des Festes, das eigentlich der Stärkung der Inselgemeinschaft dienen

soll, endgültig abzuschaffen. Die auf Borkum lebende Grünen-Abgeordnete Meta Janssen-Kucz sagte dazu im niedersächsischen Landtag: „Borkum steht wegen des Klaasohms und der an diesem Tag ausgeübten Gewalt gegen Frauen seit etlichen Tagen am Pranger. Es ist richtig und gut, dass der Verein Borkumer Jungs jenen Teil des Klaasohms braucht, der sich im Schlagen von Frauen äußert, abschafft. Dieses klare Nein zu Gewalt gegen Frauen war überfällig.“ Dort, wo Gewaltausübung noch immer Teil von Bräuchen ist, müssten Menschen dagegen vorgehen, so Janssen-Kucz. Die Tradition des Klaasohms werde fortbestehen – „gerade dann, wenn künftig keine Gewalt mehr angewandt wird“.

Polizei will mehr Beamte bei „Klaasohm“ einsetzen

VOLKFEST Frauen bei Feier am Donnerstag auf Borkum schützen – Opfer sollen nachträglich Anzeige erstatten

VON ARNE ERIK JÜRGENS

BORKUM – In der Nacht zu Nikolaus vom 5. auf den 6. Dezember wird das alljährliche „Klaasohm“-Fest auf der Nordseinsel Borkum gefeiert. Nachdem ein NDR-Bericht über den Brauch des „Schlagens“ für bundesweite Empörung gesorgt hatte, haben die Veranstalter vom „Verein Borkumer Jungs“ angekündigt, diesen abschaffen zu wollen.

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung weisen die Polizei und die niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens darauf hin, dass keine gewalttätigen Übergriffe auf Frauen geduldet werden.

Am Tag der Veranstaltung wird die örtliche Polizeidienststelle laut einer Mitteilung personell deutlich verstärkt

präsent sein, um eine enge Begleitung und einen friedlichen Verlauf zu gewährleisten. „Wir werden alles tun, um Straftaten zu verhindern. Keiner muss Angst vor Übergriffen haben – dafür werden wir sorgen“, sagte Thomas Memering, Leiter der Polizeiinspektion Leer/Emden.

Nachträglich Anzeige erstatten

Sollten der Polizei etwaige Straftaten bekannt werden, würden diese „wie in der Vergangenheit konsequent und ganzheitlich verfolgt“. Die aktuellen Medienberichte sollen für die polizeiliche Lagebeurteilung berücksichtigt werden. Darüber hinaus ermutigt die Polizei Frauen, denen bei dem Brauch Gewalt widerfah-

rein ist, Strafanzeige zu stellen. „Wer Opfer geworden ist, sollte keine Angst haben“, sagte ein Polizeisprecher. Delikte wie

Körperverletzung oder gefähr-

Auf die andere Straßenseite für 372,10 Euro

FALSCHPARKEN Oldenburgerin erhält Rechnung von „Parknotruf“ und ärgert sich über Kosten – So reagiert das Unternehmen

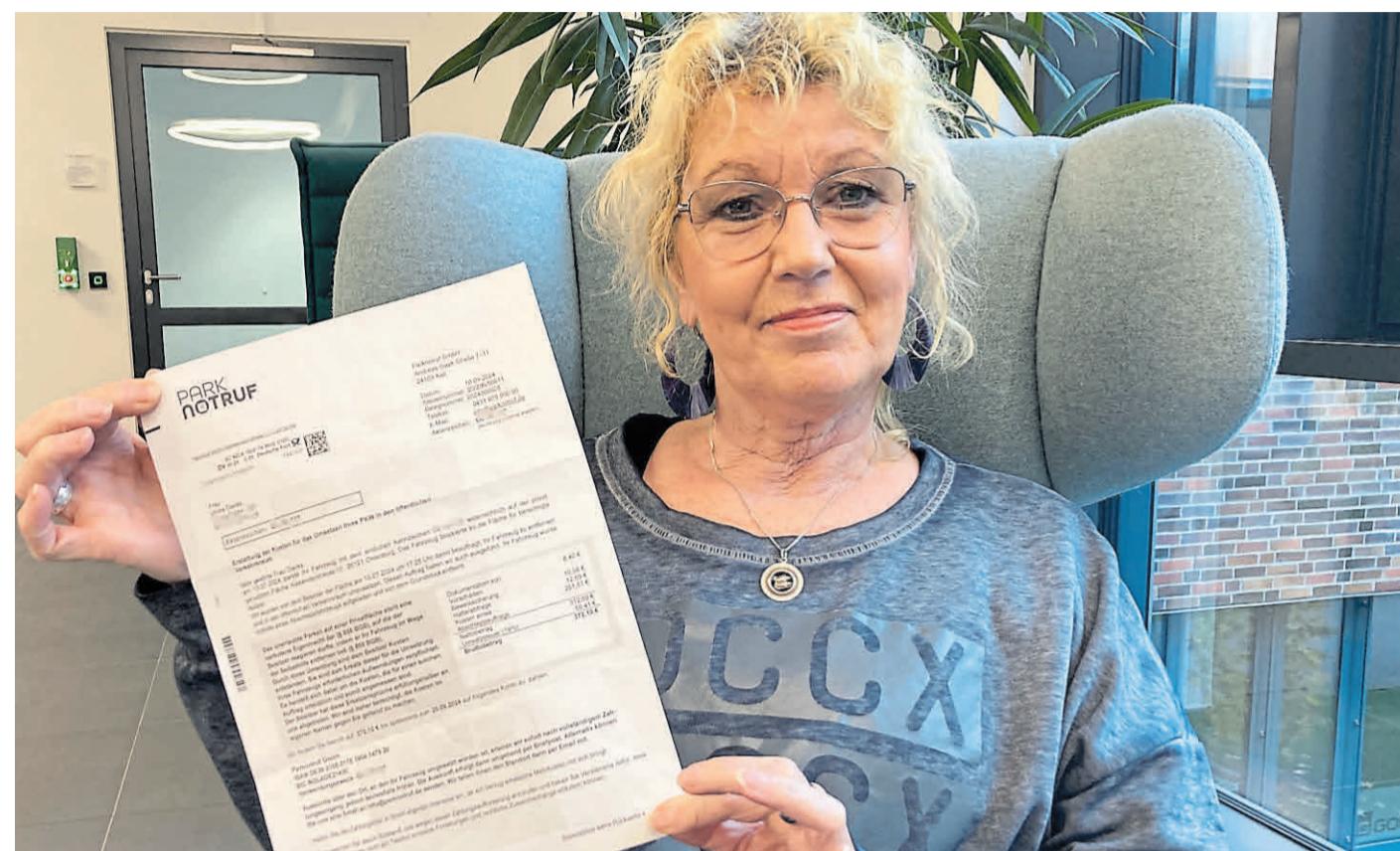
VON NICOLAS REIMER

OLDENBURG – Die Zahnbehandlung vom 13. Juli bereitet Ulrike Dierks noch immer höllische Schmerzen. Probleme mit ihrem Gebiss habe sie aktuell zwar nicht, sagt die Oldenburgerin, aber die sonstigen Umstände rund um den Notfall wirken nach – weil sie damals ihr Auto unerlaubt auf einem Platz in der Nähe der Praxis abstellte. Die Quittung, die sie am 10. September erhielt: 372,10 Euro.

Der Besitzer der privaten Parkfläche an der Alexanderstraße hatte das Auto der Rentnerin vor seinem bereits geschlossenen Geschäft gesetzen und für das Abschleppen den App-Anbieter „Parknotruf“ kontaktiert, der wiederum einen Dienstleister loschickte. Als sie im Wartezimmer der Zahnarztpraxis das gelbe Licht des Abschleppfahrzeugs bemerkte, sei sie sofort nach draußen geeilt, erinnert sich Ulrike Dierks. Ihr Auto wurde deshalb nur auf einen öffentlichen Parkplatz auf der anderen Straßenseite transportiert.

Falsch geparkt: „Habe niemandem geschadet“

Und trotzdem: „Ich habe da keine halbe Stunde gestanden. Warum hat der Besitzer nicht erst einmal geschaut, wem das Auto gehört?“, fragt sich die Oldenburgerin auch heute noch. Abgesehen davon sei das Schild, das ein Parkverbot



Falsch geparkt – und das Auto wurde via Parknotruf abgeschleppt: Über die Kosten wunderte sich die Oldenburgerin Ulrike Dierks sehr.

BILD: NICOLAS REIMER

ausweist, kaum sichtbar an einer Nebenwand angebracht gewesen. „Und geschadet habe ich dem Mann auch nicht, es waren ja keine Kunden mehr da.“

Ulrike Dierks, das klingt durch, ärgert sich vor allem über die angebliche Unverhältnismäßigkeit des gesamten Vorgangs. Dazu gehört das Abschleppen an sich, vor allem aber die Abrechnung. Als Rentnerin könne sie die knapp

400 Euro – darunter auch Beiträge für die Beweissicherung und die Halterabfrage – nicht einfach so bezahlen. Mittlerweile hat sich Dierks Rat bei der Verbraucherzentrale Niedersachsen geholt und einen Rechtsanwalt besorgt.

Das sagt Parknotruf zu den Abschlepp-Kosten

Auf der anderen Seite beauftragte die Parknotruf

GmbH ein Inkassounternehmen, um das Geld einzutreiben. „Wir tragen das Zahlungsrisiko und spielen Bank – auch in diesem Fall“, erläutert die Parknotruf-Geschäftsführerin Nicole Frömming auf die Frage unserer Redaktion, wie die Abrechnung mit den Abschleppdiensten konkret abläuft. Die dann erhobenen und an die Falschparker in Rechnung gestellten Beträge seien ortsüblich: „Fantasie-

preise erheben wir nicht.“

Zur exakten Summe, die Parknotruf an den Abschleppdienst zahlen musste, hält sich das Unternehmen bedeckt. „In einem Steakrestaurant erfährt man ja auch nicht, wie teuer das Steak im Einkauf war“, sagt Frömming. Die Kosten für die Falschparker setzen sich aber aus unterschiedlichen Faktoren zusammen. Im Fall Dierks war unter anderen der Wochentag – ein Samstag – der

Preistreiber. Zudem sei das Auto der Rentnerin bereits vollständig verladen und abfahrbereit gewesen; es handelte sich im Fachjargon also um eine „Volleistung“, die ebenfalls teurer ist als eine Leerfahrt.

Tatsächlich hätte das Unternehmen sogar freien Spielraum bei der Preisgestaltung. Eine Umfrage des Verbandes der Bergungs- und Abschleppunternehmen unter seinen Mitgliedern ergab für Vorgänge in der Größenordnung des Oldenburger Falles zwar eine Preisspanne zwischen 175 und 250 Euro netto pro Stunde. Verbindlich sind diese Summen jedoch nicht – schon gar nicht, wenn es sich um das Abschleppen von privatem Grund handelt.

Abschleppunternehmen antwortet nicht

Ulrike Dierks fühlt sich dennoch abgezockt. Sie behauptet, dass ein Mitarbeiter des Abschleppdienstes ihr am Telefon gesagt hat, dass die 372,10 Euro eher ungewöhnlich seien. Überprüfen lässt sich dieser Vorwurf nicht. Eine Anfrage unserer Redaktion an das Abschleppunternehmen beantwortet Nicole Frömming. „Unsere Partner beziehungsweise Dienstleister sind von der Kommunikation befreit, damit sie sich rein auf die Abschleppdienste konzentrieren können“, sagt die Geschäftsführerin der Parknotruf GmbH.

Dieses Saab-Cabrio hilft dem guten Zweck

NWZ-WEIHNACHTSAKTION Klassiker des Automobilbaus steht zur Versteigerung – Erlös geht an Schutzen-Huus Remels

VON HANS BEGEROW

OLDENBURG/REMELS – Mit einem Schnurrunzel faltet sich das Dach zusammen hinter den Sitzen. Ein Knopfdruck hat genügt, um aus dem Saab 900i ein Cabrio zu machen. Holzverkleidetes Armaturenbrett, ein Sportlenkrad, Ledersitze – der Saab hat alles und noch einiges mehr, was das Automobilisten-Herz höher



Ein Klassiker der 90er Jahre: Dieses Saab 900i Cabrio können Sie ersteigern. Die Aufnahme entstand im Hof der Vaner Mühle.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

bedürftigen Kleinwagens, der zustandsentsprechend die Bezeichnung „Weihnachtsgurke“ erhielt. Das Saab-Cabrio ist hingegen in einem vortrefflichen Zustand, wie Peter Burlager, Werkstattleiter bei Rosier Classic Sterne in Oldenburg, bestätigt. Man kann einsteigen und losfahren. Ein Gebot ab 10.000 Euro wäre nach Ansicht von Experten trotz des Kilometerstands von 369.000 angemessen.

„Den Wagen wollen Sie weggeben?“, fragte der Werkstattleiter, der eine Getriebeparatur ausführte (die war nötig, weil sich der fünfte Gang nicht mehr einlegen ließ). Doch, der Besitzer gibt ihn großzügigerweise für den guten Zweck her. Das Cabrio wird zugunsten der NWZ-Weihnachtsaktion versteigert. Angeregt wurde der Saab-Besitzer durch die Berichterstattung über die NWZ-Weihnachtsaktion 2023 und die Versteigerung eines reparatur-

öffnet und ist die einzige Einrichtung dieser Art in Nordwestdeutschland. Der Erlös der Spendsammelaktion soll für sinnvolle therapeutische Mittel, für die Verbesserung von Mobilität und Lebensqualität eingesetzt werden. Träger der Einrichtung ist die Diakonie Hesel-Jümme-Uplengen, die auch ein mobiles Pflegenetzwerk betreibt.

Unterstützt wird das Schutzen-Huus von einem Förderverein, der unter anderem die Unterbringungskosten der Eltern übernimmt, wenn sie in Remels bei ihren Kindern sind.

Wer ein Gebot für das Saab-Cabrio abgeben will, kann das bis zum 31. Dezember unter

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Seit 1979 gibt es die NWZ-Weihnachtsaktion. In all den Jahren ihres Bestehens hat sie Projekte und Einrichtungen unterstützt, die Kindern und Jugendlichen helfen. Im vergangenen Jahr ging es um die Lese-Lern-Förderung von Kindern. Seit Bestehen haben NWZ-Leserinnen und NWZ-Leser insgesamt 7,5 Millionen Euro für den guten Zweck gespendet.

Wenn Sie spenden wollen: Die Kontoverbindungen lauten IBAN DE05 2805 0100 0000 4001 84 bei der LzO oder IBAN DE77 2802 0050 1448 4885 01 bei der OLB. Jeder Spender erhält ab einer Summe von 200 Euro automatisch eine Spendebescheinigung. Dazu müssen auf dem Überweisungs-

träger Name und Anschrift angegeben werden. Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone für mehr Infos.

Wenn Sie dieses Cabrio ersteigern wollen, schreiben Sie an weihnachtsaktion@nwzmedien.de oder rufen Sie an: Tel. 0441/99882070.



Zeitschrift „Oldtimer-Markt“ zum Thema Korrosionsschutz, Service-Manual (englisch „Saab 900 16 valve“, Werkstatt-Handbuch (deutsch, Auszug für das 900er Cabrio), Sticker 40 Jahre Saab, mit rotem 900-Cabrio, Saab-Werkstatt-Blau-mann Größe L und eine Staubschutz-Hülle „Auto-Pyjama“ aus Baumwolle, hellblau).

→ Ein Video sehen Sie unter www.NWZonline.de/videos

schlagen lässt. Und eigentlich gilt unter Liebhabern der schwedischen Marke, dass man seinen Saab nicht mehr hergibt. Bei dem Saab Cabrio ist das anders. Sein Besitzer überlässt es der NWZ-Weihnachtsaktion. Und Sie, verehrte Leserinnen und Leser, können dieses Cabrio ersteigern.

Das Saab-Cabrio ist Baujahr 1990. Der Tacho steht bei

72-Jähriger ignoriert Polizei

RIEPE/LR/GGM – Ein 72-jähriger Autofahrer hat am Sonntag in Ihlow (Landkreis Aurich) mehrere Verkehrsteilnehmer gefährdet. Der Mann fuhr gegen 17.15 Uhr mit einem grauen BMW auf der Friesenstraße von Ochtelbur kommend in Richtung Aurich. Dabei geriet er wiederholt in den Gegenverkehr. Auf die Anhaltesignale einer Streifenwagenbesatzung reagierte der Mann nicht. Erst in Rahe konnte er gestoppt werden. Gegen den 72-Jährigen wird nun ermittelt. Die Polizei bittet Zeugen und Geschädigte, denen der graue BMW auf der Strecke entgegenkam, sich unter Tel. 04941/606215 zu melden.

„Känguru“ ein Wallaby

NEUKAMPERFEHN/LR – In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde ein frei laufendes „Känguru“ in der Straße Hauptwiese in Neukamperfehn (Landkreis Leer) gesichtet. Beobachter posteten daraufhin Videos von dem Tier in den sozialen Medien, schreibt die Polizei in einer Mitteilung. Der Besitzer des Tieres konnte durch die Polizei schließlich ausfindig gemacht werden. Es stellte sich heraus, dass es sich bei dem Tier nicht um ein Känguru, sondern um ein Wallaby handelte – ein Tier, was einem Känguru optisch ähnelt, allerdings kleiner und leichter ist. Der Eigentümer kümmerte sich um das Einfangen.

„Wir alle können nicht die große Welt verändern, aber unsere kleine“

INTERVIEW Der Komiker Jörg Knör präsentiert am Dienstag, 10. Dezember, den NWZ-Jahresrückblick in der Kulturetage in Oldenburg

VON ULI HAGEMEIER

Jahresrückblicke laden dazu ein, das vergangene Jahr gemeinsam mit Humor und Nachdenklichkeit zu betrachten. Am Dienstag, 10. Dezember, präsentiert Komiker Jörg Knör den NWZ-Jahresrückblick in der Kulturetage Oldenburg, bei dem er die Schlagzeilen der Nordwest-Zeitung nutzt, um die großen und kleinen Themen des Jahres mit Witz und Parodie aufzuarbeiten.

Warum mögen Menschen Jahresrückblicke?

Jörg Knör: Beim Jahresrückblick schaut man zurück auf das gemeinsam Erlebte. Auf die Aufreger, Paradoxien und Emotionen im Weltgeschehen, die man hinnehmen muss, wenn in der Zeitung darüber berichtet wird. Ich mache es mir zur Aufgabe, auch unangenehme Dinge, die Angst auslösen können, in eine andere Relation zu stellen, so dass man seinen Freunden damit machen kann. Die größte Befriedigung ist für mich, wenn nach zwei Stunden auf der Bühne ein Gefühl von Solidarität zwischen dem Publikum und mir entsteht, indem ich den Menschen zeige, dass sie mit ihrer Meinung nicht allein sind.

Wie machen Sie das?

Knör: Ich habe 70 Prominente im Repertoire und bin abhängig davon, was denen widerfährt. Wenn das Humboldt-Forum in Berlin einem Chor das Wort „Oberindianer“ aus Udo Lindenberg „Sonderzug nach Pankow“ streichen will, ist das fast ein Geschenk für mich. Ich kann Udo dann stellvertretend für viele fragen lassen, was am gesunden Menschen-



Spielt am Dienstag, 10. Dezember, den NWZ-Jahresrückblick in der Kulturetage Oldenburg: Komiker Jörg Knör.

BILD: LENA HRUSCHKA

NWZ-JAHRESRÜCKBLICK

Der NWZ-Jahresrückblick

mit Jörg Knör findet statt am Dienstag, 10. Dezember, in der Kulturetage in Oldenburg. Tickets erhalten Sie unter www.nordwest-ticket.de, in allen NWZ-Geschäftsstellen sowie telefonisch unter 0421 363636.

der Paralympics gesagt hat, war deshalb nicht lustig.

Was muss ein prominenter Mensch bieten, damit Sie ihn parodieren können?

Knör: Ich muss mich mit ihm wohl fühlen. Die 70 Menschen im Repertoire sind ja so etwas wie mein Ensemble.

Ist wohl fühlen gleichzusetzen mit mögen?

Knör: Ja, mögen als Figur. Es gibt Menschen, die sehr umstritten sind, die ich als Figuren aber mag. Ich habe auch Trump im Programm.

Wer ist Ihre Lieblingsfigur?

Knör: Meine, aber zehn Kilogramm leichter (lacht). Im Ernst: Die Menschen, die ganz am Ende des Programms kommen, sind meine Lieblinge. In jeder Show kommen die großen Stars kurz vor Ende. Bei mir kommt Helmut Schmidt ganz zum Schluss, denn bei ihm kann ich auch ernst sein. Der Text ist nicht auf eine Pointe aus.

Ist es in schlechten Zeiten leichter, Menschen zum Lachen zu bringen?

Knör: Nein. Generell nicht leichter und nicht schwieriger. Aber Corona hat etwas verändert, das sagen viele Kollegen. Viele Gäste sind nicht mehr

ZUR PERSON

Jörg Knör geboren 1959 in Wuppertal, zählt zu den bekanntesten Parodisten und Entertainern Deutschlands. Seine Karriere begann in den 1970er-Jahren, als er von Showlegende Rudi Carrell entdeckt wurde. Seitdem begeistert er mit seinen Bühnenprogrammen, in denen er prominente Persönlichkeiten treffend imitiert und aktuelle Themen humorvoll aufgreift. Knörs Markenzeichen: feinsinniger Witz und die Gabe, sein Publikum mit Charme und Tieftgang zu unterhalten.

bereit zur Kommunikation, sie wollen konsumieren. Wahrscheinlich aus Unsicherheit, weil sie keine Routine mehr haben. Aber wenn du als Zuschauer mitmachst, wird die Vorstellung viel besser. Und ich spüre, dass sich gerade ein Pessimismus im Land ausbreitet. Manchmal habe ich das Gefühl, dass man die Menschen zum Lachen nicht mehr aus dem Keller holen muss, sondern aus dem Luftschutzbunker.

Was macht Ihnen Mut?

Knör: Freunde machen mir Mut. Und viele kleine Begegnungen mit Menschen, die nicht wie ich das Glück haben, ihren Traum zum Beruf zu machen, und die mir trotzdem ein Lächeln schenken. Manchmal schenke ich diesen Menschen kleine Karikaturen, weil ich dankbar bin für diese Lebenseinstellung. Wir alle können nicht die große Welt verändern, aber unsere kleine. Und wenn wir das nicht tun, machen wir einen Fehler.

Die kontroverse Welt der „Mormonen“

PODCAST Neue Folge „Gefangen im Glauben“ – Einblicke in die Glaubensgemeinschaft

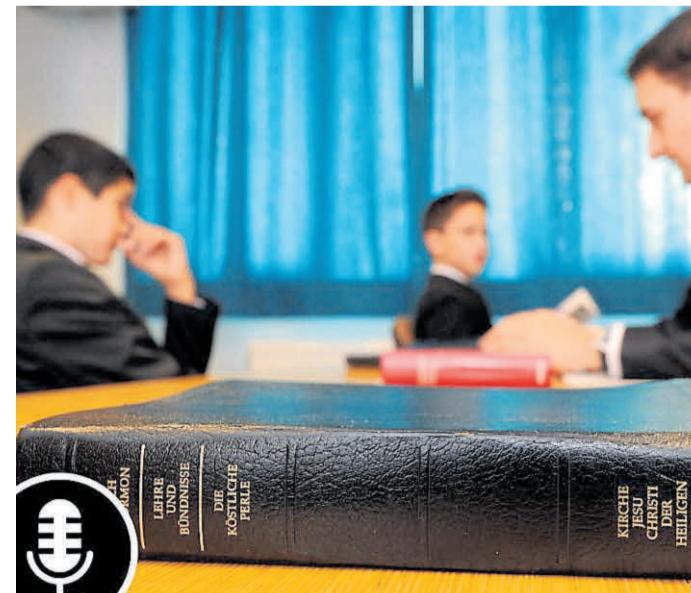
VON BIANCA VON HUSEN

verbunden sind.

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage hat weltweit rund 17 Millionen Mitglieder, darunter auch etwa 40.000 Anhänger in Deutschland, damit auch in Oldenburg und Ostfriesland. In der jüngsten Podcast-Episode teilen die Gesprächspartner intime Einblicke in ihre persönlichen Glaubensgeschichten innerhalb dieser Gemeinschaft.

Guido Müller, der nach langjähriger Zugehörigkeit ausgetreten ist, berichtet über innere Konflikte und Zweifel, die letztendlich zu seinem Austritt führten. Kritisiert wird dabei insbesondere der hohe Druck, die Kontrolle und der Einfluss innerhalb der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage.

Trotz der kontroversen Themen und kritischen Aspekten bekennen sich andere Mitglieder der Kirche zu ihrem Glauben. Für sie stehen



„Das Buch Mormon“ ist neben der Bibel die Heilige Schrift der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. BILD: IMAGO

der Glaube an Jesus Christus und die Werte der Gemeinschaft, wie Ehrlichkeit und Nächstenliebe, im Mittelpunkt. Martin Schoppa, Gemeindeleiter der Kirche Jesu

Christi der Heiligen der letzten Tage in Oldenburg, teilt seine Entwicklung innerhalb der Kirche und erklärt, warum er hinter dieser steht.

Der Podcast „Gefangen im



Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

Glauben“ wirft in fünf Episoden einen Blick hinter die Kulissen von verschiedenen alternativen Glaubengemeinschaften im Nordwesten. Alle 14 Tage erscheint eine neue Folge. Geben Sie uns doch bitte Feedback zu den Folgen. Die Umfrage finden Sie unter

→ <https://de.eu.research.net/r/C7B3QQR>

Die Episode über die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage gibt es auf Spotify, Apple Podcasts und allen gängigen Podcast-Plattformen oder unter www.nwzonline.de/podcasts

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank, DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00 Anzeigenpreise Nr. 51. Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen Hamburg und der Börse Berlin-Bremen. Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt. Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Tage ein. Umgangssprachlich werden ihre Mitglieder auch „Mormonen“ genannt. Mit einem aktiven Mitglied und einem ehemaligen Anhänger diskutiert sie über Vorurteile und Kontroversen, die mit dieser Glaubengemeinschaft

WAS PASSIERT, WENN ICH IHN ANZEIGE?

GEMEINSAM FINDEN WIR ANTWORTEN. HILFETELEFON GEWALT GEGEN FRAUEN:

08000 116 016



VERTRAULICH · KOSTENFREI · RUND UM DIE UHR · WWW.HILFETELEFON.DE

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundestag für Familien- und zivilgesellschaftliche Aufgaben

HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Bösel
Der Bürgermeister

Bösel, den 4. Dezember 2024

Hinweisbekanntmachung

Am Montag, 9. Dezember 2024, 17:00 Uhr, findet im Ratssaal, Am Kirchplatz 15, Bösel, die 22. öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Bösel in der Legislaturperiode 2021 - 2026 statt. Wesentliche Tagesordnungspunkte sind:

- Festsetzung der Realsteuerträge für das Kalenderjahr 2025
- 15. Änderung des Flächennutzungsplanes 2005 und Bebauungsplan Nr. 72 „Edewechterdamm II“
- Bebauungsplan Nr. 70 „Bösel Nord III“
- Zweckvereinbarung über Nutzung der internen Meldestelle mit dem Landkreis Cloppenburg
- Beschlussfassung Klimaschutzkonzept
- Neubau Bauhof (Verabschiedung Planentwurf)
- Benennung der Erschließungsstraße für die Kindertagesstätte „Flethstraße“

Die vollständige Bekanntmachung kann dem elektronischen Amtsblatt für die Gemeinde Bösel unter www.boesel.de entnommen werden.
Hermann Block



MIT IHREM TESTAMENT LEGEN SIE ZUKUNFT IN SICHERE HÄNDE

Geben Sie mit Ihrem Testament etwas Wesentliches weiter:
Hilfe und Hoffnung. Wir beraten Sie gerne umfassend und
unverbindlich zur Testamentsspende.

111227615

Jetzt Broschüre bestellen!

Tel. 030 700 130-145
www.aerzte-ohne-grenzen.de/testamentsspende

MEDÉCINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Handwerkliche Arbeiten

Dachdeckermeister hat wieder freie Kapazitäten!
Neueindeckungen, Flachdachsanierung,
Schornsteinsanierung, Reinigungen uvm..
☎ +491786630578 @A501469

Internet-Adressen

Karriere? www.piushospital.de

Dies und Das

AUFGEPASST! Liebhaberin sucht Dirndl, Trachtenkleidung aller Art, hochwertige Abendgarderobe sowie Accessoires wie Taschen, Modeschmuck, Armbanduhren, gerne auch Hochwertiges. ☎ 015216448464 @A501424

Kaufe Fotoapparate, Ferngläser, Plättenspieler, Radios, Anlagen und TV-Geräte. Bitte alles anbieten Tel. 0157-53561227 @A501291

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz, zahle 100€ bis 3500€, diskret, seriös, unkompliziert, Tel. 0152-21422895 @A501195

Kaufe Möbel von alt bis neu sowie Dekoartikel. Tel. 0152-14292979 @A501290

Kaufe Orientteppiche, altes Porzellan, Bleikristall, Römergläser sowie Zinn, Silberbesteck auch 90iger Auflage, Tel. 0170-5834102 @A501194

Alles für den Garten

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann! Kontakt: 0441/1813898 & 04221/4218993

Bars und Kontakte

NETTE Mollige küsst 0152-172 29 119

ENDLICH DEN KOMPLETTEN DURCHBLICK

MIT DEM KOSTENLOSEN TABLET-KURS



Lernen Sie, wie Sie bestmöglich Ihr Tablet für die Zeitungslektüre nutzen können!



Digitale Welt der NWZ erleben



Kleine Gruppen von 5 Teilnehmer/innen



Für Abonent/innen kostenlos*



120-minütige Schulung

*Im Rahmen der Nordwest TREUEWELT. Nicht-Abonent/innen zahlen 29,00 €

DIE NÄCHSTEN TERMINE FÜR 2025:

DONNERSTAG, 09. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Android: 17.00 – 19.00 Uhr

DONNERSTAG, 16. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Android: 17.00 – 19.00 Uhr

Sie müssen kein eigenes Tablet mitbringen, wir stellen die entsprechenden Schulungsgeräte. Erste Erfahrungen im Umgang mit Tablet oder Smartphone setzen wir voraus.

DONNERSTAG, 23. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Apple: 17.00 – 19.00 Uhr

DONNERSTAG, 30. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Android: 17.00 – 19.00 Uhr

Karten gibt es in allen NWZ-Geschäftsstellen (Nordenham, Oldenburg, Westerstede, Wildeshausen und Varel), telefonisch unter 0441 / 9988 7766 und unter www.nwzonline.de/tablet-schulung (ggf. zzgl. Reservierungs- und Versandkosten).

Veranstaltungsort: Nordwest Medienhaus | Wilhelmshavener Heerstraße 260 | 26125 Oldenburg

NWZ

KURZ NOTIERT

Türchen Nr. 4

GARREL – Hinter Türchen Nummer 4 in der Adventskalender-Aktion der Garreler Bürgerstiftung Lüttke Lüe verbergen sich acht Gewinne: Die Inhaber der Kalender mit den Nummern 5937, 30, 1168 und 2408 dürfen sich über eine HD-Leinwand freuen. Gutscheine für Fango oder Massage gehen an die Nummern 3482, 4379, 5934 und 692.

Kirchenführer erschienen

CLOPPENBURG – Die St.-Andreas-Kirche in Cloppenburg beeindruckt durch ihre ungewöhnlich reiche Barockausstattung. In der Vollständigkeit, Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Inneneinrichtung ist sie für das westliche Niedersachsen als einmalig zu bezeichnen. Mehr noch: Es handelt sich um die nördlichste katholische Barock-Kirche Europas. Erstmals liegt nun ein Kirchen- und Kunstmuseum für diese Kirche vor. Museumsdordirektor Dr. Torsten W. Müller beschreibt darin anschaulich die Baugeschichte, die prachtvolle Innenausstattung wie auch das liturgisch-theologische Programm. So entstand ein kurzweiliger Führer, zu dem Willi Rolfs die Fotos beisteuerte. Torsten W. Müller: Die katholische Kirche St. Andreas in Cloppenburg. Kirchen- und Kunstmuseum, Verlag Cordier, Heilbad Heiligenstadt 2024, 52 Seiten.

„Randale“ in Stadthalle

CLOPPENBURG – Rockige Kinderlieder spielt die Band „Randale“ am kommenden Sonntag, 8. Dezember, in der Stadthalle Cloppenburg. Ab 15 Uhr (Einlass: 14 Uhr) tritt die Kinder-Rockband auf und präsentiert zehn Songs, die in Randal-Manier auf die besinnliche Zeit einstimmen (Altersempfehlung 5 bis 11 Jahre). Tickets gibt es zu den Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle in der Stadthalle oder an der Abendkasse.

B-Plan und Brunnen

MOLBERGEN – In Molbergen tagt am Mittwoch, 11. Dezember, um 17 Uhr der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie der Gemeinde Molbergen im Sitzungssaal des Rathauses. Themen sind die Beschlussfassung für den Bebauungsplan „Peheim Ortsmitte – östlich Markhauser Straße“ sowie der SPD-Antrag zur Installation von Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen im Gemeindegebiet.

Kostenlos Laub entsorgen

GARREL – Die Gemeinde Garrel bietet Laubsammeltage an diesem Samstag, 7. Dezember, sowie am Samstag, 21. Dezember, jeweils von 10 bis 15 Uhr bei der Kläranlage in Garrel (Zu den Auen 5) an. Das Laub von gemeindeeigenen Straßenbäumen kann kostenlos abgegeben werden.

Pater Thomas bleibt

GARREL – Pater Thomas Chedidath wird der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Garrel für weitere fünf Jahre erhalten bleiben. Wie die Gemeinde im aktuellen Pfarrbrief mitteilte, wurde der Vertrag für fünf weitere Jahre verlängert. Pater Thomas ist seit 2006 in Garrel tätig.

Stadt kauft „Cloppenburger Land“

ÜBERRASCHUNG Raststätten-Ruine und Rohbau auf einer 1,41 Hektar großen Fläche direkt an der B 213

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Ein seit Jahren vor sich hinrottender Rohbau und eine bereits dreimal in Vollbrand stehende Ruine: Die Stadt Cloppenburg hat jetzt das Grundstück der ehemaligen Raststätte „Cloppenburger Land“ am Beginn der Ortsumgehung (B 213) in Höhe Vahren erworben. Nach Angaben von Bürgermeister Neidhard Varnhorn hatte der Verwaltungsausschuss jüngst den Ankauf beschlossen, der nun umgesetzt worden ist. Die entsprechenden Haushaltssmittel waren bereits eingeplant, zum Kaufpreis wollte der Verwaltungschef auf Nachfrage unserer Redaktion keine Angaben machen.

Negative Schlagzeilen

Das rund 1,41 Hektar große Gelände, das auch einen kleineren Bereich auf der gegenüberliegenden Seite der Jümmestraße umfasst, war in den vergangenen Jahren immer wieder Gegenstand negativer Schlagzeilen und kontroverser Diskussionen: So ist die Bau-ruine bereits mehrfach Gegenstand verschiedener Einsätze von Polizei und Feuerwehr gewesen.



Die Stadt Cloppenburg hat die Brandruine „Cloppenburger Land“ (im Vordergrund) und den dahinterliegenden Rohbau gekauft.
BILD: WESTERKAMP/STADT CLOPPENBURG

So mussten im September 2015, Juni 2017 und März 2024 jeweils Großbrände im leerstehenden „Cloppenburger Land“ gelöscht werden. Überregional hatte die Raststätte Mitte März 2015 Schlagzeilen gemacht, als die Polizei im Gebäude die Leiche eines vermissten 32-jährigen Cloppenburgers barg.

Der Mann hatte sich das Leben genommen und war bereits Anfang Januar von Unbekannten im ersten Stock gefunden worden, die daraufhin anonym die Polizei verständigten.

Große Pläne

Bereits vor 22 Jahren war ein Investor aus Cappeln mit großen Plänen an den Start gegangen. Auf 26.500 Quadratmetern wollte er an der B 213 im Gewerbegebiet Cloppenburg-West bauen eines Jahres einen vierstöckigen „Erlebnis- und Erholungs-Autohof“ bauen. Anschließend sollte die Raststätte „Cloppenburger Land“ entkernt und zu einem Motel mit 60 bis 80 Betten ausgebaut werden. Der dritte Schritt sah den Bau

einer Tankstelle vor, die von der damaligen LBG Garrel/Cloppenburg (heute GS agri) gebaut werden sollte. Der Neubau ist nie über das Stadium eines Rohbaus hinausgekommen, der am westlichen Stadt-eingang nun schon eine gefühlte Ewigkeit die Landschaft verschandelt. Bereits im Oktober 2020 hatte die SPD-Fraktion gefordert, den Komplex zu kaufen und abzureißen.

Und auch der Verwaltung war der „äußerst unerfreuliche Eindruck“ an der stark befahrenen Ortseinfahrt offen-

bar ein Dorn im Auge. Deshalb waren in diesem Jahr Gespräche mit der Eigentümerin aufgenommen worden, die jetzt erfolgreich abgeschlossen worden seien, erklärte Bürgermeister Varnhorn am Montag in der Ratssitzung.

So soll's weitergehen

„Unser Ziel ist klar: Die abgängige Brandruine wird nach Übergabe an die Stadt so bald wie möglich abgerissen. Wir sehen hier eine einmalige Gelegenheit, das Bild des gesamten Gewerbegebiets Cloppenburg-West sowie die südwestliche Ortszufahrt nachhaltig aufzuwerten“, so der Verwaltungschef weiter. Was mit dem Rohbau geschehen solle, sei noch offen, werde jedoch sorgfältig geprüft.

Die Lage des Areals direkt an der B 213 und in unmittelbarer Nähe zu umliegenden großen Gewerbeblächen biete der Cloppenburg die Chance, „hier eine attraktive und einladende Visitenkarte für unsere Stadt zu entwickeln“. Wie genau das Bild dieser neu gewonnenen Fläche aussehen werde, wolle man – so Varnhorn abschließend – in den kommenden Monaten gemeinsam erarbeiten.

Kostenlose Nutzung verlängert

CITYBUS Statt bis zum 31. Dezember nun bis zum 30. Juni 2025 freie Fahrt



ÖPNV in Cloppenburg. Der Citybus startete am 1. Oktober auf vier Linien. Er ist Teil des „moobil+“-Systems im Landkreis Cloppenburg.
BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die kostenlose Nutzung des Cloppenburger Citybusses, die eigentlich zum 31. Dezember ausgelaufen wäre, ist bis zum 30. Juni 2025 verlängert worden. Diese Entscheidung, die mit dem Landkreis Cloppenburg abgestimmt worden sei, habe nun der vertraulich tagende Verwaltungsausschuss getroffen, teilte die Bürgermeister Neidhard Varnhorn am Montag in der Ratssitzung.

Monatlich entstünden der Stadt Fixkosten in Höhe von circa 170.000 Euro abzüglich der Fahrgeldeinnahmen, auf die nun weitere sechs Monate verzichtet werde, so Varnhorn weiter. Bei prognostizierten Fahrgastzahlen von circa 1800 Personen ab Januar kommen den Jahresentfallen damit eine Einnahme von geschätzte circa 13.000 Euro monatlich.

Die kostenfreie Nutzung werde in der Bevölkerung sehr gut aufgenommen und habe dem Citybus zu einem erfolg-

KUNERT

3 für 2*
*Soft Wool Cotton
Socken & Kniestrümpfe*

Psst... Am 5. und 6.12. ist Bäckerei Janssen bei uns zu Besuch und individuell Stutenerle mit deinem Wunschnamen.

KAUFE 2 PAARE AUS DER SOFT WOOL COTTON SERIE UND ERHALTE EIN 3. PAAR GESENKT!

Socken	15,00
Kniestrümpfe	18,00

Die SOFT WOOL COTTON Socken & Kniestrümpfe von KUNERT für Damen verwöhnen deine Füße mit einem einzigartigen Tragegefühl. Wärmende Merinowolle (außen) und Baumwolle (innen) machen diese Socken & Kiestrümpfe zum idealen Begleiter in kühler Jahreszeit.

*Gültig nur im Aktionszeitraum vom 4.12.-7.12.2024.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Leffers GmbH & Co. KG
Lange Straße 80
26122 Oldenburg

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00
Advents-Sa. bis 20:00

Deine digitale
LEFFERS CARD
Exklusive Vorteile:
Jetzt registrieren.
www.leffers.de

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/
Garrel/Molbergen

Königs-Apotheke, Mühlenstr. 2,
Cloppenburg, Tel. 04471/2159

Essen

Markt-Apotheke, Bahnhofstraße 1,
Badbergen, Tel. 05433/9146300

Löningen/Lastrup/Lindern

Apotheke am Amtsbrunnen, Mühlenstr. 3, Sögel, Tel.
05952/9904123

Vechta

8 bis 8 Uhr: Marien Apotheke,
Hauptstr. 43, Goldenstedt, Tel.
04444/381

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/
Garrel/Molbergen/Lastrup/Lin-
dern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg,
Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr,
Rufbereitschaft außerhalb der
Sprechzeiten Tel. 116117, Kran-
kenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
am St. Marienhospital, Sprechzei-
ten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft
außerhalb der Sprechzeiten Tel.
116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta
Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

FAMILIENCHRONIK

GERD HESEDING (76), Lohne.
Wortgottesdienst ist am Montag, 9. Dezember, 14.30 Uhr, in
der Friedhofskapelle; anschlie-
ßend Beisetzung.

HANS-JÜRGEN HEMMEN (92),
Vechta. Seelenamt ist am Freitag, 6. Dezember, 14.30 Uhr, in
der katholischen Friedhofskapelle;
anschließend Beisetzung.

KLARA WYDUBA (100), Damme.
Beerdigung ist am Sonnabend,
7. Dezember, 10 Uhr, von der
Friedhofskapelle aus.

Bäckerei Musswessels schon geschlossen

HANDEL Erst am 14. Februar an der Bether Straße 25 in Cloppenburg eröffnet

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die erst am 14. Februar dieses Jahres eröffnete Filiale der Bäckerei-Kette Musswessels an der Bether Straße 25 ist schon wieder geschlossen worden. „Danke für Ihre Treue. Wir verabschieden uns aus diesem Fachgeschäft“, heißt es auf einem Schild im Fenster neben der Eingangstür. Zu den Gründen hat sich das Unternehmen auf Nachfrage bislang nicht geäußert.

Carl und Mechthild Middendorf hatten ihren Backshop – und beliebten Treffpunkt – zum Jahresende 2023 aufgegeben und sich in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolger war der große Bäckerei-Filialist Musswessels



Der große Bäckerei-Filialist Musswessels hatte am 14. Februar ein weiteres Geschäft an der Bether Straße 25 in Cloppenburg eröffnet. Jetzt ist schon wieder Schluss. BILD: CARSTEN MENSING

mit Stammsitz in Rhede (Ems). Dieser betreibt derzeit 80 Bäckereifachgeschäfte im Ammerland, Emsland, Friesland, Ostfriesland, in der Grafschaft Bentheim, in den Städten Oldenburg und Wilhelmshaven, im Münsterland sowie im Tecklenburger Land.

Im Kreis Cloppenburg ist das 1868 von Anton Musswessels gegründete Traditionunternehmen nach der Schließung in der Kreisstadt damit nur noch – und das seit 2020 – in Löningen vertreten. Die Bäckerei-Kette Musswessels beschäftigt zurzeit rund 550 Mitarbeiter. Produziert wird in der 2009 in Rhede neu erbauten Stammbäckerei.

TERMINE IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Bever

18.30 Uhr, Gaststätte Sieverding: Infotermin zur Sanierung der Ortsdurchfahrt Bevern

Bunnen

15 Uhr, Kath. Pfarrheim: Seniorennachmittag

14 bis 18 Uhr, Schützenplatz: Wochenmarkt

KINO

Lilo Löningen

Alter weißer Mann, 20 Uhr

BÄDER

Essen

15 bis 16.30 Uhr Kinder, 16.30 bis 18 Uhr Nichtschwimmer, 19 bis 21 Uhr Schwimmer

Lastrup

15.30 bis 20 Uhr

Lindern

6 bis 7.30 Uhr

Löningen

15 bis 18 Uhr Spielenachmittag für Kinder, 18 bis 20 Uhr Schwimmen mit Disco-Musik

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

14.30 bis 18 Uhr, Beverbrucher

Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel.
04474/5052971

16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe

Garrel

10 bis 12 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet

18 bis 19 Uhr, Pfarramt: Schuldenberatung

19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus:

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken

Nikolausdorf

9 Uhr, Pfarrkirche Herz-Jesu: Seniorenmesse, anschließend Adventsfeier (Pfarrheim)

BÄDER

Garrel

15 bis 21 Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße: Wo-
chenmarkt

**17.30 bis 19 Uhr, Caritas-Bera-
tungsstelle:** Elterntreff

**19 bis 20 Uhr, Beratungsstelle für
Frauen und Mädchen:** Mobbing- und Stalking-Telefon, Tel.
04441/999239

**20 Uhr, Gaststätte Elmendorff-
burg:** „Mikado“, Selbsthilfegruppe
für Frauen mit und nach Krebs

20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: offenes
Meditationsangebot

KINO

Schauburg Cine World

Gladiator 2, 16.45 Uhr

Konklave, 17, 20 Uhr

Niko - Reise zu den Polarlichtern,
17 Uhr

**Red One - Alarmstufe Weihnach-
ten**, 17 Uhr

Vaiana 2, 17 Uhr

**Weihnachten in der Schustergas-
se**, 17 Uhr

Die Feuerzangenbowle, 18 Uhr

Wicked, 19.15 Uhr

Der Vierer, 20 Uhr

Vaiana 2, 3D, 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 11 bis 22 Uhr, Weih-
nachtsmarkt, 16, 17 und 18 Uhr
weihnachtliches Puppentheater

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Löningen
sowie der Gemeinden Barßel, Bösel,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionsssekretariat:
Annette Linkert **04491/9988 2910**,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909

E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) **04491/9988 2900**
Reiner Kramer (kra) **04491/9988 2901**

Cloppeburg/Südkreis/Vechta

Carsten Mensing (cam) **04471/9988 2801**
Christoph Koopmeiners(kop) **04471/9988 2802**
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) **04491/9988 2901**

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) **04471/9988 2810**
Stephan Tönnes (stt) **04471/9988 2811**
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich
gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

**Nordwest
SHOP**

*Ein Stück Geschichte für Ihr Zuhause:
Exklusive Skulpturen, die Generationen verbinden.*



**Otto Waalkes: Skulptur
„Ottifant“ Bronze**
1.640,00 €

**LIMITIERT &
SIGNIERT!**



**Loriot: Skulptur „Der Blumenkavalier -
Jubiläums-Edition“ Bronze**
1.980,00 €

**HIER GEHT'S ZU WEITEREN
SKULPTUREN!**



Garrel: Wochenmarkt gibt es vorerst nicht mehr

POLITIK Händler zeigen nur wenig Interesse – Sonja Schmidt (SPD) plädiert für Testphase

VON REINER KRAMER

GARREL – Ein Wochenmarkt auf dem neuen Dorfplatz in Garrel: Die Initiative dazu hatte die SPD-Fraktion, namentlich Sonja Schmidt, gestartet. Der Fachausschuss hatte beschlossen, dafür ein Konzept zu erstellen. André Hellmann aus dem Ordnungsamt der Verwaltung hatte daraufhin versucht, Markthändler dafür zu gewinnen – die Resonanz: bescheiden. Daher ist der Wunsch nach einem Wochenmarkt in Garrel geplatzt – vorerst.

Mehr als 100 Händler seien angeschrieben worden, führte Hellmann am Montagabend auf der Sitzung des Umwelt-, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses aus. Auf Wochenmärkten im Landkreis Cloppenburg, aber auch in Meppen, Bramsche, Lohne, Quakenbrück, Oldenburg, Damme und Vechta seien Fragebögen und Informations schreiben ausgelegt worden. Rückmeldungen: 26.

Sechs davon bekundeten Interesse – allerdings an verschiedenen Tagen. Der Donnerstagnachmittag mit drei Anbietern (Spargel, Imker und Frischdienst) fand noch die meiste Zustimmung. Ergänzt

werden können hätte das Angebot durch Honig-, Spargel- und Erdbeererzeuger, die in der Gemeinde bereits ihre Waren anbieten.

Wochenmarkt schwierig

Wie eine Umfrage der Verwaltung unter den Kommunen im Landkreis zeigte, ist der Weg zum Wochenmarkt schwierig. In Lastrup etwa, wo der Markt mit bis zu sechs Ausstellern gestartet war, kommen aktuell oft nur ein bis zwei Händler; Löningen war ebenfalls mit bis zu sechs Ausstellern gestartet, zwei bis drei sind es aktuell noch. In Friesoythe sind die acht Händler auf zwei geschrumpft und in Barßel sind zwei von ursprünglich fünf vertreten.

Ein Wochenmarkt mit drei Interessenten, wobei zwei Waren anbieten, die in Garrel erzeugt und schon angeboten werden – „damit kann kein Wochenmarkt etabliert werden“, ist Hellmann überzeugt. Denn ohne einen auskömmlichen Umsatz blieben die Marktbeschicker weg.

Zudem müsste auch die Gemeinde einen Aufwand betreiben: Werbemaßnahmen – die bezifferte die Verwaltung im ersten Jahr auf mindestens



Einen Wochenmarkt in Garrel wird es vorerst nicht geben.

BILD: REINER KRAMER

5000 Euro – und Aktionen organisieren, an den Markttagen den Parkplatz absperren, Versorgungsstationen für Strom, Wasser und Abwasser öffnen und Marktbeschicker in ihre Plätze einweisen sowie mit Ende des Marktes die Versorgungsstationen schließen und

den Platz reinigen.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung lautete, vorerst keinen Wochenmarkt zu veranstalten. Sonja Schmidt, die auch den Freimarkt organisiert, beantragte hingegen, einen Wochenmarkt probeweise donnerstagnachmittags

zu starten. Eine Satzung sei dafür zunächst nicht erforderlich.

Sie begründete ihren Änderungsantrag mit „vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung“ und vermutete, dass sich Interessenten trotz E-Mails und Infoschreiben „nicht zu verbrennen“.

vielleicht gar nicht gemeldet hätten. Ihr Antrag wurde aber mehrheitlich abgelehnt.

In zwei Jahren schauen

Für Claudia Wallschlag (CDU) genügt die Anzahl der Interessenten aktuell nicht für einen Wochenmarkt: „Entweder richtig oder gar nicht.“ Gegen die Initiative spreche auch die zurückgehende Zahl an Beschickern in anderen Orten. Ihr Änderungsantrag, in zwei Jahren erneut zu überprüfen, ob ein Markt etabliert werden könnte, wurde hingegen einstimmig angenommen. Dabei soll auch eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen betrachtet werden, um den Markt an verschiedenen Orten rotierend stattfinden zu lassen. „Wir müssen nicht hinter den Händlern herlaufen“, kommentierte Richard Cloppenburg (CDU). Prof. Dr. Markus Kemper (Bürger für Garrel) fand die Initiative grundsätzlich gut, fragte aber, wie viele der interessierten Bürger letztlich tatsächlich den Markt besuchen würden. Stefan Meyer (CDU) mahnte, „nichts zu überstürzen“, um am Ende einen Wochenmarkt in Garrel „nicht zu verbrennen“.

Nur noch wenige Tickets verfügbar

NOCHMAL WITZIG ZURÜCK

Der NWZ-Jahresrückblick mit Jörg Knör

Dienstag | 10. Dez. 2024

Beginn 19:30 | Einlass 18:30

Ort | Kulturetage Oldenburg

Jetzt bestellen unter:
Tickethotline: 0421 36 36 36
Online: ticketmaster.de

Große Zweifel an Einbahnstraßen-Idee

RATSSITZUNG Bauunternehmer Middendorf übt Kritik an Teilen des beschlossenen Mobilitätskonzepts

von CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Scharfe Kritik hat der Cloppenburger Bauingenieur und Bauunternehmer im Ruhestand, Ludwig Middendorf, an dem Vorschlag geäußert, die Obere Lange Straße und die Osterstraße in Einbahnstraßen umzuwandeln. Dies ist Teil des städtischen Mobilitätskonzepts, das am Montag einstimmig im Rat der Stadt Cloppenburg verabschiedet wurde. Mit dem vor allem in der Bevölkerung und der Geschäftswelt kontrovers diskutierten Konzept, das zwei auswärtige Planungsbüros erarbeitet haben, sollen Kfz-Durchgangsverkehre aus der Innenstadt herausgehalten, die Aufenthaltsqualität sowie die Stellung von Radfahrern, Fußgängern und Citybus dort verbessert, Cloppenburg als Einkaufsstadt gestärkt und die Verkehrssicherheit für alle Formen der Mobilität erhöht werden. Das Konzept beinhaltet einen Strauß von Einzelmaßnahmen, die freilich noch allesamt diskutiert und einzeln beschlossen werden müssen. Von der Finanzierbarkeit ganz zu schweigen.

Zweifel am Konzept

Dass das gelingen kann, bezweifelt Middendorf in einem Brief an den Fraktionsvorsitzenden der CDU/FDP/Zentrum-Gruppe, Professor Dr. Marco Beeken, als einen bedeutenden Schritt, „um die Herausforderungen der Mobilität in unserer Stadt zu bewältigen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen“. Seine Fraktion stehe geschlossen hinter dem Konzept, „auch wenn es innerhalb unserer Gruppe unterschiedliche Meinungen gibt“. Die Förderung des Radverkehrs und des City-



Hier staut sich das Blech: Die Obere Lange Straße in Cloppenburg in Richtung Norden zwischen der Kreuzung an der Sankt-Andreas-Kirche bis Einmündung Soestenstraße/Bürgermeister-Heukamp-Straße in Höhe Kaufland könnte Einbahnstraße werden.

ARCHIVBILD:CHRISTOPH KOOPMEINERS

DAS SAGT DIE POLITIK

Das am Montag einstimmig beschlossene Mobilitätskonzept für die Stadt Cloppenburg bezeichnete der Vorsitzende der CDU/FDP/Zentrum-Gruppe, Professor Dr. Marco Beeken, als einen bedeutenden Schritt, „um die Herausforderungen der Mobilität in unserer Stadt zu bewältigen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen“.

Seine Fraktion stehe geschlossen hinter dem Konzept, „auch wenn es innerhalb unserer Gruppe unterschiedliche Meinungen gibt“. Die Förderung des Radverkehrs und des City-

busses sowie die Stärkung der Innenstadt seien wichtige Pfeiler des Konzepts. Maßnahmen wie eine mögliche Einführung von Einbahnstraßen dürften nicht isoliert betrachtet werden. So dürfe der Verkehr nicht ausschließlich durch Wohngebiete umgeleitet werden, diese Sorge sei von vielen Bürgern geäußert worden.

Mit dem Ziel, die Aufenthaltsqualität und die Verkehrssicherheit in der Innenstadt zu verbessern, gingen auch unbedeutsche Entscheidungen einher, erklärte der Vorsitzende der SPD/

Linke-Gruppe, Jan Oskar Höffmann. Die Bürger sollten gern in der Innenstadt verweilen und sich dort sicher bewegen, deshalb müsse Platz für die Menschen und nicht mehr für Blech geschaffen werden.

Mit dem Hinweis auf das bevorstehende Mobilitätskonzept habe es in Cloppenburg zwei Jahre lang einen verkehrspolitischen Stillstand gegeben. Das müsse nun ein Ende haben.

Das alte Konzept der autogerechten Innenstadt habe ausgedient, so der Frak-

tionschef der Grüne/UWG-Gruppe, Michael Jäger. Die Städte ächzten unter der ständig steigenden Zahl von Autos, die sich durch die engen Straßen quälten. Die alte Maxime „Freie Fahrt für freie Bürger“ sei schon immer falsch und anmaßend gewesen, weil die nur jene meine, die im Auto säßen. Heute müsse die Forderung „Mobilität für alle“ heißen. Der Klimawandel, die zunehmende Verkehrsbelastung und der demografische Wandel erforderten ein Umdenken in der Art und Weise, „wie wir uns fortbewegen“.

mehrere Engpässe – so zum Beispiel die Abschnitte zwischen Bürgermeister-Heukamp-Straße, die Osterstraße und den Kreisel am Pingel Anton. Einbahnstraßen könnten nur helfen, wenn es Parallelstraßen gebe – das sei hier aber nicht der Fall. Es müssten erhebliche Umwege – also auch von Rettungsfahrzeugen, Feuerwehr sowie Besuchern des Kranken- und Ärztehauses im Notfall – gefahren werden. Zudem würden die – eine Innenstadt belebenden – Besucherströme zu Krankenhaus,

Ärzten, Behörden, Apotheken, Schulen, Geschäften und Büros erheblich beeinträchtigt. Auch das geplante Mobilitätszentrum an der Bürgermeister-Heukamp-Straße mache keinen Sinn mehr, wenn es nur von einer Seite aus erreicht werden könnte. „Man stelle sich vor, wie der Besucher aus Molbergen zwar dieses Parkhaus erreicht, auf welchem Weg er dann wieder zurückfahren muss, wenn die Obere Lange Straße Einbahnstraße wäre.“ Middendorf schlägt statt

der Einbahnstraßen eine gleichberechtigte Nutzung der Oberen Langen Straße und der Osterstraße durch Rad- und Autofahrer vor, weil beide Verkehrsteilnehmer eh schon in etwa gleich schnell fahren würden. So bliebe der Verkehr auf dem Cityring, Radfahrer könnten genügend Abstand zu parkenden Autos halten, es würden keine Parkplätze wegfallen, und Ortsfremde hätten keine Probleme, wieder aus der Stadt herauszufinden. Middendorf verweist hier auf das seiner Meinung nach

funktionierende Beispiel Dinklage.

1016 Unterschriften

Ins gleiche Horn stieß die Cloppenburger Geschäftsfrau Ursula Bernhardt. Die frühere CDU-Ratsfrau hatte im vergangenen Monat eine Unterschriftenaktion gegen eine Umwandlung der Osterstraße, an der sie wohnt und arbeitet, in eine Einbahnstraße gestartet. In der Ratssitzung berichtete sie von bislang 1016 Unterschriften.

Wunschkugel-Aktion in Cloppenburg

CLOPPENBURG/LR – In Cloppenburg läuft wieder die Wunschkugel-Aktion. Organisiert von der Cloppenburg Marketing GmbH und den Cloppenburger Geschäftsleuten, soll benachteiligten Kindern eine Freude gemacht werden. Rund 350 Kinder und Jugendliche aus den Wohngruppen des St.-Vincenzhauses sowie aus Familien, die vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) oder vom Familienbüro der Stadt betreut werden, haben Wunschzettel geschrieben. Der Wunsch hat einen Wert von bis zu rund 20 Euro. Diese Wunschzettel können in den Geschäften „B-druckbar“ und Bley (beide Mühlenstraße), A&S Schlafsysteme (Bahnhofstraße), Kalieber in der alten Stadttorpassage sowie Terwelp, Thalia und GZM Belling (alle Lange Straße) abgeholt werden. Auf dem Zettel stehen auch Alter und Geschlecht des Kindes. Das Geschenk sollte festlich verpackt und mit einer Wunschkarte des beschenkten Kindes versehen bis zum 9. Dezember wieder in dem jeweiligen Geschäft abgegeben werden. Die Geschenke werden kurz vor Weihnachten überreicht.

KURZ NOTIERT

Advents-Konzert

CLOPPENBURG – Ein musikalischer Gottesdienst beginnt am kommenden Samstag, 7. Dezember, 18 Uhr, in der evangelisch-lutherischen Kirche Cloppenburg. Das Vokalensemble Molto Cantabile führt die Kantaten „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und „In dulci jubilo“ von Dietrich Buxtehude auf. Der Chor wird begleitet von Heike Busche und Gloria Enns (Violinen) sowie von Jürgen Löbbecke an der Orgel. Die musikalische Leitung hat Klaus G. Werner.

Literaturkreis

CLOPPENBURG – Das nächste Treffen des „Literaturkreises für Senioren“ beginnt am Mittwoch, 18. Dezember, um 15.30 Uhr im Macher-Haus, Brandstraße 5, Cloppenburg. Auf dem Programm steht der Roman „Die Mappe meines Urgroßvaters“ (1840/41) von Adalbert Stifter. Die Leitung hat Dr. Hubert Gelhaus.

„Feuerwehr hat eine größere Katastrophe verhindert“

RATSSITZUNG Cloppenburger Bürgermeister lobt Kräfte für Einsatz beim Brand im Alten- und Pflegeheim St.-Pius-Stift

von CARSTEN MENSING

Entschlossenheit eine größere Katastrophe verhindert, so Neidhard Varnhorn.

Akute Lebensgefahr

Als die ersten Kräfte vor Ort eingetroffen seien, sei die Situation durch den dichten Rauch sehr gefährlich gewesen. Für sechs Bewohner im direkt vom Brand betroffenen Bereich habe akute Lebensgefahr bestanden. „Statt auf Verstärkung oder zusätzliche Ausrüstung zu warten, haben die Feuerwehrleute keine Sekunde gezögert. Sie sind hineingegangen, um Leben zu retten. Unter Einsatz ihres eigenen



Cloppenburger Bürgermeister hat die Feuerwehr für ihren Einsatz beim Brand im Pius während der Ratssitzung gelobt.

BILD: REINER KRAMER

Lebens gelang es ihnen, diese Senioren in Sicherheit zu bringen. Das ist Heldenamt im besten Sinne des Wortes.“

Insgesamt wurden rund 70 ältere Menschen aus dem Ge-

bäude evakuiert. Parallel dazu wurde der Brand bekämpft, ein Übergreifen auf weitere Etagen und Nachbargebäude verhindert. Gut 50 Cloppenburger Feuerwehrleute seien

ständigen bis zur Erschöpfung im Einsatz gewesen, unterstützt von benachbarten Wehren aus Emstek, Molbergen, Cappeln und Elsten sowie durch Einheiten und Gerätesschäften der Kreisfeuerwehr. Ein Polizeihauptkommissar, der – so Varnhorn weiter – selbst vor Ort gewesen sei, habe es in einem Brief der Polizeidirektion auf den Punkt gebracht: „Durch diesen Einsatz konnten weitere gravierende Personenschäden verhindert werden.“

247 Alarmierungen

Das verdankte Cloppen-

burg Frauen und Männern, die ihre Zeit, ihre Kraft und manchmal sogar ihre Gesundheit dafür einsetzen, „dass wir alle sicher leben können“, führte der Bürgermeister aus. In diesem Jahr 2024 habe die Feuerwehr bereits 247 Alarmierungen bewältigt und dabei mehr als 13.700 Arbeits- und Einsatzstunden geleistet. Varnhorn: „Und immer sind sie da, wenn wir sie brauchen – ob mitten in der Nacht, bei Feuer, Sturm, bei Hochwasser oder wann immer ihre Hilfe gebraucht wird. Da, wo andere aus dem brennenden Haus rennen, da rennt die Feuerwehr rein.“

TC zeigt am Ginsterweg 2a 1A-Leistungen

TENNIS-REGIONALLIGA HERREN 40 Nikolausdorf-Garrel gewinnt ohne Satzverlust gegen Victoria Hamburg

VON STEFFEN SZEPANSKI

NIKOLAUSDORF/HAMBURG – Aufsteiger steigt hoch bis an die Spitze: Die Herren 40-Regionalliga-Tennisspieler des TC Nikolausdorf-Garrel sind ihrem Ziel, der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft, wieder ein Stück nähergekommen. Das Team um Topspieler Daniel Rolfes hat sich am Samstag in eigener Halle ohne Satzverlust gegen Victoria Hamburg durchgesetzt. Jetzt hat der TCNG schon zweimal klar gewonnen und so die Tabellenspitze erklommen. Aber auch der Winterhude-Eppendorfer TV hat erneut einen Sieg eingefahren. Nach einem 5:1-Erfolg beim THC Ahrensburg ist er mit dem TCNG punktgleich, und das Duell der beiden Teams am Samstag, 11. Januar (13 Uhr), im Norden Hamburgs auf der Anlage des SC Alstertal-Langenhorn dürfte die Entscheidung im Rennen um Rang eins bringen – so es denn nicht remis endet.

Dass man für einen Sieg in einem auf zwei Gewinnsätze angesetzten Tennismatch mindestens zwölf Spiele braucht, und die Victoria nach



Gewann erneut souverän: Daniel Rolfes konnte sich mit 6:1 und 6:2 gegen Kristoffer Hünecke durchsetzen.

BILD: OLAF KLEE

den drei Einzeln nur insgesamt elf auf dem Konto hatte, zeigt die Überlegenheit der Gastgeber. Marco Schlicker hatte zum vierten Einzel gar nicht erst antreten müssen, da den Gästen ein Spieler fehlte.

Eindeutige Sache

Im Spitzenduell war Daniel Rolfes (Leistungsklasse, LK 2,3) auf Kristoffer Hünecke (LK 3,8) getroffen und hatte diesem klar die Grenzen aufgezeigt (6:1, 6:2). Und auch in den zwei anderen Einzeln stand „Vicky“ auf verlorenem Posten: Ex-Weltranglistenspieler Robert Hodel (LK 6,0) bezwang Tobias Söffker (LK 7,4) mit 6:2 und 6:1. Zudem konnte sich Christoph Bullermann (LK 5,7) mit 6:2 und 6:3 recht klar gegen Benjamin Schürmann (LK 8,2) durchsetzen.

Immerhin, im – we-

gen des fehlenden Hamburger Spielers – einzigen Doppel der Partie wurde es dann im ersten Satz mal eng: Arnd Grefe und Igor Grabowski sorgten aber im Match gegen Hünecke/Söffker dafür, dass auch dieser Durchgang an die Nikolausdorfer ging – und zwar im Tiebreak.

Am Ende hatten sie mit 7:6 und 6:2 gewonnen, so dass der TCNG nach nun insgesamt zehn Matches erst eines verloren hat. Da das nicht gespielte Einzel ebenso zugunsten des Gastgebers gewertet wurde wie das Doppel, zu dem Jens Meyer und Dennis Willenborg nicht hatten antreten müssen, weist Nikolausdorf-Garrel nun 11:1-Matchpunkte auf.

Toppartie und Heimspiel

Neben dem Topspiel der Regionalliga Nord-Ost am 11. Januar hat der TC Nikolausdorf-Garrel auch noch ein weiteres Heimspiel zu bestreiten. Es ist auf Samstag, 1. Februar (13 Uhr), angesetzt. Gegner soll dann der THC Ahrensburg aus Schleswig-Holstein sein – und danach möglichst gefeiert werden...

TISCHTENNIS

Bezirksoberliga Weser-Ems Damen Gruppe Süd

TV Jahn/DTB (SG)	- SV Langförden	6:4
OSC Damme	- SV Wissingen IV	1:9
OSC Damme	- SF Oesede	1:9
SV Molbergen	- TSV Venne	3:7
1. TSV Venne	9	62:28
2. SV Wissingen III	8	57:23
3. SV Wissingen IV	9	64:26
4. SV Hesepe/Sögeln	9	47:43
5. SV Molbergen	9	51:39
6. TV Jahn/DTB (SG)	8	47:33
7. SV Langförden	9	35:55
8. SF Oesede	7	35:35
9. OSC Damme	9	19:71
10. Peheim-Grön.	9	13:77

Bezirksliga Weser-Ems Herren Gruppe Ost

BV Essen	- TTV Garrel-Beverbruch	8:8
TV Jahn/DTB (SG)	- SV Blau-Weiß Langförden	9:0
SV Grün-Weiß Mühlen	- TTV Cloppenburg	3:9
TuS Lutten	- TTV Garrel-Beverbruch	9:2
TuS Lutten	- STV BarSed (SG)	5:9
TuS Lutten	- Wildeshausen	9:2
TuS Lutten	- TSV Großenkneten	9:1
1. BV Essen	9	74:41
2. TTV Garrel-Beverbruch	9	66:47
3. TuS Lutten	8	64:31
4. TV Jahn/DTB (SG)	9	64:44
5. STV BarSed (SG)	8	62:36
6. TTV Cloppenburg	8	62:39
7. Wildeshausen	8	39:59
8. SV Blau-Weiß Langförden	9	37:74
9. SV Grün-Weiß Mühlen	9	45:73
10. TSV Großenkneten	9	12:81

Bezirksliga Weser-Ems Damen Gruppe Ost

TV Dinklage II	- TS Hoykenkamp	8:2
1. SV Molbergen II	5	36:14
2. TV Dinklage II	5	29:21
3. TTV Klein Henstedt	4	25:15
4. TV Jahn/DTB (SG) II	4	22:18
5. TS Hoykenkamp	5	20:30
6. SV Molbergen III	5	8:42

1. Bezirkssklasse Cloppenburg/Vechta Herren

SV Grün-Weiß Mühlen II	- TTV Cloppenburg II	8:8
OSC Damme II	- TV Dinklage II	5:9
1. TV Dinklage II	5	45:15
2. SV Molbergen	5	40:21
3. TTC Staatsforsten	5	34:38
4. OSC Damme II	5	29:39
5. TTV Cloppenburg II	5	27:43
6. SV Grün-Weiß Mühlen II	5	24:43

FuS-Boxerin gewinnt Duell mit DM-Drittplatziert

KAMPFSPORT Adelina Canjeu trainiert seit halbem Jahr in Cloppenburg – Erfolg in Bremerhaven

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG/BREMERHAVEN – Sie hat schon gegen eine Weltmeisterin geboxt (und knapp verloren), war im Jahr 2020 rumänische Vizemeisterin in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm und hat nun die Bronzemedaillen-Gewinnerin der Deutschen U19-Meisterschaft dieses Jahres bezwungen: Mit Adelina Canjeu boxt wieder eine interessante Kämpferin für den Verein Freizeit und Sport (FuS) Cloppenburg. Die 22-jährige Rumänin ist seit gut einem halben Jahr für den FuS-Verein aktiv und dürfte



Die Trainer Marcel Sterlikow (links) und Alexander Afanasjev (rechts) freuen sich mit Hamza Sat.

voll unter Beweis gestellt: In der Frauen-Elite-Klasse musste sie sich mit Arbnora Rashiti, U19-DM-Dritte dieses Jahres vom inzwischen im Delmenhorster Turnverein aufgegangenen Judoclub Bushido Delmenhorst, messen.

„Endspurt“ bringt Sieg

Sie begann sehr konzentriert und konnte die erste Runde für sich entscheiden. Nach einer engen zweiten Runde war dann aber im abschließenden Durchgang noch ein „Endspurt“ nötig, um sich den Sieg in dem Kampf zu

sichern, der gleichzeitig das Finale dieser Klasse war.

Zweimal erfolgreich

Hamza Sat (U17, über 80 Kilogramm) musste dagegen erst mal im Halbfínale gegen Philipp Weller vom BC Norden ran. Er konnte den Kampf vorzeitig – und zwar in der zweiten Runde – beenden. Im Finale traf er dann auf Wellers Teamkollegen Harun Alim, den er ebenfalls bezwang und sich so den Siegerpokal schnappte.

Emir Celik, gerade erst von einer Krankheit genesen, be-



Hamza Sat

kam es in der U19-Klasse bis 67 Kilogramm mit einem international erfahrenen Boxer zu tun, der für den TH Eilbeck, aber auch für den BC Traktor Schwerin, der im Amateurboxen immer wieder große Erfolge feiert und nun auch ins Profiboxen eingestiegen ist, kämpft. Celik wehrte sich bravurös, konnte seinen Gegner auf dem Weg ins Finale aber nicht aufhalten.

TVC auch in Nordhorn klar vorn

A-JUNIORINNEN-HANDBALL Cloppenburgerinnen siegen deutlich

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG/NORDHORN – Zu geben, diesmal war es „vorne hui und hinten pfui“. „Ui“ muss aber immer noch erstaunt und beeindruckt ausrufen, wer ihre Gesamt-Bilanz sieht: Der 41:30-Erfolg der A-Jugend-Handballerinnen des TVC Cloppenburg bei Vorwärts Nordhorn am Sonntag war ihr siebter Sieg im siebten Spiel der Oberliga West. Obwohl im Duell mit Vorwärts der Rückwärtsgang doch etwas klemmte, eilt das Team der Trainerinnen Birgit Deeben und Meike Grotz in der Tabelle weiter mit Abstand vorneweg.



Leonie Zeqo (hier in einem vorherigen Spiel) traf sechsmal ins Nordhorner Tor.

BILD: ROBERT GERTZEN

immerhin vier Tore Vorsprung (19:15). Und den konnten die Cloppenburgerinnen – nun in

der Abwehr etwas verbessert – zu Beginn der zweiten Hälfte zunächst auf sieben Treffer (24:17, 36. Minute) und schließlich sogar auf 14 Tore ausbauen (31:17, 40. Minute).

Das Spiel nach vorne wurde auch anschließend vom Gast schnell und häufig erfolgreich vorgetragen, aber die Abwehrarbeit doch ein wenig vernachlässigt. So kam Vorwärts noch auf 30 Treffer, ohne den TVC in Bedrängnis bringen zu können. So war es am Ende egal, ob hui, pfui oder ui, für den TVC läuft es insgesamt weiterhin muy – und zwar muy bien (Spanisch für „sehr gut“).

TV Cloppenburg: Neele Dittrich - Marie Wienken (3), Maike Berthold (3), Fiona Meyer (1), Lea Grotz (6), Pia Grotz (5), Greta Luttmann (1), Sarah Henke (1), Joelle Pasch (10), Insa Blömer (5/2), Leonie Zeqo (6/1).

JFV setzt sich in Damme durch

B-JUGEND-FUßBALL Cloppenburger gewinnen bei Rot-Weißen 2:1

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG/DAMME – Landesligist landet im letzten Spiel des Jahres Sieg und unter Top 3 der Tabelle: Die B-Juniorinnen-Fußballer des JFV Cloppenburg haben sich am Samstag mit einem hart erkämpften 2:1-Erfolg bei RW Damme und auf Tabellenplatz drei in die Winterpause verabschiedet. Derweil musste der andere Vertreter des Landkreises Cloppenburg in dieser Klasse am Samstag noch eine klare Niederlage hinnehmen. Der JFV Nordkreis verlor beim VfL Oldenburg mit 0:6 und soll am 15. Februar Gastgeber der Cloppenburger im ersten Punktspiel des neuen Jahres sein.

Die hatten in der ersten Hälfte der Partie in Damme ähnlich wie die Rot-Weißen zwar großen Kampfgeist gezeigt, aber kaum mal für Ge-



Symbolfoto

fahr vor dem gegnerischen Tor gesorgt.

Nach der Pause hatte Damme die größeren Spielanteile und zwei Großchancen, die der Gastgeber nicht nutzen konnte. Der JFV Cloppenburg präsentierte sich derweil effizienter: In der 63. Minute bereitete James Wulf toll für Leon Maier vor, und der traf ins Dammer Tor. Fünf Minu-

ten später war es Wulf dann selbst, der den Ball ins Gastgeber-Gehäuse beförderte.

Aber Damme drückte nun, kam in der 80. Minute durch Elwin Singer zum Anschlusstreffer und kurz darauf fast zum Ausgleich. Der eingeschweifte Jonas Ostermann konnte auf der Torlinie retten, so dass es am Ende JFV-Jubel gab.

BILD: VOLKHARD PATTEN

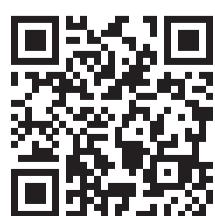
SCHON HEUTE DAS EPAPER VON MORGEN LESEN!



NORD
WEST
ePaper

Bereits
ab 20.30 Uhr
verfügbar!

Das Nordwest ePaper ist in Ihrem Zeitungsabo enthalten.
Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Abos und lassen Sie sich jetzt für das ePaper freischalten:



[NWZonline.de/
freischalten](http://NWZonline.de/freischalten)

NWZ
Online

Nordwest Zeitung

TAGESTIPP 4. DEZEMBER



20.15 Das Erste
Engel mit beschränkter Haftung: Regie: Dirk Kummer, A, 2024 TV-Komödie. Der alternde Schutzenengel Oskar (Harald Krassnitzer) fällt durch seine Unachtsamkeit im Himmel in Ungnade. Er erhält eine letzte Chance, nach seiner bevorstehenden Pensionierung trotzdem ins Paradies zu kommen. Er soll den Privatdetektiv Pierre beschützen, unterstützt von der jungen Engel-Auszubildenden Mira. Diese hadert sowohl mit dem Schützling wie auch mit dem Ausbilder. **90 Min.** ★★

20.15 Kabel 1
Jagd auf Roter Oktober: Regie: John McTiernan, USA, 1990 Thriller. Der sowjetische U-Boot-Kapitän Ramius erteilt 1984 den Befehl, die amerikanische Ostküste anzusteuern. Sowohl die Sowjets als auch die Amerikaner wissen nicht, was Ramius mit dem Atom-U-Boot vorhat. Plant er einen Angriff auf die USA, will er Selbstmord begehen oder ist er vielleicht ein Überläufer? Eine Jagd beider Mächte auf das U-Boot beginnt. **170 Min.** ★★★



20.15 Arte
Capote: Regie: Bennett Miller, USA/CDN, 2005 Biografie. 1959: Der Erfolgsautor Truman Capote (Philip Seymour Hoffman) reist für die Recherche zu einem Zeitungsartikel nach Kansas. Eine Familie wurde in ihrem Farmhaus ermordet aufgefunden. Der Fall fasziniert den exzentrischen Schriftsteller; er beginnt mit einer insgesamt sechsjährigen Arbeit an dem dokumentarischen Roman „Kaltblütig“. Dafür führt er unzählige Gespräche mit den geständigen Mörtern. **105 Min.** ★★★



22.25 3sat
Das Wunder von Kärnten: Regie: Andreas Prochaska, D/A, 2011 TV-Drama. Der Kardiologe Dr. Markus Höchstmann (Ken Duken) arbeitet in einer Klagenfurter Klinik. Ausgerechnet am Geburtstag seines Sohnes hat er Dienst. Dann wird er mit einem Notfall konfrontiert. Ein dreijähriges Mädchen, das 30 Minuten lang unter Wasser gelegen hat, wird leblos eingeliefert. Dr. Höchstmanns Kollegen sehen keine Hoffnung für die Kleine. Doch Höchstmann gibt nicht auf. **95 Min.** ★★★



22.55 Arte
Sharaf: Regie: Samir Nasr, D/TUN/F/EG/LUX, 2021 Drama. Als Sharaf (Ahmed Al Mu-nirawi) in Notwehr einen Mann tötet, kommt er in Untersuchungshaft. Das Gefängnis erlebt er als ungerecht. Seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird enttäuscht. Er erkennt, dass Standesunterschiede und Korruption unausweichlich sind. In der Klassengesellschaft der Haftanstalt betreibt Sharaf seinen sozialen Aufstieg, doch der Preis, den er dafür zahlen muss, ist hoch. **90 Min.** ★★★

23.05 Kabel 1
Outbreak – Lautlose Killer: Regie: Wolfgang Petersen, USA, 1995 Katastrophenfilm. Ein eingeschleppter Killervirus aus Afrika rafft die kalifornische Kleinstadt Cedar Creek dahin. Rasend breitete sich die Epidemie aus und das Militär sieht keine andere Möglichkeit, als Cedar Creek weiträumig unter Quarantäne zu stellen. Der Virologe Dr. Sam Daniels versucht ein Gegenmittel zu finden. **145 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD 1 Das Erste

5.00 Report München 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee. Auf der Flucht 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? Show 11.15 ARD-Bufett. U.a.: Rezepte: Kartoffelcremesuppe / Kartoffel-Waffeln mit Räucherlachs / Hackfleischauflauf von Sören Anders 12.00 Tagess. 12.10 MiMa 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesschau 15.10 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Sturm der Liebe 16.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesschau 16.10 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Biathlon: Weltcup 12.5 km Damen 18.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Christian Berkel, Klaus J. Behrendt. Mod.: Kai Pflaume 18.50 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Watzmann ermittelt Krimiserie. Über den Wolken 19.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Wissen vor acht - Erde Magazin. Moore - Warum sie so wichtig fürs Klima sind. Moderation: Eckart von Hirschhausen 19.50 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Wetter vor acht 19.55 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Wirtschaft vor acht 20.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesschau



Watzmann ermittelt
Sophia (Katharina Leonore Goebel, l.) und Jerry (Peter M. Merton) werden Zeugen, wie ein Kleinflugzeug abstürzt. Der Pilot ist tot, seine Frau verschwunden.
Krimiserie 18.50 Das Erste

20.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Engel mit beschränkter Haftung TV-Komödie, A 2024. Mit Harald Krassnitzer, Maresi Rieger, Sascha Laura Soydan. Regie: Dirk Kummer. Der Schutzenengel Oskar fällt im Himmel in Ungnade. Er erhält eine letzte Chance, trotzdem ins Paradies zu kommen.
21.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Plusminus Magazin. Immer mehr Unfälle bei Bahn-Baustellen / Zukunftsressource Auto-AKKU / Psychotherapeutische Kassensätze als Handelsware
Moderation: Alek Seker
22.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesshemen
22.50 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Maischberger
0.05 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesschau
0.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Engel mit beschränkter Haftung TV-Komödie, A 2024
1.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesschau
1.50 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Maischberger Diskussion
3.05 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Norwegen – Meine wilde Heimat Doku
3.50 Ⓛ Ⓜ Ⓝ WaPo Bodensee Krimiserie. Auf der Flucht. Mit Floriane Daniel
4.40 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Deutschlandsbilder
4.55 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Tagesschau

SONDERZEICHEN: Ⓛ Stereo Ⓜ für Gehörlose Ⓝ Hörfilm 16:9 Breitbild Ⓛ Dolby

KI.KA

KI.KA von ARD und ZDF

13.20 Der weiße Delfin 13.45 Wahrheit oder Pflicht 14.10 Schloss Einsteint 15.00 Tinka und die Königs Spiele 15.45 Peter Pan 16.10 Power Sisters 16.35 Garfield 17.00 Minus Drei und die wilde Lucy 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Snowsnaps Winterspiele 17.55 Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann 18.10 Der kleine Prinz und seine Freunde 18.35 Tilda Apfelpfern 18.50 Sandmann 19.00 Klinton 19.25 Ninja und die wilden Tiere (8) 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Dunking Girls (4/8)

SIXX

SIXX

10.05 Gilmore Girls. Dramaserie. Mit Alexis Bledel 14.45 Desperate Housewives. Comedyserie. Mit Felicity Huffman 18.25 Charmed. Fantasieserie. Mit Shannen Doherty 20.15 Hart of Dixie. Dramaserie. Lemons Rückkehr / Duell in BlueBell 22.00 Kung Fu. Actionserie. Schicksal / Isolation. Mit Olivia Liang 23.45 Supergirl. Actionserie. Herzensangelegenheiten. Kara setzt ihre übernatürlichen Kräfte ein, um die Menschheit zu beschützen. 0.40 Hart of Dixie. Dramaserie. Lemons Rückkehr / Duell in BlueBell

SPORT 1 sport1

9.30 Die PS-Profis 9.45 Car Maniac (3) 10.35 Die Drei vom Pfandhaus 12.15 My Style Rocks 14.45 Storage Hunters. Reihe. Der Tanzbär / Der Treorsraum / Schneetreiben / Die Büchse der Pandora 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Storage Hunters. Doku-Serie 20.15 Exation Germany - Die Mega Challenge 22.45 My Style Rocks. Show. Experten: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht 1.15 Operation Auto (1) Doku-Serie. 240 PS und keine Leistung / Patricks Alptraum-BMW

ZDF

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne - Service täglich. Magazin. U.a.: Gesundheits-Update: Dr. Christoph Specht informiert 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Bis zum Umfallen 11.15 SOKO Wismar. Der Tod ist schneller 12.00 heute 12.10 MiMa 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchen Schlacht. Show. Björn Freitag sucht den Spitzenkoch 15.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ heute Xpress 15.05 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Bares für Rares 16.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ heute - in Europa 16.10 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Die letzte Sendung. Der Enthüllungsjournalist Stefan Ross, wurde von dem Dach seines Senders gestoßen. 17.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 heute 17.10 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 hallo deutschland Magazin 17.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Fußball: DFB-Pokal Achtfinal: 1. FC Köln - Hertha BSC. Aus Köln. Moderation: Katrin Müller-Hohenstein. Kommentar: Martin Schneider. Experte: René Adler

Fußball: DFB-Pokal Achtfinal: RB Leipzig - Eintracht Frankfurt; anschließend Zusammenfassungen weiterer Spiele: Karlsruher SC - FC Augsburg VfL, Wolfsburg - TSG 1899 Hoffenheim
Fußball 20.15 ZDF

20.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Fußball: DFB-Pokal Achtfinal: RB Leipzig - Eintracht Frankfurt; anschließend Zusammenfassungen weiterer Spiele: Karlsruher SC - FC Augsburg VfL, Wolfsburg - TSG 1899 Hoffenheim
20.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Markus Lanz Mod.: Markus Lanz
0.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ heute Journal update
1.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ WFT - Ostdeutschland in Wessi-Hand Dokumentation. Viele Chefposten im Osten sind immer noch durch Menschen aus dem Westen Deutschlands besetzt. Warum ist das so?
1.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Geheimnis- se der DDR Dokureihe Anspruch und Wirklichkeit / Mangel und Erfolg / Macht und Unterdrückung
4.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Blutige Anfänger Krimiserie. Bis dass der Tod euch scheidet. Mit Erdogan Atabay
4.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Rettung für die Alpen: Was hilft gegen den Klimawandel? Doku

SONDERZEICHEN: Ⓛ Stereo Ⓜ für Gehörlose Ⓝ Hörfilm 16:9 Breitbild Ⓛ Dolby

PRO 7

PRO 7

7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.35 Two and a Half Men 11.00 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs - Die Anfänger 13.15 Two and a Half Men 14.40 The Middle 15.40 The Big Bang Theory 17.00 taff 18.00 news-time 18.10 Die Simpsons. Fland Canyon / Improvisation 19.05 Galileo. Magazin. How To Make Money Fast: Jürgen Scholz 20.15 TV total 21.25 Quatsch Comedy Show 22.30 Die nervigsten. Trash-TV-Stars 23.30 KEKS. Comedyserie. All-In / Love 0.35 KEKS - Behind the scenes. Doku

TELE 5

TELE 5

6.25 Infomercial 7.25 Joyce Meyer 7.50 Infomercial 14.45 Raumschiff Enterprise 16.00 Infomercial 16.05 Star Trek - Raumschiff Voyager (2) 17.05 Star Trek - Deep Space Nine 18.05 Raumschiff Enterprise 19.05 Star Trek - Raumschiff Voyager (3) 20.15 Pforten zur Schattenwelt (8) Doku-Serie. Die verhängnisvolle Villa / Die verfluchte Kirche 22.00 ★ Cabin Fever. Horrorfilm, USA 2002. Mit Rider Strong. Regie: Eli Roth 23.50 ★ Cabin Fever 2. Horrorfilm, USA 2009. Mit Rider Strong. Regie: Eli Roth 1.25 Infomercial

EUROSPORT 1 Eurosport.de
8.30 Snooker: UK Championship 10.30 Biathlon: Weltcup 12.00 Snooker: UK Championship 13.45 Snooker: Shoot Out 16.05 Biathlon: Weltcup 17.45 Skispringen: Weltcup. Herren (HS 142), 2. Tag 19.00 Biathlon: Weltcup, 12.5 km Damen. Aus Kontiolahti (FIN). Auch die Damen absolvieren in Finnland das Kurz-Einzel. 2023 gewann über die 12,5 Kilometer, damals in Antholz, Lena Häcki-Groß. 19.45 Snooker: Shoot Out. 1. Runde 0.00 Radsport: Track Champions League. 1. Tag. Aus Apeldoorn (NL)

RTL

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Katzenjammer 6.00 Punkt 6.70 Punkt 7.8.00 Punkt 8.9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel - Das Strafgericht. Doku-Serie. Lehrer unter Verdacht 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht. Doku-Serie. Angriff mit der Bowling-Kugel 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife. Doku-Serie. Die verschwundene Mutter 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten. Doku-Serie. Heerjernime!

15.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Barbara Salesch - Das Strafgericht Doku-Serie 16.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ulrich Wetzel - Das Strafgericht Doku-Serie 17.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ulrich Wetzel - Das Jugendgericht Doku-Serie. Schwer erziehbarer Jugendlicher soll die Bremser seiner einzigen Vertrauten manipuliert haben 17.30 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Unter uns 18.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Explosiv - Das Magazin 18.30 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Exklusiv - Das Star-Magazin 18.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ RTL Aktuell 19.05 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Alles was zählt Daily Show. Fluchtinstinkt 19.40 Ⓛ Ⓜ Ⓝ GZSZ Daily Soap. I feel you. Mit Pauline Afaja

Show 20.15 RTL
20.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ Mario Barth deckt auf Diese Best-of-Sendung von Mario Barth (o.) zeigt die verrücktesten und unmisslichen Fälle von Steuer-geldverschwendungen bei Umwelt- und Naturprojekten.
Show 20.15 Sat.1

RTL ZWEI

RTL ZWEI

20.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Mario Barth deckt auf (3) Show. Die wildesten Fälle aller Zeiten. Zu Gast: Christopher Posch (Jurist), Joachim Lambi (Moderator und Juror), Martin Klempnow (Schauspieler, Komiker, Moderator), Hendrik Duryn (Schauspieler), Ingo Appelt (Komiker), Reiner Holznagel (Präsident des Vereins Bund der Steuerzahler Deutschland.). Moderation: Maria Barth

22.15 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ RTL Direkt 22.35 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ stern TV Magazin. Mod.: Steffen Hallaschka 0.00 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ RTL Nachtjournal 0.25 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ RTL Nachtjournal Spezial: Christian Lindner im Interview Gespräch 0.45 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ CSI: Miami Krimiserie. Knall und Rauch / Hängen sollst du in Miami / Ärger im Gepäck. Ryan und Callie werden zu einem leer stehenden Haus gerufen, auf dessen Dachboden eine Leiche liegt. 3.10 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ Der Blaulicht-Report 3.50 Ⓛ Ⓜ Ⓝ 16.9 Ⓛ Ⓝ CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Nate / Gloria

★ Spielfilm Ⓛ Ⓜ Zweikanal

VOX

VOX

5.10 Der Trödeltrupp 10.00 Der Traum vom Eigenheim 11.00 Die Schnäppchenhauer 12.55 Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein (4) 13.55 Hartz und herlich - Tag für Tag Benz-Baracken 16.05 B:REAL - Echte Promis, echtes Leben 17.05 Hartz und herlich - Tag für Tag Rostock 19.05 Berlin - Tag & Nacht 20.15 Willkommen bei Familie Weiß (5) Doku-Serie 22.15 Die Wollnys. Doku-Serie. Sarasfinas & weitere Babyfreuden! / Silvia erteilt Tim eine Lektion fürs Leben 0.15 Die Baureiter (8) Doku-Serie

5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guiddos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates - Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Feuer, Wasser, Erde, Luft - Retter in ihrem Element 22.15 Die Rettungsflieger - Hilfe aus der Luft. Doku-Serie. Motorradfahrer verunfallt 23.20 Die Rettungsflieger - Hilfe aus der Luft (3) 0.20 nachrichten

PHOENIX

PHOENIX

KALENDERBLATT

1999 Philippe, belgischer Thronfolger und heutiger König, heiratet Prinzessin Mathilde in der Brüsseler Kathedrale St. Michael und Gudula.

1924 In Berlin wird die erste deutsche Funkausstellung eröffnet.

1154 Als erster und bis dato einziger Engländer wird Nicholas Breakspear zum Papst gewählt und übernimmt als Hadrian IV. sein Amt.



DPA/ARCHIVBILD: STRAUSS

Geburtstage: Nico Hofmann (1959), deutscher Regisseur, Autor und Produzent („Dresden“, „Die Sturmflut“, „Die Flucht“); Jeff Bridges (1949/ Bild), amerikanischer Schauspieler („The Big Lebowski“, Oscar als bester Hauptdarsteller in „Crazy Heart“ 2010)

Todestag: Friedrich Ebert (1894-1979), Politiker (SED), Oberbürgermeister von Ost-Berlin 1948-1967, Sohn des sozialdemokratischen Reichspräsidenten Friedrich Ebert

Namenstag: Barbara, Johannes, Osmund

Kulturpolitik-preis für Klimaforscher Schellnhuber



Hans Joachim Schellnhuber

DPA-BILD: KAISER

BERLIN/KNA – Der Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber wird mit dem Deutschen Kulturpolitikpreis 2024 geehrt. Der Deutsche Kulturrat würdigt mit dieser Auszeichnung Schellnhubers langjähriges, umfassendes und vielseitiges Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, hieß es am Dienstag in einer Mitteilung des Deutschen Kulturrates.

Schellnhuber war Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und leitete das Institut von 1992 bis 2018. Unter seiner Leitung wurde es zu einem der weltweit angesehensten Institute im Bereich der Klimaforschung.

Die Jury des Deutschen Kulturpolitikpreises hebt Schellnhubers „allgemeinverständliche Kommunikation“ der Klimafolgen und die daraus erfolgenden Wirkungen auf den Nachhaltigkeitsdiskurs hervor. Als hoch anerkannter Wissenschaftler suchte der Forscher den Kontakt zu und den Schulterschluss mit anderen Gesellschaftsgruppen.



Ein Blick in den Ausstellungsraum, im Vordergrund van Goghs Gemälde „15 Sonnenblumen“ von 1889. BILD: WERNER JÜRGENS

Erinnerung an historische Schau

MALEREI Groninger Museum erinnert in einer Ausstellung an Vincent van Gogh

VON WERNER JÜRGENS

GRONINGEN – Zu seinen Lebzeiten hat er kaum etwas verkauft. Inzwischen haben Bilder von Vincent van Gogh längst zwei bis dreistellige Millionenbeträge erzielt. Eine der ersten größeren Werkenschauen des heute von Kunstsiebern und -experten weltweit hochgeschätzten Malers fand kurz nach dessen Tod gar nicht so weit von Ostfriesland entfernt statt. „Wie van Gogh nach Groningen kam“ zeigt jetzt eine gleichnamige Ausstellung im städtischen Museum.

1896 und 1897 organisierten sechs Studenten, darunter der Historiker Johan Huizinga, mehrere Aufsehen erregende Ausstellungen mit moderner Kunst im früheren Groninger Museum, dessen Standort sich damals in einem Gebäude am Praediniussingel befand. Zwei davon waren mit Bildern des 1890 verstorbenen Vincent van Gogh bestückt. Insgesamt handelte es sich um 128 Werke, die hauptsächlich aus dem Besitz von dessen Schwägerin

Johanna van Gogh-Bonger stammten.

Gemessen an der Zahl der präsentierten Originale von van Gogh fällt die aktuelle Werkschau nicht ganz so umfangreich aus. In einem von acht Räumen hängen rund 40 Exponate. Ungefähr ein Drittel sind Gemälde und der Rest Zeichnungen. Nichtsdestotrotz ist diese kleine aber feine Auswahl absolut fachkundig und gelungen zusammengestellt. Denn sie spiegelt sehr gut van Goghs stilistische Bandbreite wider.

Selbstbildnis mit Hut

Da sind zum einen Porträts inklusive eines recht bekannten Selbstbildnisses mit Hut und seine typisch farbenprächtig getupften Landschaftsimpressionen wie der „Frühlingsgarten bei Arles“ oder das „Mohnfeld“ in Auvers-Sur-Oise. Zum anderen sind es Zeichnungen, die die handwerklichen Fertigkeiten des Künstlers fast noch besser einfangen, wenngleich etliche aus reiner Not entstanden

sind. Zeitweilig war van Gogh zu arm, um sich teure Ölfarben zu kaufen. Die meisten Zeichnungen zeigen Szenen aus dem bäuerlichen Milieu und liefern nachhaltige Charakterstudien von sichtlich hart arbeitenden Menschen.

Die übrigen sieben Räume beherbergen Werke vorwiegend niederländischer Künstler, die teils von den Groninger Studenten damals ebenfalls für Ausstellungen ins Museum geholt wurden. Zu ihnen gehören die Symbolisten Jan Toorop (1858-1928) und Johan Thorn Prikker (1868-1932). Zum Teil sind es auch Mitglieder der 1918 aus der Taufe gehobenen und bis heute aktiven Groninger Künstlervereinigung „De Ploeg“, die seit ihren Anfängen bis in die jüngere Vergangenheit stark von den Arbeiten Vincent van Goghs beeinflusst worden ist.

Einen zusätzlichen Hingucker für Van-Gogh-Fans birgt die „Behind the Scenes“-Ausstellung ein Stockwerk tiefer. Sie wirft anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Groninger Museums einen Blick

hinter die Kulissen und hat einen weiteren Raum für das in seinem Besitz befindliche Van-Gogh-Ölgemälde „Der Pfarrgarten von Nuenen im Frühling“ eingerichtet.

Nach Bild gefahndet

Dieses Bild war 2020 an ein anderes Museum ausgeliehen und dort gestohlen worden. Selbst nach der Ergreifung der Täter blieb es lange verschwunden und konnte erst 2023 von dem niederländischen Kunstdetektiv Arthur Brand aufgespürt werden. Übergeben wurde das Diebesgut in dessen Wohnung und zwar in einer Ikea-Tasche, die genau wie das Gemälde nun in einem gesicherten Glaskasten aufbewahrt wird.

DIE AUSSTELLUNG

„Wie van Gogh nach Groningen kam“ im Groninger Museum läuft bis zum 5. Mai 2025. Öffnungszeiten: dienstags bis sonnabends zwischen 11 Uhr und 17 Uhr. Mehr unter → www.groningermuseum.nl/de

Klimahaus eröffnet neue Ausstellung erst 2025

BREMERHAVEN/DPA/SC – Das Klimahaus Bremerhaven hat die für diesen Donnerstag geplante Eröffnung seiner neuen Dauerausstellung „Wetterextreme“ kurzfristig auf Anfang 2025 verschoben. Grund seien „technisch bedingte Verzögerungen“, teilte eine Sprecherin mit. „Für die Baustelle gibt es keine Vorbilder und kein Erfahrungswissen“, betonte sie. Obwohl alle beteiligten Gewerke am Gelingen des Unikats gearbeitet hätten, gebe es nun Verzögerungen bei den „technischen Erfordernissen für den Dauerbetrieb“. Dadurch verschiebe sich auch die geplante Einarbeitung des Teams.

Ursprünglich sollte ab Donnerstag gezeigt werden, wie Starkregen, Hitzewellen oder Wirbelstürme entstehen und warum ihre Häufigkeit wegen der globalen Erwärmung zunommen haben. Zentrales Element der 14,6 Millionen Euro teuren Ausstellung ist eine über drei Stockwerke bewegliche Hubplattform, auf der rund 40 Besucherinnen und Besucher Platz haben.

→ [@klimahaus-bremerhaven.de](http://klimahaus-bremerhaven.de)

Nordwest Bigband live im Doppelpack

OLDENBURG/DÖTLINGEN/SC – Das kommende Wochenende steht im Zeichen des Bigband-Sounds. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens tritt die Nordwest Bigband an diesem Freitag um 20 Uhr gemeinsam mit Sänger Ken Norris im Veranstaltungshaus „Kultur Hinter Feld“ in Dötlingen auf. Am Samstag heißt es um 20 Uhr im Neuen Gymnasium Oldenburg (NGO) „20 Years at the Northwest“. Gemeinsam mit Gästen bringt die Band unter Leitung von Malte Schiller die Bühne zum Swingen.

→ [@www.kultur-hinter-feld.de](http://www.kultur-hinter-feld.de)

→ [@www.nordwest-bigband.de](http://www.nordwest-bigband.de)

Als die DDR Flüchtlinge in den Westen schleuste

LITERATUR Roman „Beirut – Berlin“ von Gitta Mikati spielt im West-Berliner Halbweltmilieu

VON KLAUS BLUME

BERLIN – Es ist ein wenig bekanntes Kapitel der deutschen Geschichte: Ende der 1970er Jahre betrieb die DDR mit dem Verkauf von Tagesvisa und Flugtickets während des Bürgerkriegs im Libanon ein lukratives Geschäft. Die staatliche Fluggesellschaft Interflug flog Libanesen zum Ost-Berliner Flughafen Schönefeld. Von dort wurden sie sogleich zum Grenzübergang am Bahnhof Friedrichstraße gebracht und durch eine Stahltür in den Westteil der Stadt geschickt, wo sie politisches Asyl beantragten. Im Westen kümmerte sich ein Netz von Schleppern und Helfershelfern um die Neuankömmlinge.

In diesem West-Berliner Halbweltmilieu spielt der Roman „Beirut – Berlin. Geheime Wege“ von Gitta Mikati. Im Frühjahr 1977 wartet sie am Grenzübergang auf den Libanesischen Mahmoud, um ihn von Ost nach West zu schleusen. Sie ist für ihren Onkel Albert tätig – den Pächter der legendären Diskothek „Big Apple“ und Chef eines Autoschieberrings, der mit seinen teils arabischen Helfern das Einschleusen der Libanesen in großem Stil organisiert. Zum Geschäftsmodell gehört auch die Überführung von Autos auf dem Landweg nach Beirut, wo sie mit sattem Gewinn verkauft werden. Maria verliebt sich in Mahmoud, doch ihre

Wege“ von Gitta Mikati (Telescope Verlag, Mildenau, 244 Seiten, 18 Euro, ISBN 978-3-95915-152-8). Hauptfigur ist die 20-jährige Maria.

Schleusen als Geschäft

Im Frühjahr 1977 wartet sie am Grenzübergang auf den Libanesischen Mahmoud, um ihn von Ost nach West zu schleusen. Sie ist für ihren Onkel Albert tätig – den Pächter der legendären Diskothek „Big Apple“ und Chef eines Autoschieberrings, der mit seinen teils arabischen Helfern das Einschleusen der Libanesen in großem Stil organisiert. Zum Geschäftsmodell gehört auch die Überführung von Autos auf dem Landweg nach Beirut, wo sie mit sattem Gewinn verkauft werden. Maria verliebt sich in Mahmoud, doch ihre



Gitta Mikatis Roman zeigt ein wenig bekanntes Stück Geschichte. BILD: TELESCOPE/DPA

pezieren können“, lässt Mikati ihre Romanfigur sagen. Der West-Berliner Senat lehnte Kontrollen an der innerstädtischen Grenze ab, denn das hätte bedeutet, die Teilung der Stadt völkerrechtlich anzuerkennen.

Zeitreise ins alte Berlin

Mikati beschreibt, wie Flüchtlinge nach Ankunft im Westen ihre Pässe „in Asche verwandelten“, also verbrannen, um ihre Identität zu verschleiern. Die Autorin weiß, wovon sie spricht, denn sie arbeitete jahrzehntelang als Beamtin bei der West-Berliner Polizei und in anderen Teilen der Landesverwaltung. Die Romanfigur Maria hat ein paar Details mit ihr gemeinsam.

Ehe nimmt kein gutes Ende.

„Während des Bürgerkriegs im Libanon verdiente die DDR so viel Geld mit Einreisevisas und Flugtickets, dass sie die Berliner Mauer hätte damit ta-

lin – Beirut/ Eine Lüge zu viel“ von 2016. Er ist zugleich eine Zeitreise ins alte West-Berlin hinter der Mauer, in eine Zeit, als man noch mit Polaroidkameras fotografierte und Textnachrichten auf Kassetten aufnahm. Er konzentriert sich auf das Ende der 70er Jahre. Die noch größere Fluchtwelle Mitte der 80er, als die DDR via Schönefeld Bürger afrikanischer Staaten und Sri Lankas nach West-Berlin schleuste und großen Unmut im Westen auslöste, kommt nicht vor. Damals war es SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau, der den Ost-Berliner Machthabern eine Änderung der Visapolitik abtrotzte. Jene hofften auf einen Sieg der SPD bei der Bundestagswahl im Januar 1987 – eine Rechnung, die nicht aufging, denn die gewann Helmut Kohl (CDU).

Rasta spielt in Patras gegen Aus

PATRAS/VECHTA/MF – Rasta Vechta spielt schon im vorletzten Gruppenspiel der Champions League gegen das Aus. Der Basketball-Bundesligist hat in der Vorrunde des europäischen Wettbewerbs bislang alle vier Partien verloren – auch das Hinspiel in Vechta gegen Promitheas Patras. Verliert Rasta an diesem Mittwoch (18.30 Uhr) auch das Rückspiel in Griechenland, haben alle anderen Teams der Gruppe mindestens zwei Siege und die Vechtaer könnten am letzten Gruppenspieltag im Heimspiel gegen Galatasaray am 17. Dezember (20.30 Uhr/Rasta-Dome) den letzten Platz nicht mehr verlassen.

Nur bei einem Sieg in Patras kann Vechta noch Rang drei in der Gruppe erreichen, der wie Platz zwei zum Erreichen der Zwischenrunde reicht. Die Sieger der Zwischenrunden-Duelle ziehen dann wie die Sieger der acht Hauptrundengruppen in die nächste Gruppenphase ein.

Nach dem Duell am Mittwoch wartet direkt das nächste Alles-Oder-Nichts-Spiel: Am Montag tritt Vechta im Viertelfinale des BBL-Pokals bei Bayern München an.

Mahmoud erneut in DFB-Auswahl

OLDENBURG/NORDENHAM/HRS – Die aus Nordenham (Kreis Wesermarsch) stammende Fußballerin Tuana Mahmoud ist erneut in der deutschen U-23-Auswahl zum Einsatz gekommen. Die 21-jährige, die für den Bundesligisten Werder Bremen spielt, wurde am Montagabend bei der 1:2-Niederlage des deutschen Teams in Tubize gegen Gastgeber Belgien zur zweiten Hälfte eingewechselt. Es war ihr vierter Einsatz in der U23. Beim 3:0-Sieg gegen Spanien am vergangenen Donnerstag in Unterhaching hatte sie den 1:0-Führungstreffer erzielt.

Gegen Belgien brachte Mahmuds Bremer Teamkollegin Sophie Weidauer die deutschen Spielerinnen in Führung (41.). Danach drehten die Belgierinnen durch zwei Tore von Elena Dhont (51./72.) die Partie.



In Oldenburg fliegen dänische Turner durch die Luft

Die dänische Gruppe „Faceoff“ (Bild) ist in diesem Winter erneut Teil des Programms beim Feuerwerk der Turnkunst. Die Turnshow startet ihre Deutschlandtournee traditionell mit

drei Aufführungen in Oldenburg. Diese finden in der großen EWE-Arena am Sonntag, 29. Dezember (14 und 19 Uhr), sowie am Montag, 30. Dezember (17 Uhr), statt. Im Nord-

westen ist das Feuerwerk außerdem am Mittwoch, 22. Januar (19 Uhr), sowie am Donnerstag, 23. Januar (17 Uhr), in der Bremer ÖVB-Arena zu sehen. „Faceoff“ zeigt eine auch aus

Dreifach-Salti bestehende Tumbling-Show – eine Disziplin, die dem Trampolinturnen entstammt.

→ Infos: www.feuerwerkderturnkunst.de

BILD: FEUERWERK DER TURNKUNST

Neuaufbau verlangt SSV Jeddeloh viel ab

FÜTBALL Hoffen auf Regionalliga-Heimspiele im Februar 2025 – Sechsstelligen Schadenshöhe nach Brand

VON LARS PUCHLER

JEDDELLOH – Als Ende September Teile der Sportanlage des SSV Jeddeloh bei einem Brand zerstört wurden, wurde die Welt vieler Vereinsmitglieder auf den Kopf gestellt. Auch mehr als zwei Monate später sind die Ammerländer immer noch mit dem Einschätzen der Schäden und dem Wiederaufbau auf dem Gelände der Haskamp-Arena, der Heimspielstätte der Regionalliga-Fußballer des SSV, beschäftigt.

Sechsstelliger Schaden

„Wir sind eigentlich jeden Tag vor Ort und finden immer noch neue Dinge, die nicht mehr nutzbar sind“, sagt Gerhard Meyer, der Geschäftsführer Sport des SSV. Der Verein gehe mittlerweile von einer sechsstelligen Schadenshöhe aus. Die Brandursache konnte nicht festgestellt werden, das Verfahren wurde eingestellt. Etwa die Hälfte der Kosten können durch die verschiede-



Der Neuaufbau an der Haskamp-Arena beginnt: Auf den SSV Jeddeloh wartet noch viel Arbeit.

wir das für alle geregt bekommen“, sagt Meyer. Die Nebengebäude (Gästekabine, Flutlichtraum, Heizungsraum) und der Dachüberstand wurden mittlerweile abgerissen, bald soll der Neubau beginnen. „Bei der Sporthalle stehen eigentlich nur noch die Wände. Eine Nutzung selbst in 2025 halten wir nicht für realistisch“, sagt Meyer.

Kein warmes Wasser

Doch der Neubau braucht Zeit. Der Strom sei teilweise wiederhergestellt. „Doch bis Februar haben wir auf der Anlage weder warmes Wasser noch eine Heizung“, sagt Meyer. Der SSV arbeite derzeit an einer Übergangslösung, damit zumindest die Heimspiele der Regionalliga-Fußballer in naher Zukunft wieder in der Haskamp-Arena stattfinden können. Das letzte Heimspiel des Jahres am 14. Dezember gegen Phönix Lübeck soll noch einmal in Altenoythe (Kreis Cloppenburg) stattfinden. Danach

müsste man neue Überlegungen anstreben.

Denn dass die bisher am 22. Februar angesetzte Heimparade gegen den Bremer SV tatsächlich die erste Partie des Jahres für die Jeddelohner sein wird, glaubt Meyer nicht. „Wir stehen mittlerweile bei drei Nachholspielen. Wir gehen also davon aus, dass wir eher über die Termine am 8. oder 15. Februar reden. Und bis dahin wird eine Rückkehr nach Jeddeloh eng“, weiß der Geschäftsführer Sport. Möglich wären weitere Heimspiele in Altenoythe. So weit sei man aber in der Planung noch nicht, betont Meyer.

Trotz der Schäden blickt Meyer jedoch positiv in die Zukunft. „Viele Leute haben bei uns im Verein Ideen und wollen sich einbringen“, sagt er. Ein Arbeitskreis Wiederaufbau soll das Potenzial bündeln. „Da können wir uns auf unsere Helfer und auch auf die Gemeinde verlassen, die da sehr bemüht ist und uns toll unterstützt“, sagt Meyer.

Beim VfB Lübeck tritt Finanzvorständin zurück

REGIONALLIGA Nach Fast-Insolvenz geht's turbulent weiter – Meppen gastiert am Mittwoch beim HSV II

VON LARS BLANCKE

LÜBECK – Die Insolvenz ist vorerst so gerade noch abgewendet werden, beim VfB Lübeck geht es dennoch weiterhin drunter und drüber. Einen Tag nach der mit großer Erleichterung verkündeten Rettung des Fußball-Regionalligisten, der eine Million Euro benötigte und diese binnen 48 Stunden durch Spenden, Sponsorengegelder und Verzichtserklärungen zusammen bekam, ist die Finanzvorständin Daniela Wedemeyer zurückgetreten. Sie

legte ihr Ehrenamt mit sofortiger Wirkung nieder.

Schwierige Zeit

„Der Aufsichtsrat wird umgehend Schritte einleiten, um die Nachfolge von Frau Wedemeyer zu regeln und Stabilität in der finanziellen Führung des Vereins sicherzustellen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen werden, um den VfB Lübeck weiterhin auf einem erfolgreichen Kurs zu halten“, teilte der Tabellen-

zehnte der Regionalliga Nord mit. „Die vergangenen Wochen machen ja auch etwas mit Menschen. Ich kann nur so viel sagen, dass sie gerade in der schwierigen Zeit sehr gut und transparent ihre Aufgabe ausgefüllt hat“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Carsten Abbe gegenüber „HL-Sports“.

Eine externe Revision hatte bei dem Drittliga-Absteiger vor einigen Tagen ergeben, dass die Etatlücke für die aktuelle Regionalliga-Saison nicht nur 300 000 Euro, sondern

eine Million Euro umfasst. Die Lübecker hatten bereits 2008 und 2013 Insolvenz anmelden müssen. Eine dritte Insolvenz könnten sie nun abwenden.

Tabelle verzerrt

Erstmals wieder um Punkte kämpfen wird der VfB Lübeck an diesem Freitag (19.30 Uhr) im Schleswig-Holstein-Derby bei Weiche Flensburg. Bereits an diesem Mittwoch (18.30 Uhr) steigt indes das Nachholspiel des SV Meppen beim Hamburger SV II.

Insgesamt hat die Tabelle in der Regionalliga Nord noch einige Schießen. Lediglich der VfB Oldenburg und BW Lohne, die an diesem Samstag (18 Uhr) im Marschwegstadion direkt aufeinandertreffen, haben bereits 21 Partien absolviert.

Der SSV Jeddeloh und der VfB Lübeck haben derweil mit 18 Partien die wenigsten Spiele ausgetragen. Speziell im extrem spannenden und engen Abstiegskampf führt das dazu, dass die Tabelle noch einige Spieldateien lang verzerrt bleiben wird.

FÜTBALL

Regionalliga Nord Männer

Hamburger SV II - SV Meppen	MI 18:30
Weiche Flensburg - VfB Lübeck	Fr 19:30
Hamburger SV II - Eintracht Norderstedt	Sa 12:00
Werder Bremen II - Kickers Emden	Sa 14:00
Drochtersen/Assel - SSV Jeddeloh	Sa 17:00
VfB Oldenburg - BW Lohne	Sa 18:00
Holstein Kiel II - TSV Havelse	So 13:00
Bremer SV - SV Meppen	verlegt
FC St. Pauli II - Teutonia Ottensen	So 14:00
SV Todesfelde - 1. FC Phönix Lübeck	So 14:00
1. TSV Havelse	20 46:23 47
2. Drochtersen/Assel	20 26:15 40
3. SV Meppen	19 39:18 33
4. Kickers Emden	20 35:24 33
5. BW Lohne	21 34:34 31
6. Weiche Flensburg	19 35:31 30
7. Werder Bremen II	20 47:37 29
8. 1. FC Phönix Lübeck	19 39:29 29
9. Hamburger SV II	19 35:38 27
10. VfB Lübeck	18 27:29 25
11. FC St. Pauli II	19 33:37 25
12. SSV Jeddeloh	18 26:32 22
13. Teutonia Ottensen	20 31:49 22
14. VfB Oldenburg	21 27:37 21
15. SV Todesfelde	20 16:32 21
16. Bremer SV	19 34:39 18
17. Eintracht Norderstedt	19 17:37 18
18. Holstein Kiel II	19 27:33 17
Relegation	■ Absteiger

NAMEN



BILD: IMAGO/TEYSSOT

Kreuzbandriss

Skirennläufer **MARCEL HIRSCHER** aus Österreich hat sich im Training schwer verletzt und fällt für den Rest der Saison aus. Womöglich ist damit auch die Karriere des 35-Jährigen beendet. Bei einer Trainingsfahrt auf der Reiteralm in Österreich erlitt der achtmalige Gesamtweltcupsieger am Montag einen Kreuzbandriss im linken Knie. Hirscher war nach mehr als fünf Jahren Pause zu Beginn dieser Saison in den alpinen Weltcup zurückgekehrt. Bei seinem Comeback im Riesentorlauf von Sölden fuhr er direkt in die Punkte, in den anschließenden Slaloms von Levi und Gurgl ging er jeweils leer aus. Der zweimalige Olympiasieger und siebenfache Weltmeister fuhr seit diesem Winter nicht mehr für Österreich, sondern die Niederlande, das Heimatland seiner Mutter.

Er hielt für Steaua Bukarest vier Elfmeter in nur einem Europapokal-Finale: Am Montag ist der rumänische Torwart **HELmut DUCKADAM** im Alter von 65 Jahren gestorben, wie der rumänische Fußballverband mitteilte. Berühmt wurde der Angehörige der deutschen Minderheit der Banater Schwaben am 7. Mai 1986 in Sevilla: Mit Steaua Bukarest gewann Duckadam gegen den FC Barcelona (2:0 nach Elfmeterschießen) völlig überraschend das Endspiel im Europapokal der Landesmeister, dem Vorgänger-Wettbewerb der Champions League. Im Elfmeterschießen parierte er alle vier Versuche des spanischen Meisters, ein fünfter Schütze trat wegen der dann bereits gefallenen Entscheidung nicht mehr an. 2010 wurde der frühere Torwart zum Ehrenpräsidenten von Steaua ernannt. 2017 nannte sich der Club in FCSB um.

FERNSEHTIPPS

LIVE

SNOOKER 13.45 und 19.45 Uhr, Eurosport, Shoot Out in Leicester

BIATHLON 16.10 Uhr, ARD, Weltcup in Kontiolahti, Frauen, 12,5 km

FUßBALL 18 Uhr, ZDF, Männer, DFB-Pokal, 1. FC Köln - Hertha BSC; 20.45 Uhr, ZDF, RB Leipzig - Eintracht Frankfurt

ZITAT

„Ich würde es nicht mal als Rückschlag bezeichnen, sondern nur als Lerneffekt.“

Christian Wück

Fußball-Bundestrainer, nach der 1:2-Niederlage der deutschen Spielerinnen im Testspiel gegen Italien

Hier gehen die meisten Zuschauer hin

STATISTIK Sechs Teams im Oldenburger Land und Ostfriesland kommen auf vierstellige Werte

von HAUKE RICHTERS
UND JAN ZUR BRÜGGE

OLDENBURG – Die EWE Baskets Oldenburg sind mit deutlichem Abstand die Sportmannschaft, die im Oldenburger Land und Ostfriesland die meisten Zuschauer anlockt. Das geht aus der Auswertung durch unsere Redaktion hervor. Dafür wurden aus verschiedenen Sportarten und Ligen die Besucherzahlen bei regulären Punktspielen in der laufenden Saison 2024/25 herangezogen.

Arena immer ausverkauft

Mit einem Schnitt von 6200 Zuschauern (die große EWE-Arena ist durchweg ausverkauft) weist der Basketball-Bundesligist ungefähr doppelt so viele Besucher auf wie der Zweitplatzierte im Ranking. Das ist – etwas überraschend – der Fußball-Regionalligist Kickers Emden (3105). Den Emdern kommt dabei zugute, dass das vermutlich zuschauerstärkste Heimspiel der Saison, der Vergleich mit dem SV Meppen, bereits stattgefunden hat. Zu jenem Spiel am 2. August kamen 6200 Besucher ins Ostfriesland-Stadion – das treibt den Schnitt des Aufsteigers nach oben.

Nur wenige Zuschauer hinter den Emdern belegt der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta den dritten Platz (3094). Der Rasta-Dome, der 3140 Plätze aufweist, war in dieser Saison mehrfach ausverkauft – aber eben nicht immer. Hinter dem Viertplatzierter, dem Fußball-Regionalligisten VfB Oldenburg (2868), liegt die einzige Frauenmannschaft, die es in die Top Ten geschafft hat. Zu den Heimspielen der Bundesliga-Handballerinnen des VfL Oldenburg kommen in dieser Saison im Schnitt 2447 Zuschauer. Diese Zahl wird im Laufe der Spielzeit aber noch sinken. Denn für das erste Saisonspiel gegen Neckarsulm am 15. September zogen die Handballerinnen von der kleinen in die große Arena um. Es kamen 5412 Besucher – auch das treibt den Schnitt nach oben. Zum Vergleich: 2023/24, als der VfL alle Spiele in der kleinen Arena ab-

DIE VEREINE MIT DEM HÖCHSTEN ZUSCHAUERSCHNITT IM OLDENBURGER LAND UND OSTFRIESLAND

1	EWE Baskets Oldenburg (Basketball/Männer, Bundesliga) 6200 Zuschauer
2	Kickers Emden (Fußball/Männer, Regionalliga) 3105 Zuschauer
3	Rasta Vechta (Basketball/Männer, Bundesliga) 3094 Zuschauer
4	VfB Oldenburg (Fußball/Männer, Regionalliga) 2868 Zuschauer
5	VfL Oldenburg (Handball/Frauen, Bundesliga) 2447 Zuschauer
6	OHV Aurich (Handball/Männer, 3. Liga) 1336 Zuschauer
7	Blau-Weiß Lohne (Fußball/Männer, Regionalliga) 926 Zuschauer
8	Wilhelmshavener HV (Handball/Männer, 3. Liga) 896 Zuschauer
9	Oldenburg Knights (Männer/Football, GFL 2) 845 Zuschauer
10	SSV Jeddelloh (Fußball/Männer, Regionalliga) 677 Zuschauer



soltierte, kamen im Schnitt 1614 Besucher. Das war liga-weit der Spitzenwert.

Wirkung von Highlights

Auf Rang neun liegt in den Oldenburg Knights ein Team, das die Saison bereits beendet hat. In der GFL2, der zweithöchsten deutschen American-Football-Liga, wurde von Juni bis September gespielt. Im Schnitt kamen 845 Zuschauer ins Marschwegstadion zu den Knights-Spielen.

Wie besondere Highlight-Spiele die Zuschauer-Statistik



Grafik: MedienGrafikSchmiede | Illustration: AdobeStock.com

beeinflussen können (Stichwort VfL Oldenburg - Neckarsulm), zeigt das Beispiel TvdH Oldenburg. Der Handball-Regionalligist, der bei seinen normalen Heimspielen in der Brandsweg-Halle vor gut 400 Zuschauern spielt, kommt mit dem ersten von in dieser Saison vier Auftritten in der kleinen EWE-Arena gegen den VfL Fredenbeck (1050 Fans sahen im Oktober ein 24:26) auf einen Schnitt von gut 530. Sollte zum Adventsderby am 20. Dezember in der größeren Spielstätte gegen den Spitzeneiter HSG Varel die Marke von

2000 Besuchern fallen, würde der Schnitt schlagartig in Richtung 800 schnellen. „Der Vorverkauf läuft so gut wie nie“, freut sich TvdH-Geschäftsführer Matthias Voß.

Der deutlich vierstellige Wert von 1336 kommt beim Handball-Drittligisten OHV Aurich auch durch das gut besuchte Derby gegen den Wilhelmshavener HV zustande. 1900 Besucher sahen am 20. Oktober in Aurich den 32:28-Sieg des WHV. Der WHV schafft es ebenfalls in die Top Ten, bleibt dabei aber dreistellig (896).

Nicht ganz in die Liste der besten Zehn schafften es der Handball-Regionalligist HSG Varel (Kreis Friesland/670) und der Eishockey-Regionalligist ECW Sande (Kreis Friesland/493). Gleicher gilt für die Fußball-Oberligisten Atlas Delmenhorst (563) und SV Wilhelmshaven (478). Atlas führt mit seinem Zuschauerschnitt aber die entsprechende Liste der Oberliga Niedersachsen an, die Wilhelmshavener belegen immerhin den dritten Platz. Dazwischen schiebt sich nur Arminia Hannover (515).

ARD-„Sportschau“ erhält erneut Bundesliga-Rechte

FUßBALL TV-Klassiker sichert sich Rechte für zeitnahe Zusammenfassungen bis mindestens 2029



Eine Kamera steht am Spielfeldrand.
DPA-BILD:MICHAEL

2003/04 wieder die exklusiven Rechte für die Höhpunkte der Liga im frei empfangbaren Fernsehen. Der Klassiker der Sport-Berichterstattung ist bei alten und jungen Zuschauern beliebt, wie die Zahlen der Marktforschung zeigen. Durchschnittlich 3,845 Millio-

nen Menschen sahen in der Spielzeit 2023/24 die „Sportschau“ am Samstag ab 18.30 Uhr. Das war sogar eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, obwohl der TV-Konsum insgesamt weniger geworden ist. Die traditionsreiche Sendung hat regelmäßig mehr als 20 Prozent Marktanteil.

Schon am Wochenende war bekanntgeworden, wie es im Pay-TV weitergeht. Fans benötigen auch ab der kommenden Saison zwei Abonnements für die Live-Spiele der Bundesliga. Die beliebte Konferenzschaltung am Samstag wird künftig bei DAZN gezeigt, genauso wie die Partien am Sonntag. Sky überträgt künftig das Spiel am

Freitagabend sowie alle Spiele am Samstag einzeln - inklusive des Topspiels um 18.30 Uhr. Die Auktion endet mit dem Verkauf weiterer Free-TV-Rechte am Mittwoch.

Für die Pay-TV-Konkurrenz ist die frühe und frei zugängliche Liga-Zusammenfassung ein Ärgernis. Sky-Sportchef Charly Classen hatte im Vorjahr im Mediendienst „dwdl.de“ eine „Sportschau“ am späteren Abend als „ein-deutig besser“ bezeichnet. Die frühe „Sportschau“ nannte er „für den deutschen Fußballfan ausgesprochen unfreundlich“.

Denn das Topspiel der Woche am Samstag um 18.30 Uhr bei Sky und die „Sportschau“

der ARD werden zeitgleich ausgestrahlt. „Es ist doch vollkommen verrückt, dass die DFL zwei ihrer wichtigsten Produkte parallel laufen lässt. Aus unserer Perspektive macht das sehr wenig Sinn.“

Auch vor diesem Hintergrund hatte die DFL die Ausschreibung konzipiert, die mit einer Klausel die ARD unter Druck setzte und die Pay-TV-Sender locken sollte: Das Paket I mit den Zusammenfassungen der Erstliga-Spiele am Samstagnachmittag gab es in zwei Varianten.

Die Ergebnisse der Auktion will die DFL am Donnerstag den Clubs und dann der Öffentlichkeit präsentieren.

DOSB beruft Chef ab

FRANKFURT/DPA – Im Zwist um die Kandidatur von Vorstandschef Torsten Burmester für die Kölner Oberbürgermeisterwahl hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) den Spitzens Funktionär kurzfristig abberufen. Diesen Beschluss traf das DOSB-Präsidium bei einer außerordentlichen Sitzung am Montag, wie die Dachorganisation des deutschen Sports mitteilte.

„Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Als Präsidium ist es unsere Aufgabe, die Belange des Verbandes an erste Stelle zu setzen und zum Wohle des DOSB zu handeln“, ließ sich DOSB-Präsident Thomas Weikert zitieren. Burmesters bisherige Aufgaben an der Spitze des DOSB-Hauptamtes würden vorerst auf die anderen vier Vorstandsmitglieder aufgeteilt. Der Posten des Vorsitzenden solle aber zügig nachbesetzt werden.

Auslöser der Trennung von Burmester war dessen öffentliche Ankündigung, sich als Kandidat der SPD für das Amt des Kölner Oberbürgermeisters zu bewerben. Noch am selben Tag hatte der DOSB mitgeteilt, unabhängig vom Wahlausgang einen neuen Vorstandschef zu berufen.

Radprofi Evenepoel mit Auto kollidiert

BRÜSSEL/DPA – Radrennfahrer und Doppel-Olympiasieger Remco Evenepoel aus Belgien ist nach einem Sturz ins Krankenhaus eingeliefert worden. Der 24-Jährige sei bei einer Trainingsfahrt gegen eine plötzlich aufschwingende Autotür gekracht, berichtete die belgische Nachrichtenagentur Belga. Sie berief sich auf Angaben des Teamchefs von Evenepoels Mannschaft Soudal-Quickstep.

Die genauen Umstände des Sturzes in Oetingen nahe Brüssel seien noch unklar. Bei dem Auto habe es sich um ein Fahrzeug der belgischen Post Post gehandelt, hieß es.

Der Rad-Star hatte bei den Olympischen Sommerspielen von Paris das Zeitfahren und das Straßenrennen gewonnen. Ende September war er zudem zum zweiten Mal Zeitfahrt Weltmeister geworden.

ERGEBNISSE

BASKETBALL
Männer, Bundesliga, 10. Spieltag
BG Göttingen - Bamberg Baskets 97:88.

Männer, NBA, 40. Spieltag
Atlanta Hawks - New Orleans Pelicans 124:112, Boston Celtics - Miami Heat 108:89, Chicago Bulls - Brooklyn Nets 128:102, Minnesota Timberwolves - Los Angeles Lakers 109:80.

FUßBALL
Männer, DFB-Pokal, Achtelfinale, diesen Mittwoch 1. FC Köln - Hertha BSC (18 Uhr/ZDF), VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim (18 Uhr), RB Leipzig - Eintracht Frankfurt (20.45 Uhr/ZDF), Karlsruher SC - FC Augsburg (20.45 Uhr).

EISHOCKEY
Männer, NHL, 57. Spieltag New York Rangers - New Jersey Devils 1:5, Toronto Maple Leafs - Chicago Blackhawks 4:1, Utah Hockey Club - Dallas Stars 1:2.

Herrmanns Rennen im Rennen

VENDÉE GLOBE Stimmungshoch im Tiefdruckgebiet – Von großen Sprüngen im Südmeer

von Mathias Freese

KAP DER GUTEN HOFFNUNG/OLDENBURG – Für Boris Herrmann geht es gerade viel um große Sprünge. Zum einen hüpfte seine Rennjacht „Malizia - Seaexplorer“ auf den hohen Wellen im Indischen Ozean südlich von Südafrika ständig auf und ab, so dass Lesen zur Unmöglichkeit und Schlafen zur absoluten Herausforderung wird. Zum anderen muss der aus Oldenburg stammende Segler seine Wettervorhersagen gut im Blick behalten, um möglichst schnell von einem Tiefdruckgebiet zum nächsten zu „springen“. Bei all dem träumt der 43-Jährige, der nach drei Rennwochen bei der Weltumsegelungsregatta Vendée Globe auf dem 12. Platz liegt, vom Sprung in die Top Ten und näher heran an den führenden Franzosen Charlie Dalin, der weiter 1200 Seemeilen (2222 Kilometer) Vorsprung hat.

Das aber lässt Herrmann derzeit cool. „Mein Mindset ist erstaunlich gut“, sagte er am Dienstag bei einer Video-Pressekonferenz, bei der er von Bord der „Seaexplorer“ zugeschaltet wurde. „Ich nehme das sehr gut, ich stresse mich nicht – trotz der rauen Bedingungen, die es schwierig machen, schnell zu segeln“, ergänzte er, während die Wellen ihn durchschüttelten.

Eigenes kleines Peloton

In der Vorwoche hatte er sich noch darüber geärgert, die Winde verpasst zu haben, mit denen die Top Neun sehr viel schneller vorankamen und nun eben zum Teil massiven Vorsprung haben.

Dieser Vorsprung sei natürlich schwierig aufzuholen, betonte Herrmann. Aber: „Man soll nie nie sagen. Es ist ein weiter Weg bis zum Kap Hoorn und bis dort wird es sehr dynamisch“, prophezeite er mit



Kann noch lächeln: Boris Herrmann ist trotz großen Rückstands guter Dinge. BILD: TEAM MALIZIA

Blick auf die anstehenden etwa vier Wochen im Südpolarmeer und in den sogenannten „Roaring Forties“, dem Bereich zwischen dem 40. und 50. Grad südlicher Breite.

Er wollte nicht zu viel spekulieren, wie sich die Situation in der Flotte entwickeln wird. Er glaubt aber, dass er noch aufholen kann. „So schlecht sehe ich das alles nicht. Wir werden eine Weile hinterhersegeln, aber ich kann sicher noch ein bisschen vorstoßen. Die Vendée Globe überhaupt zu schaffen, ist eine riesige Herausforderung“, sagte Herrmann, der vor vier Jahren bei seiner ersten Teilnahme sensationell Fünfter geworden war.

Dieses Ergebnis würde er natürlich gerne verbessern – das wird jetzt schwierig. „Aber es ist ja nicht so, dass ich auf Platz 30 herumdümpel. Hier sind die besten Segler der Welt, das ist ganz besonders – und ich bin dran an den Top

Ten und gucke, ob ich meine Chance noch bekomme.“ Mit den Seglerinnen Justine Mettreux, Samantha Davies und Clarissa Cremer, die mit ihm auf den Rängen 10 bis 13 liegen und sich zuletzt mehrmals gegenseitig überholten, bilde er sein „eigenes kleines Peloton, und das ist okay“.

Loch im Segel

Bei der Konkurrenz zählt Herrmann indes zum Kreis der besten Segler, der aktuell drittplatzierte Yoann Richomme sagte am Wochenende zur Spitzengruppe: „Der große Fehlende ist Boris, ansonsten ist das Niveau so, wie ich es erwartet habe.“ Herrmann betonte aber, sich auf „sein Rennen“ zu fokussieren: „Wir kämpfen für uns, das ist ein Rennen innerhalb des Rennens. Wie das ausgehen wird, werden wir sehen.“

Am Dienstag lief es dabei nicht so gut, direkt vor der Videokonferenz musste er das Gennakersegel abnehmen, da es ein Loch hat. „Ich muss andere Segel nehmen, das macht mich etwas langsam“, sagte er. Zudem rechnet er mit für ihn ungünstigen Veränderungen: „Wir sind in einem Tiefdruckgebiet, das uns aber überholt, wir verlieren das Tief und den Wind.“ Dann gehe es durch moderate Winde zum nächsten Tief. Dafür müsse er „sogar wenden, das ist selten im Südmeer, das hatte ich bei der letzten Vendée Globe nicht“.

Bis Australien sehe er aber nichts, was ihm Sorgen macht. Die Führenden werden wohl mit einem großen Sturm und vielen Richtungsänderungen zu kämpfen haben, meinte er.

Herrmann dagegen nehmstrik Kurs gen Osten. „Je schneller ich nach Osten komme, desto schneller bin ich aus diesen rauhen Bedingungen raus“, erklärte er.

Basketballer George gesperrt

BONN/DPA – Der zweimalige Basketball-Nationalspieler Jason George (23) ist wegen eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen für zwei Jahre und vier Monate gesperrt worden. Bei dem damals von Bayern München an die Niners Chemnitz ausgeliehenen Flügelspieler hatte es im April 2023 während der Spiel- und Trainingskontrollen der Nationalen Anti Doping Agentur (Nada) einen auffälligen Testbefund gegeben. Laut Nada wurden bei George, der als eines der größten Talente im deutschen Basketball galt, in einer Wettkampfkontrolle die Substanzen Methylendioxymethamphetamine (Kategorie Suchtmittel) und Methamphetamine (auch bekannt als Crystal Meth) nachgewiesen. Es habe aber kein absichtlicher Verstoß gegen die Anti-Doping-Regeln des Deutschen Basketball Bundes vorgelegen.

Die Sperre von George, der nach Nada-Angaben von Anfang an kooperiert habe, begann bereits am 20. September 2024 und endet unter Anrechnung der am 28. April 2023 verhängten vorläufigen Suspendierung am 27. August 2025. Das bedeutet, dass George, der aktuell ohne Verein ist, in der Saison 2025/26 wieder spielen könnte.

Fünftes Remis bei Schach-WM

SINGAPUR/DPA – Bei der Schach-Weltmeisterschaft in Singapur ist auch die siebte Partie unentschieden ausgegangen. Der chinesische Titelverteidiger Ding Liren und Herausforderer Dommaraju Guokesh aus Indien spielten zum vierten Mal nacheinander Remis. In dem Duell steht es damit 3:3:5.

Der erst 18 Jahre alte Guokesh schien seinen Gegner lange zu dominieren und hatte mehrmals beste Chancen auf den Sieg. Doch Liren, der die erste Partie dieses WM-Duels gewonnen und die dritte verloren hatte, konnte sich nach fast fünf einhalb Stunden Spielzeit retten. Der Spieler, der zuerst 7,5 Zähler holt, ist Weltmeister.

Biathleten verpassen Top 20

KONTIOLAHTI/DPA – Die deutschen Biathleten haben im ersten Einzelrennen der Saison einen Podestplatz klar verpasst. Probleme am Schießstand machten in Finnland alle Hoffnungen auf eine gute Platzierung zunichte. Als bester Athlet des Deutschen Skiverbandes belegte Philipp Nawrath in Kontiolahti den 22. Platz. Nur er und Danilo Riethmüller als 30. schafften es aus deutscher Sicht mit je drei Fehlern unter die besten 30. Nawrath hatte auf den tadellos schießenden Sieger Endre Strømsheim (Norwegen) nach 15 Kilometern einen Rückstand von 2:49,2 Minuten.

Im DFB-Team schreitet Umbruch voran

FUßBALL Bundestrainer Wück ordnet 1:2 der deutschen Frauen gegen Italien ein

von Ulrike John



Markierte den einzigen deutschen Treffer: Abwehrspielerin Felicitas Rauch BILD: IMAGO

weitergehen. Ich wusste, dass wir im Detail arbeiten müssen. Aber wir haben noch ein bisschen Zeit bis zur EM.“

Patzer von Abwehrspielerin Sarai Linder und Torhüterin Ena Mahmudovic bei ihrem Debüt ermöglichten Agnese Bonfantini (11. Minute) und Sofia Cantore (74.) die Gegentore. In der Defensive setzt Wück mangels nachrückender Talente weiter auf Routiniers wie Felicitas Rauch, Sara Doorsoun und Kathrin Hendrich. Kapitänin Giulia Gwinn ist auf Rechts ohnehin gesetzt.

Gegen die Schweiz gab Sophia Winkler (21) von der SGS Essen ihren Einstand im Tor, jetzt die ein Jahr jüngere Mahmudovic vom FC Bayern. Olympia-Keeperin Ann-Katrin Berger pausiert derzeit. Für die 34-Jährige spricht ihre Klasse und Erfahrung, gegen Deutschlands „Fußballerin des Jahres“ aber ihr Alter. Wück plant perspektivisch: Nach der EM im Juli 2025 in der Schweiz steht 2027 in Brasilien die nächste WM an.

Mehrere Debüts

In den beiden vergangenen Spielen bescherte der Bundestrainer neben den zwei Torhüterinnen auch Stürmerin Cora Zikai (20) vom SC Freiburg und Alara Sehitler (18) vom FC Bayern das erste Länderspiel. Auch die Leipzigerin Giovanna Hoffmann und Frankfurts Lisanne Gräwe durften wieder ran. Der Umbruch nach dem Abschied von Routiniers wie Alexandra Popp und Marina

Hegering schreitet voran. „Wir wollen natürlich einen Kern haben. Wir wollen mit diesem Kern in die Nations League gehen, um uns da einzuspielen“, sagte Wück mit Blick auf 2025 mit dem Auftakt im Februar in den Niederlanden.

Im Angriff hat der Nachfolger von Horst Hrubesch viele Optionen, zumal zuletzt die Wolfsburgerin Jule Brand fehlte und Eintracht-Spielmacherin Laura Freigang sich immer mehr aufdrängt. Vor 15125 Zuschauern im Ruhrstadion traf aber nur Abwehrspielerin Rauch (51.). Wück ärgerte sich darüber, „dass wir nicht in der Lage waren, mehrere hundertprozentige Chancen ins Tor zu bringen. Von daher gehen wir alle relativ schlecht gelaut zurück ins Hotel.“

Die aus Ahlhorn (Kreis Oldenburg) stammende Elisa Senß vom Bundesligisten Eintracht Frankfurt stand gegen Italien in der Startelf. In der 70. Minute wurde sie ausgewechselt.

Trotz der Länge ohne Längen

VON MARTIN MÜNZBERGER

Ein Mensch zerbricht an dem Willen, seinem Leben auf Grund einer tief sitzenden inneren Unzufriedenheit eine neue Richtung zu geben. Und seine Wegbegleiter täuschen sich in ihrer Sorglosigkeit, dass das alles vielleicht nur eine Phase ist.

Das ist im Kern die Geschichte, die der Schotte Andrew O'Hagan in „Caledonian Road“ vom 52-jährigen Kunsthistoriker Campbell Flynn erzählt. Aber weil dieser Roman mehr als 700 Seiten lang ist (das sollte nicht abschrecken) und mit einem zweieinhalb Seiten langen Personenregister startet (sollte auch nicht abschrecken), ist klar: In dieser Londoner Straße im Bezirk Islington geht es im Corona-Früh Sommer 2021 um deutlich mehr als nur diesen Akademiker und seine Ehe.

Und genau das macht den Roman des Schotten (Jahrgang 1968) so grandios lesenswert. Denn das persönliche Fiasko ist eingebettet in ein Sittenbild Englands, das es in sich hat: Überholtes Standesdenken, Menschenhandel, der Einfluss russischer Oligarchen, die Entfremdung von Kunst und Leben, die MeToo-Debatte und toxische Männlichkeit – O'Hagan fährt groß auf, „liefert“ aber auch. Vielleicht bis auf die Gangster-Rapper-Episoden, die durch einen Studenten Campbells in den Roman rutschen, bleibt „Caledonian Road“ trotz der Länge ohne Längen.

Und trotz dieser Themen bleibt der Ton des Romans leicht. An erzählerische Großmeister wie Jonathan Franzen reicht Andrew O'Hagan aber nicht heran.

Andrew O'Hagan: Caledonian Road (aus dem Engl. von Manfred Allie und Gabriele Kempf-Allie), park x ullstein, 782 Seiten, 30 Euro



In den Favelas von Porto Alegre in Brasilien spielt das Romandebüt von Jose Falero. Das Foto zeigt einen brasilianischen Soldaten während einer Drogen-Razzia.

BILD: DPA/FABIO TEIXEIRA

„Breaking Bad“ in Brasilien

NEUERSCHEINUNG Supermarkt ist das grandiose Debüt von Ex-Maurer Jose Falero

VON MARTIN MÜNZBERGER

Die ultimative Lohndudelei gleich vorweg: Wer glaubt, ein Roman könne nicht mehr überraschen und habe ja selbst, wenn er so tut, nichts mit dem wirklichen Leben zu tun, sollte „Supermarkt“ des Brasilianers Jose Falero lesen.

Geschichte spielt in Porto Allegro

Wo Dösel-Discounter sich in drei Streaming-Staffeln durch einen Hamburger Supermarkt blödeln, sind die beiden Freunde Pedro und Marques mittendrin. In einem Supermarkt in den Favelas von Porto Alegre, einer Millionenstadt im Süden Brasiliens mit 81 Stadtvierteln, räumen sie Regale ein und träumen nebenbei von einem anderen, besseren Leben.

Und dabei geht es nicht darum, wie bei der „Operation

Hexenwerk“ bei der Arbeit ein paar Dinge abzuweichen, um sich die Pausen zu versüßen oder genug Geld zu haben, um sich ein bisschen Gras zu kaufen.

SERIE

BUCH DES MONATS

Mastermind Pedro will den Familienfluch besiegen, denn bereits seine Urgroßeltern waren arm. „Alle seine Vorfahren hatten ihr Leben lang geschuftet, sie gehörten zu der sozialen Schicht, die dieses beschissene Land am Laufen hielten.“

Viel Energie scheint bei Pedro, der als lesender Favela-Intellektueller und Karl Marx-Kenner zwischendurch auch gerne eine Kapitalismus kritische Vorlesung für seine Mitstreiter hält, mit Blick auf sein eigenes Leben und eine zu starre Fixierung auf Regeln zu verpuffen. „Ich schufte mich

ab, um atmen zu können. (...) Ein verdammtes Kraftwerk, das auf Hochtouren läuft, um eine beschissene Glühbirne zum Leuchten zu bringen.“

An dieser Stelle dürfte klar sein: Jose Falero, 1987 in Porto Alegre geboren und noch heute dort lebend, beschreibt ein trostloses Leben mit der nötigen erzählerischen Schohnungslosigkeit – zum Beispiel, wenn Pedro auf die Eukalyptusbäume hinter den Baracken blickt. „Wie viele Drogenmorde hat ihm mit angesehen? Und was ist danach passiert? Nichts. Gar nichts. Ein Mensch stirbt, und vierundzwanzig Stunden später ist er einen Tag tot, mehr nicht, oder?“

Trotzdem beschließen die beiden Freunde, in das Drogen-Geschäft einzusteigen, kündigen ihren Job und verkaufen Marihuana. Zunächst in kleinen Mengen, dann aber wird das Geschäft immer größer – und das ohne Ärger mit Crack-Gangs oder der Polizei.

„Ich habe mein Hirn zum Denken, und nicht, damit es auf dem Fußboden verteilt liegt“, stellt Pedro klar.

Kleine Lücken in großen Plänen

Am Ende klappt das – ohne viel vorwegzunehmen – nicht so ganz. Auch große Pläne und Höhenflüge können schließlich kleine Lücken aufweisen.

Erzählerisch leistet sich Debütant Jose Falero aber keine Leerstellen. „Supermarkt“ trifft mitten ins Herz. Und Meth-Produzent Walter White aus „Breaking Bad“ hätte garantiert seine helle Freude an solchen Mitstreitern gehabt.

Jose Falero: *Supermarkt* (aus dem Portugiesischen von Nocolai von Schweder-Schreiner), Hoffmann und Campe, 319 Seiten, 25 Euro

Mein Buch, mein Buchladen, meine Bibliothek

KRIMI-MUSEUM Rundreise von Bernhard Hampp durch Deutschland macht auch in Jever Station

VON MARTIN WEIN

Was für ein schrecklich-schönes Buch! Es kommt harmlos daher. Handliches Rechteck wie eine Lateinfibel. Überschaubarer Umfang, mundgerecht portioniert für die Generation Klick und in gefälligem Layout gesetzt ohne winzige Schriften und Bleiwüsten.

Und warum ist es dann schrecklich? Es ist sein Inhalt. Nicht, weil der irgendwie schlimm wäre. Sondern, weil er ungeniert Lust auf noch mehr Bücher weckt – und das absehbar vor allem (aber nicht nur) bei denjenigen, die mit den Beständen ihrer privaten Büchersammlung ohnehin schon länger um den Lebensraum in den eigenen vier Wänden konkurrieren.

Also sei diesem Text gleich zu Beginn eine Warnung vor-

rangestellt: Die Lektüre des besprochenen Titels könnte den Buchkonsum nachhaltig fördern.

Buch-Influencer posieren mit dicken Romanen

Als Lifestyle-Objekte erleben Bücher gerade in den sozialen Medien eine Art Retro-Revival. Man zeigt sich gerne mit Buch. Das hat Stil. Das wirkt erwachsen. Das wirkt schlau. Buchinfluencer posieren mit dicken Romanen. Einzelne Buchhandlungen wie die Livraria Lello im portugiesischen Porto sind zu wahren Szene-Hotspots herangewachsen.. Wer rein will, muss online für mindestens acht Euro ein Ticket kaufen. Kauft man dann drinnen ein Buch, gibt es das Geld zurück.

Aber so weit muss man gar nicht fahren, findet der Jour-

nalist Bernhard Hampp. Auch in Deutschland gibt es noch genug Orte, die das Buch feiern. Die hat der Bücherfreund für seinesgleichen auf einer ausgedehnten selbstredend literarischen Reise durchs Land in einem handlichen Reiseverführer abgeklappert.

Starten kann man auf Norderney, wo Hampp seine Leserschaft ins Conversationshaus aus dem 19. Jahrhundert begleitet. Ein bisschen in die Jahre gekommen, könnte man meinen. Konversation und so. Aber nach der Renovierung zu Beginn dieses Jahrhunderts sei es wieder ein Mittelpunkt im gesellschaftlichen Inselleben, beobachtet Hampp.

Weiter geht's zum Krimi-museum nach Jever, wo Inhaber Mirko Schädel 9000 historische Kriminalromane versammelt. 150.000 Antiquitäten lauern im Haus der Bücher

in Bremen auf 8,4 Kilometern Regallänge auf schwach werdende Seelen. So geht es weiter bis zur Internationalen Kinderbibliothek in München.

Das Verführerische an der Zusammenstellung: Fröhlich stehen hier altehrwürdige Bibliotheken, Buchmuseen und Wirkungsstätten bekannter Autorinnen und Autoren und (fiktiver) Bücherfreunde von Goethes Weimar bis Wilsbergs Münster neben hippen Buch-Cafés oder der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar.

Türen in fremde Köpfe und Welten

Das Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum IKMZ der Technischen Universität Cottbus wurde zwar von Bürokraten oder einem Autor für Gebrauchsanweisungen be-

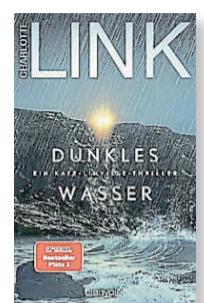
nannt. Gebaut hat es aber das Architektenbüro Herzog & De Meuron aus der Schweiz. Sagt Ihnen nichts? Die haben auch die Elbphilharmonie und die Münchener Fußballarena geplant.

Bücherorte, so verrät das Buch, müssen nicht staubig oder langweilig sein. Sie öffnen Türen in fremde Köpfe und Welten. Und sie dürfen und können Spaß machen. Man muss nur ihre Schätze heben, die gerade im Zeitalter der totalen Digitalisierung plötzlich ein herrlich griffiges haptisches Erlebnis bieten. Wer hätte das gedacht.

Bernhard Hampp: *Deutschland für Buchverliebte, Bruckmann, 190 Seiten, 24,99 Euro*

BESTSELLER

BELLETRISTIK



- Charlotte Link** Dunkles Wasser, Blanvalet, 25 Euro
- Sebastian Fitzek** Kalendermädchen, Droemer, 25 Euro
- Joachim Meyerhoff** Man kann auch in die Höhe fallen, Kiepenheuer & Witsch, 26 Euro
- Walter Moers** Das Einhörnchen, das rückwärts leben wollte, Penguin, 28 Euro
- Andreas Brandhorst** Der Riss, Heyne, 24 Euro
- Christina Henry** Das flüsternde Haus, Blanvalet, 22 Euro
- Frank Schätzing** Helden, Kiepenheuer & Witsch, 36 Euro
- C. M. Evan** Er will nicht gehen, Blanvalet, 17 Euro
- Imai Messina** Das Archiv der Herzschläge, btb, 22 Euro
- Jan Weiler** Munk, Heyne, 24 Euro

TASCHENBUCH



- Klaus Peter Wolf** Der Weihnachtsmannkiller 2, Fischer, 16 Euro
- Bonnie Garmus** Eine Frage der Chemie, Piper, 17 Euro
- Dörte Hansen** Zur See, Penguin, 14 Euro
- Jenny Jackson** Pineapple Street, btb, 18 Euro
- Miriam Georg** Im Nordwind, Rowohlt, 14 Euro
- Andreas Izquierdo** Kein guter Mann, Dumont, 13 Euro
- Evie Woods** Der verschwundene Buchladen, Adrian, 14,95 Euro
- Miriam Georg** Im Nordlicht, Rowohlt, 14 Euro
- Marc Elsberg** C – Celsius, Blanvalet, 13 Euro
- Freida McFadden** Sie wird dich finden, Heyne, 16 Euro

SACHBUCH



- Hape Kerkeling** Gebt mir etwas Zeit, Piper, 24 Euro
- Yuval Noah Harari** Nexus, Penguin, 28 Euro
- Anne Applebaum** Die Achse der Autokraten, Siedler, 26 Euro
- Ken Mogi** Iki-gai, Dumont-Buchverlag, 12 Euro
- Elke Heidenreich** Altern, Hanser, 20 Euro
- Christopher Steele** Ungefiltert, Beck, 28 Euro
- Stefanie Stahl** Das Kind in dir muss Heimat finden, Kailash, 14,99 Euro
- Michael Tsokos** Dem Tod auf der Spur, Knaur, 12,99 Euro
- Ulrich Wickert** Salut les amis, Pi-per, 22 Euro
- James Clear** Die 1 %-Methode, Goldmann, 13 Euro

Ermitteltes Ergebnis unter Buchhandlungen in Wilhelmshaven. Wir danken Ludwig, Am Kurpark und Prien

Vor 50 Jahren schafften Griechen Monarchie ab

ADEL Sie wurden ermordet, zur Abdankung gezwungen und einer gar vom Affen gebissen: Könige in Hellas hatten es schwer

VON ALEXIA ANGELOPOULOU
UND TAKIS TSAFOS

ATHEN – In anderen Ländern gelten Königshäuser vielen Menschen als verbindendes Element zwischen Politik und Volk, als liebgewonnene Tradition und zuverlässiger Lieferant für Pomp und Skandale. Nicht so in Griechenland: Dort schafften die Bürger ihre Royals vor 50 Jahren kurzerhand per Volksentscheid ab (am 8.12.1974 sprachen sich in einer Volksabstimmung 69 Prozent für die Abschaffung der Monarchie aus).

Nur zwei Könige blieben im kollektiven Gedächtnis positiv besetzt: der bayerische König Otto von Wittelsbach, der erste König von Griechenland – und Fußballtrainer Otto Rehhagel, der nach dem griechischen Titelgewinn bei der Fußball-EM 2004 den Beinamen „König Otto“ erhielt.

Für Königshäuser gab es in Griechenland keine Geschichte und Tradition. Es waren vielmehr die Großmächte Russland, Großbritannien und

Frankreich, die nach der Unabhängigkeit Griechenlands vom Osmanischen Reich entschieden, dem Land einen König zu verpassen. Die Wahl fiel auf den Wittelsbacher Prinzen Otto von Bayern – er nahm 1832 als Regent von Gottes Gnaden die Herrschaft auf, die sich bald als Sisyphusarbeit erweisen sollte. Der junge König begann voller Elan: Das Chaos, dass in Griechenland nach dem Unabhängigkeitskrieg herrschte, wollte er mit Fachleuten aus der Heimat bekämpfen. In seiner Entourage fanden sich Beamte, Ökonomen, Militärs, Gesundheitsexperten und Architekten.

Hartnäckig gewehrt

Otto bleibt damit als derjenige in positiver Erinnerung, der die Grundlage für den modernen griechischen Staat legte. Von seiner Gestaltungskraft zeugen bis heute nicht nur Krankenhäuser und Unis, sondern auch Prachtstraßen und imposante neoklassizistische Bauten im Athener Stadt-



Letzter König Griechenlands: Konstantin II. (vorn, 2. v. l.), hier mit seiner Braut, der dänischen Prinzessin Anne-Marie, bei ihrer Trauung 1964 in der Athener Kathedrale. BILD: DB/DPA

zentrum. Doch seine einstigen Untertanen dankten es ihm nicht – sie wehrten sich so hartnäckig gegen das neue Staatswesen samt seiner Vorschriften und Steuern, dass der König sich 1843 gezwungen sah, die parlamentarische Demokratie einzuführen.

Schließlich musste Otto wegen wiederholter Aufstände im Volk abdanken und zog zurück nach Bayern. Erneut machten sich die Großmächte auf die Suche nach einem passenden Regenten für Hellas. Im dänischen Haus Glücksburg konnte Prinz Wilhelm ge-

wonnen werden, der als Georg I. von Griechenland in die Geschichte einging. Obwohl sein Wappen zwei Herkules-Figuren und den Wahlspruch „Meine Stärke ist die Liebe des Volkes“ trug, obwohl er sich volksnah gab, Griechisch lernte und 50 Jahre lang regierte, konnte auch Georg I. die Volksseele nicht gewinnen. Zwar gab es während seiner Amtszeit große militärische Erfolge, doch der Druck der Bevölkerung hielt an. Schließlich wurde Georg I. ermordet. Über die Motive des Täters wurde nichts bekannt, da er

bei seiner Befragung auf der Polizeiwache aus dem Fenster in den Tod sprang.

Auch weitere Sprösslinge aus dem Hause Glücksburg blieben in der Folge glücklos: Konstantin I. musste abdanken, weil er beim Ersten Weltkrieg Partei für Deutschland ergriffen hatte. Sein Sohn und Nachfolger, König Alexander, wurde beim Spaziergang im Garten des königlichen Sommerpalasts von einem Affen gebissen und erlag daraufhin einer Blutvergiftung. Dessen Bruder übernahm als König Georg II. Als er 1947 starb, kam der nächste Bruder an die Reihe – König Paul. Er bewarb Griechenland als touristische Destination, lud alle europäischen Königshäuser zu einer 14-tägigen Kreuzfahrt ein.

Fatales Foto

Während all dieser Jahre und der Wirren des Ersten und Zweiten Weltkrieges hatte sich die griechische Bevölkerung in Royalisten, Republikaner und Linke gespalten. Die Kritik an

der Monarchie eskalierte während der Regentschaft des letzten griechischen Königs, Konstantin II. Der 24-jährige Adelige verscherzte es sich sofort mit der Regierung, weil er die Kontrolle über die Streitkräfte für sich beanspruchte. Nach dem erfolgreichen Putsch des Militärs 1967 ließ Konstantin II. sich mit der Führungsriege der Militärjunta fotografieren. Das Bild wurde international kritisiert – es hieß, der König habe die Putschisten mit seiner Anwesenheit geadelt und legitimiert. Er konnte den fatalen Fehler nie wieder gutmachen, auch nicht per Gegenputsch, und ging ins ausländische Exil. Er starb 2023 in Athen.

Mit dem Ende des Militärdiktums 1974 schlug auch die letzte Stunde der griechischen Monarchie. Die neu gewählte Regierung wollte den Einfluss der Könige endgültig klären. Bei der Volksabstimmung votierten fast 70 Prozent der Griechen gegen das Königshaus und schafften somit die Monarchie ab.

Familienanzeigen

90 90



Magdalena Solheid

90 Jahre sind es wert,
dass man Dich
besonders ehrt.

Mögen Dir
Gesundheit, Glück und
Zufriedenheit erhalten
bleiben und
Dich durch dieses
besondere Jubiläumsjahr
begleiten!

Es gratulieren Dir von
Herzen
*Dein Hans,
deine Kinder,
Enkel und
Urenkel*

90 90

**Man lebt
zweimal:
Das erste
Mal in der
Wirklichkeit,
das zweite
Mal in der
Erinnerung.**

Honoré de Balzac



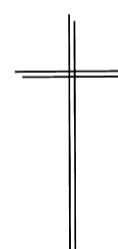
Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh'
mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.

Gott der Herr über Leben und Tod rief meine liebe Frau

Krystyna Knefel

geb. Dittrich

* 8. November 1953 † 13. November 2024



Voller Dankbarkeit und Liebe
lassen wir Dich gehen.

**Dein Ehemann Janusz
Deine Tochter Joanna
Dein Sohn Kamil und Jessica
Deine Enkel Isabel und Jonas
Dein Bruder Peter mit Familie
Deine Angehörigen**

26316 Varel-Langendamm, Ulmenstraße 12

Die Trauerandacht findet am Montag, dem 9. Dezember 2024, um 11.00 Uhr in der Auferstehungskirche in Varel statt; anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen. Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an das „Hospiz am Wattenmeer“ auf das Konto IBAN: DE 94 2802 0050 9606 0199 00 mit dem Hinweis „Krystyna Knefel“.

Unendlich traurig, aber auch unendlich dankbar
für die lange, schöne gemeinsame Zeit müssen
wir Abschied nehmen von

Albert Hinrichs

* 24. 4. 1938 † 1. 12. 2024



Ingelore

**Bernd und Kerstin mit
Joost und Thure**

Jens †

und alle Familienangehörigen.

Die Trauerandacht findet am 6. 12. um 9:30 Uhr
in der Kapelle auf dem Neuen Friedhof in
Wardenburg statt.

Statt freundlich zugesetzter Blumengrüße würde
Albert sich über eine Spende für das Museum
„Alte Ziegelei Westerholt“ sehr freuen.
IBAN: DE 09 2805 0100 0028 1743 16
Hinweis: Albert Hinrichs.

Traueranschrift: Ingelore Hinrichs
c/o Bestattungshaus Nils Martens
Litteler Straße 17, 26203 Wardenburg



**Trauerbegleitung finden Sie auf
nordwest-trauer.de**

**In unserem Ratgeber finden Sie
weitere Informationen und
Unterstützung zu Themen wie
Bestattungen, Vorsorge
und vieles mehr.**

Befiehl dem Herrn deine Wege, er wird's wohl machen.
Ps. 37,5

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Ofenerdiek nimmt Abschied von

Anita Röhlm

geb. Kottke

die im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Von 1995 bis 2019 hat sie als Organistin gewirkt und die Musik an der Thomaskirche mit ihrem Engagement geprägt.

In dankbarer Erinnerung
**Alet Jürgens, Pfarrerin und
Ute Kohring, Vors. des Gemeindekirchenrates**

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, lebt nicht mehr.
Doch die schönen Erinnerungen an die
gemeinsame Zeit kann uns keiner nehmen.

Sigrid Saager
geb. Schröder
* 23. Dezember 1964 † 25. November 2024

Du bleibst in unseren Herzen

Manfred
Marcel und Anita
Waltraut
Ute, Frank, Felix und Kristin
Manuela und Andreas

26133 Oldenburg, Bahnhofsallee 139 a

Die Trauerandacht mit anschließender
Urnenbeisetzung findet statt am Montag,
9. Dezember 2024, um 10 Uhr in der Andachts-
halle auf dem Waldfriedhof Ofenerdiek,
Schafjückenweg 22, 26125 Oldenburg.

Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Leuchtende Tage, nicht weinen,
dass sie vergangen,
sondern lächeln, dass sie gewesen.

Nach einem langen, erfüllten Leben ging ihre Kraft zu Ende.

Gerda Neumann
geb. Nowatzki
* 27.4.1933 † 22.11.2024

Im Namen aller Angehörigen:

Martina Tönjes

Wir nehmen im engsten Kreis Abschied.

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Hause.*

Joseph von Eichendorff



Nun hast Du überwunden,
manchen schweren, harten Stunden,
manchen Tag und manche Nacht
hast Du in Schmerzen zugebracht, standhaft
hast Du sie ertragen, Deine Schmerzen,
Deine Plagen, bis der Tod Dein Auge brach,
doch bist Du im Himmel wach.

Wir haben einen lieben Menschen verloren

Anna Oltmann

geb. Fennen

* 25. Oktober 1958 † 2. Dezember 2024

Andreas und Anja Oltmann
Martina und Andre de Buhr
mit Pascal,
Carolin und Peer
Heidi und Matthias Deeken
mit Chantal, Isabell, Daniel
Jürgen Wulf

26219 Bösel, Nelkenweg 16

Der Wortgottesdienst ist am Freitag, dem 6. Dezember 2024 um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle Bösel, anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof statt.

Alle, die sich mit Anna verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, Sie auf Ihrem letzten Weg zu begleiten.

Bestattungen Thoben-Esens „Haus der Engel“

Es wird Stille sein
und Leere.
Es wird Trauer sein
und Schmerz.
Es wird dankbare
Erinnerung sein,
die wie ein heller Stern
die Nacht erleuchtet,
bis weit hinein
in den Morgen.

26219 Bösel, Nelkenweg 16

Der Wortgottesdienst ist am Freitag, dem 6. Dezember 2024 um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle Bösel, anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof statt.

Alle, die sich mit Anna verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen, Sie auf Ihrem letzten Weg zu begleiten.

Bestattungen Thoben-Esens „Haus der Engel“



Du hattest noch so viel vor,
Du hattest noch so viele Pläne...

Unsagbar traurig
und gleichzeitig dankbar
für unfassbare schöne Jahre
nehmen wir Abschied
von unserem geliebten

Jan-Dirk Hadeler

* 6. Dezember 2006 † 2. Dezember 2024

In Liebe:
Dörte und Heiko
Anna-Marie
Eric und Rieke
Waltraud Reiners
sowie alle Angehörigen
und Freunde

26655 Westerstede, Grüne Straße 25

Wir verabschieden uns von Jan-Dirk mit einem Trauergottesdienst zur Einäscherung am Freitag, dem 6. Dezember 2024, um 14.00 Uhr in der St.-Petri-Kirche zu Westerstede.

Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Jugendfeuerwehr Westerstede und die DLRG Ortsgruppe Westerstede mit dem Vermerk „Jan-Dirk“ auf das Treuhand-Konto Bestattungshaus Hilmers-Stolle, IBAN: DE88 2805 0100 0040 4755 01.

Kommt gerne in Freizeitkleidung.



Jan-Dirk Hadeler

Wir trauern um Jan-Dirk,
einen engagierten Trainer,
ein Vorbild im Jugend-
Einsatz-Team und einen
geschätzten Freund.

DLRG | Westerstede e.V.



Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind,
und immer sind irgendwo
Spuren Deines Lebens.

Jan-Dirk Hadeler

* 06.12.2006 † 02.12.2024

In Liebe:
Die Jugendfeuerwehr Westerstede



Am 2. Dezember 2024
verstarb unser Feuerwehrkamerad

Feuerwehrmann

Jan-Dirk Hadeler

Seine Einsatzbereitschaft, sein Verantwortungsbewusstsein und seine Kameradschaft haben unsere Gemeinschaft geprägt und bereichert. Jan-Dirk war stets zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde, und hat sich mit Herz und Verstand für die Sicherheit anderer eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und Freunden.

Freiwillige Feuerwehr Westerstede

Mathias Siehlmann
Stadtbrandmeister

Jochen Luther
Ortsbrandmeister

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Horst Niklasch

* 8. 12. 1935 † 29. 11. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Thomas und Heike
Jutta und Frank mit Maik
Stefan und Andrea
sowie alle Angehörigen

Trauerhaus Niklasch, Coners Bestattungen,
Atenser Allee 56, 26954 Nordenham

Die Trauerandacht findet statt am Montag,
9. Dezember 2024, um 11 Uhr in der St.-Willehad-Kirche,
anschließend Beisetzung auf dem Friedhof in Atens.



Einschlafen dürfen,
wenn die Kraft zu Ende geht.
Traurig, dich zu verlieren,
dankbar, mit dir gelebt zu haben.

Hella Tempel

geb. Müller

* 24. 6. 1938 † 16. 11. 2024

In liebevoller Erinnerung:

Dietz Tempel
Britta Schönfeldt und Helmerich Hellmers
Michel †
Patrik und Melanie mit Jakob und Jonah
Mathis
Robin und Ronja

Traueranschrift: Familie Tempel, c/o Bestattungshaus Tapken & Söhne, 26215 Wiefelstede, Hauptstraße 42

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 12. Dezember 2024, um 14.00 Uhr in der Andachtshalle auf dem Friedhof in Wiefelstede. Die Urnenbeisetzung erfolgt später im engsten Familienkreis.

Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg. Spendenkonto: Sparkasse Heidelberg, IBAN: DE98 6725 0020 0005 0000 50, Kennwort: Hella Tempel



Wir trauern um unseren
geliebten Freund



Jan-Dirk Hadeler

Der schwere Verlust hinterlässt eine tiefe Lücke
in unserer Clique, und er wird für immer in
unseren Herzen bleiben.

In Gedenken deine

Freunde und der Heiße Kolben

Ride in Paradise

Wir sind tief bestürzt über den plötzlichen Tod
unseres Auszubildenden

Jan-Dirk Hadeler

Viel zu früh wurde er durch einen tragischen Verkehrsunfall aus unserer Mitte gerissen.

Wir werden ihn als geschätzten, kompetenten, hilfsbereiten und freundlichen Mitarbeiter und Kollegen in Erinnerung halten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gesellschafter, Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Georg Koch GmbH



Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied

Jan-Dirk Hadeler

der viel zu früh aus unserer Mitte gerissen wurde. Jan-Dirk war ein engagiertes und leidenschaftliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Westerstede. Sein Lachen, seine Energie und seine Kameradschaft werden uns schmerzlich fehlen.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten in dieser schweren Zeit seiner Familie, seinen Freunden und allen, die um ihn trauern.

In stiller Anteilnahme
Die Kameradinnen und Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Westerstede



Leise weht ein Blatt vom Baum
und nichts ist mehr so,
wie es einmal war.

Wir nehmen Abschied von

Lore zur Horst

geb. Ficke

* 07.06.1949 † 28.11.2024

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Helmuth
Insa und Jens
mit Nick,
Sören und Laura

Insa Horstmann, Alser Straße 10a, 26935 Stadland

Die Trauerandacht zur Einäscherung findet am Freitag, dem 06. Dezember 2024, um 13:00 Uhr in der St.-Matthäus-Kirche zu Rodenkirchen statt. Auf Trauerkleidung kann verzichtet werden. Wir verabschieden uns zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Hospizarbeit an das Diakonische Werk Wesermarsch IBAN: DE91 2802 0050 1746 7325 00 Kennwort: Hospiz - Lore zur Horst.

Betreuung durch Bestattungen Harde, Rodenkirchen

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind,
und immer sind irgendwo
Spuren Deines Lebens.

* 06.12.2006 † 02.12.2024

In Liebe:
Die Jugendfeuerwehr Westerstede

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!*

Jesaja 43,1

Nach schwerer Krankheit musste ich schweren Herzens Abschied nehmen von meinem geliebten Ehemann. Auch haben wir einen liebevollen Vater, Schwiegervater und Opa verloren. Er hat uns in vielen Dingen unseres Lebens immer hilfreich zur Seite gestanden. Dafür sind wir ihm unendlich dankbar.

Benno Voß

* 10. März 1948 † 28. November 2024

Wir alle sind sehr traurig und unsere Tränen begleiten ihn.

In Liebe:

Deine Anne
Guido und Frauke
Tjada und Ole
Oliver und Uta
Jannis mit Amelie
Piet und Lina
sowie alle Angehörigen



Traueranschrift: Familie Voß
c/o Bestattungen Wilkens
Hauptstraße 35, 26197 Großenkneten

Die Trauerandacht findet statt am Montag, dem 9. Dezember 2024, um 11 Uhr in der St.-Marien-Kirche zu Großenkneten. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an die Stiftung Deutsche Krebshilfe, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, bei der Kreissparkasse Köln, Kennwort: Trauerfall Benno Voß.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Bestattungen Wilkens, Großenkneten / Ahlhorn

Auferstehung ist unser Glaube.
Wiedersehen unsere Hoffnung.
Gedenken unsere Liebe.

Mit der Gewissheit „Es war ein schönes, glückliches Leben“ und dankbar für alle Menschen, die deinen Lebensweg begleitet haben, bist du weitergezogen.

Joachim 'Jochen' Kupsch

* 03.11.1950 † 26.11.2024

Gott war dir Kompass und du uns stets Fels in der Brandung.
In Liebe nehmen wir Abschied

Deine Heidi
Deine Karina
Dein Kristian mit Lena, Lia, Pepe und Ella

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engen Kreis der Familie und Freunde statt.

Anstelle von Blumen bitten wir auf Wunsch des Verstorbenen um eine Spende an das Hospiz Zum Guten Hirten, Rotenburg (Wümme) DE34 2415 1235 0075 5928 73.

Tiefbetroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Kegelbruder und Freund

Benno Voß

In schöner Erinnerung bleiben uns die vielen gemeinsamen Stunden. Wir sind sehr traurig und werden ihn nicht vergessen.

Annegret und Helmut
Ute und Claus
Annelene und Werner
Gunda
Linda und Jan
Hanna
Ilse und Günther

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Walter Präsang

* 16. Dezember 1938 † 30. November 2024

Deine Heli
Martin und Annette
Tobias
Hendrik und Merle
Carsten und Kinga mit Jan
Jens und Bianca
mit Lukas u. Jaron
Jenny und Shawn
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Heli Präsang
c/o Bestattungshaus Speckmann
26133 Oldenburg, Brandenburger Straße 4

Die Trauerandacht zur Einäscherung findet statt, am Montag dem 9. Dezember 2024, um 10.00 Uhr in der Andachtshalle des Bestattungshauses Speckmann.

Viel zu früh hast Du mich verlassen,
schwer ist es diesen Schmerz zu ertragen,
denn ohne Dich wird alles anders sein.

Aber in meinem Herzen wirst Du immer weiterleben.

Nach langer Krankheit nehme ich Abschied von meiner lieben Frau

Paula Plate

geb. Schönig

* 16. Dezember 1950 † 26. November 2024

Ich werde Dich vermissen:
Dein Günter

Traueranschrift: Familie Plate
c/o Bestattungen Wilkens
Hauptstraße 35, 26197 Großenkneten

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Mittwoch, dem 11. Dezember 2024, um 13 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche zu Ahlhorn.

HILFE IM TRAUERFALL

Schauen Sie in das Branchenbuch
unseres Onlineportals
nordwest-trauer.de



Hermann Hemken

* 28. März 1933 † 23. September 2024

Wir bedanken uns bei allen
für die herzliche Anteilnahme und
die finanziellen Zuwendungen.

Ebenfalls bedanken wir uns bei Frau Pastorin von Bothmer und dem Bestattungshaus Hilbers für die individuelle Trauerandacht und die gute Betreuung sowie bei der Reederei Huntemann für die würdevolle Seebestattung. Ein weiterer Dank gilt dem Wohnpark Neuenburg für die herzliche Pflege.

Edzard (Eddy) Hemken
mit Birgit und Kindern
Grete
Alice und Hermann mit Kindern

Horsten, im Dezember 2024

Mit tiefer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser ehemaliger Kollege, Herr Oberstudienrat a.D.

Peter Drossen

am 28.11.2024 verstorben ist.

Herr Drossen war von 1978 bis 2009 an unserer Schule tätig. Er hat in dieser Zeit maßgeblich an der Entwicklung unserer kaufmännischen Abteilung mitgewirkt und die Schulleitung in organisatorischen Belangen unterstützt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen. Über 30 Jahre hat er unser Schulleben mit großem Engagement mitgestaltet.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Berufsbildende Schulen Ammerland
Dr. Ole Westerhoff Schulleiter Uwe Behrens Personalratsvorsitzender

Peter Drossen

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Peter, einem langjährigen und geschätzten Mitglied der FDP. Sein humorvoller und ausgleichender Charakter war in der politischen Landschaft selten geworden und wurde von allen, auch seinen politischen Mitbewerbern, sehr geschätzt. Peter war ein Strateg mit politischer Weitsicht, der sich stets für das Wohl und die Zukunft seiner Heimatstadt Westerstede einsetzte.

Seine Familie war ihm ein wichtiger Anker im Leben. Wir alle sind sehr, sehr traurig über diesen großen Verlust und werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

FDP Stadtverband und FDP Ammerland



Online kondolieren auf nordwest-trauer.de

Du bist immer in unserer Mitte und ewig in unseren Herzen.

Johanne Meirose

geb. Frerichs

* 6. Februar 1932 † 23. Oktober 2024

Osterscheps, im Dezember 2024

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein großes Dankeschön an das Seniorencentrum Altenoythe für die gute Pflege.

Ein besonderer Dank an Herrn Pastor Denis Dahlke für die einfühlsame Trauerrede, sowie an das Bestattungshaus Behrens-Funke für die würdevolle Trauerbegleitung.

Gisela zu Klampen mit Familie Jan-Gerd Meirose mit Familie

WESER-EMS-WETTER

Wechselhaft, lokal Schauer

Das Wetter im Tagesverlauf: Zwischen den Wolken kommt gelegentlich die Sonne zum Vorschein. Vor allem in der ersten Tageshälfte gibt es lokal Schauer. Bei 5 bis 7 Grad weht der West- bis Nordwestwind schwach, an der See mäßig.

Bauern-Regel

Knospen an St. Barbara (4.) - sind zum Christfest Blüten da.

Aussichten: Morgen geht es wolkenreich, aber zunächst trocken weiter. Ab dem Mittag kommt dann von den Niederlanden Regen auf. Am Freitag wechseln sich Sonne, Wolken und Schauer ab.

Bioträger: Zunächst müssen sich Asthmatischen und Personen mit chronischer Bronchitis heute auf Atemprobleme einstellen.

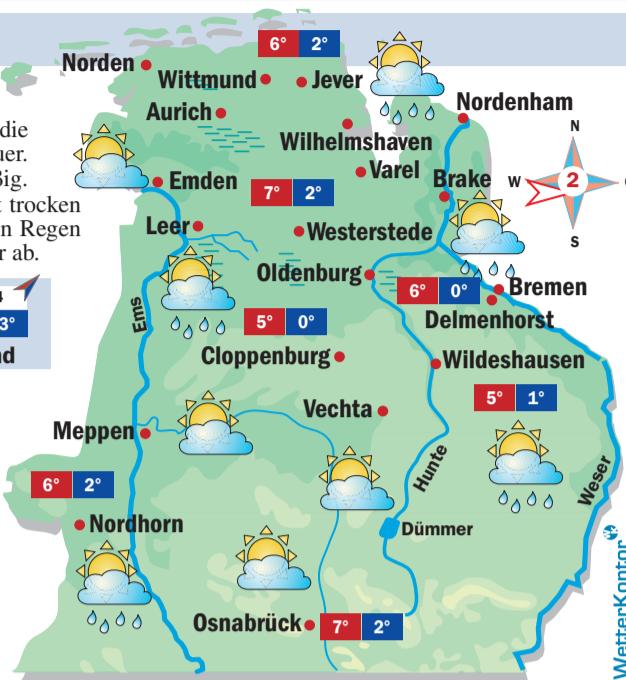
Deutsche Bucht, heute: Nordwestliche Richtungen mit Stärke 3 bis 4, in Böen 4 bis 5 Beaufort.

Nordseetemperatur: 8 Grad

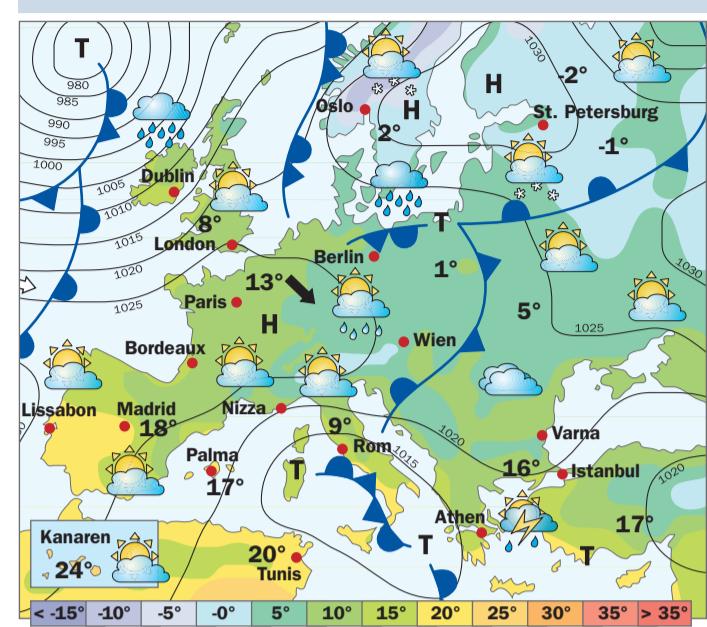
Morgen: Süd mit Stärke 5 am Morgen, später dann 6, in Böen 7 bis 8, mitunter 9.

So war das Wetter:

gestern Mittag vor 1 Jahr vor 2 Jahren vor 3 Jahren
7° wolkig 1° Schnee 4° bedeckt 5° Regen



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Die Sonne zeigt sich am ehesten über dem Nordwesten. Im Westen und Süden halten sich zunächst oft zähe Nebelfelder. An den Alpen sowie in den zentralen und östlichen Mittelgebirgen gibt es noch einzelne Regen- oder bis in tiefer Lagen Schneeschauer mit Glätte.

Hundertjähriger Kalender: Der Dezember beginnt mit Schnee und Nebel. Danach folgt unbeständiges Wetter. Ab dem 9. Dezember wird es trockener.

Sonne und Mond:

Aufgang 08:23 Untergang 16:11
08.12. 15.12. 22.12. 30.12.
Untergang 11:53 Untergang 18:36

Rekordwerte am 4. Dezember in Deutschland

Bremen: 15,4 (1953) -14,6 (1925)
München: 13,3 (1993) -18,1 (2023)

heiter wolkig Schauer Regen Gewitter bedeckt Schneeregen Nebel Schnee Schneeschauer

Hochwasserzeiten

Wangerode	01:16	13:42
Wilhelmshaven	02:11	14:36
Helgoland	01:12	13:37
Dangast	02:13	14:39
Burhave	02:17	14:44
Bremerhaven	02:37	15:06
Brake	03:26	15:51
Oldenburg	05:05	17:28
Bremen	04:18	16:42
Borkum	00:17	12:44
Norderney	00:41	13:08
Spiekeroog	01:09	13:37
Harlesie	01:14	13:42
Norddeich	00:37	13:04
Emden	01:47	14:10
Leer	02:11	14:35
Papenburg	02:04	14:29

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

WETTER LÄNDER UND REGIONEN

Süddeutschland: Dichte Wolken oder zäher Nebel. 1 bis 6 Grad.

Ostdeutschland: Oft bewölkt und Regen. Lokal Glätte. Bis 5 Grad.

Österreich, Schweiz: Schnee-, seltener Regenfälle. Gebietsweise Glätte. Minus 2 bis plus 7 Grad.

Südkandinavien: Teils Sonne und Wolken, teils bedeckt und Regen oder Schnee. Maximal 6 Grad.

Großbritannien, Irland: Regen mit starken bis stürmischen Böen. 4 bis 14, in Irland bis 17 Grad.

Italien, Malta: Im Norden teils freundlich, teils dicht bewölkt, 2 bis 11 Grad. Sonst Regen, bis 18 Grad.

Balearen: Morgens wechselhaftes Schauerwetter, örtlich Blitz und Donner. Höchstens 15 bis 18 Grad.

Spanien, Portugal: Sonnig oder heiter bis wolkig. Nur selten kräftige Schauer. Maximal 13 bis 22 Grad.

Kanaren: Teils sonnig, teils heiter bis wolkig und oft trocken. Temperaturen zwischen 21 und 25 Grad.

Griechenland, Türkei: Auf Kreta und Rhodos erst sonnig, dann wolkig. Sonst kräftige Schauer und kurze Gewitter. 13 bis 18 Grad.

Benelux: Lokal zäher Nebel. Sonst teils heiter, teils bewölkt und meist trocken. Von 2 bis 10 Grad.

Frankreich: Örtlich Nebel, dann tagsüber heiter bis wolkig. Auf Korsika Schauer. Von 3 bis 14 Grad.

Israel, Ägypten: Am Mittelmeer örtlich Schauer und kurze Gewitter. Sonst sonnig. 18 bis 26 Grad.

Balkan: Morgens wechselhaftes Schauerwetter, örtlich Blitz und Donner. Höchstens 15 bis 18 Grad.

Wie selbstverständlich es sich anfühlte, in diesem Moment dieses Versprechen zu geben, von dem sie ganz genau spürte, dass es seine Empfängerin erreicht hatte.

Barbara Charlotte Bernstein hatte das Licht der Welt mitten in der Nacht erblickt, als Wiedensteins noch in tiefem Schlaf lag und nur der Bäcker Lawrence sich seine Schürze umband und sein Tagewerk begann. Als die ersten Hähne mit ihrem Krähen den Sonnenaufgang meldeten, lagen sie und ihre junge Mutter in tiefem, erschöpftem Schlaf.

„Deine Tochter, Liebes, deine wunderschöne kleine Tochter.“ Nellie schlängt matt den Arm um das kleine Bündel, das zaghafte, unkoordinierte Bewegungen machte. Mit der anderen schob sie den Stoff ein wenig zur Seite und sah in das winzige, unzufriedene Gesicht.

Wie fremd wir einander noch sind, du und ich. Du kennst mich nicht, und ich kenne dich nicht. Meine Kleine ... Aber ich werde dich mit meinem Leben beschützen, und ich werde immer für dich da sein. Immer.

„Da oben liegt Pennsylvania – das dort ist der Atlantische Ozean – hier sind wir, Preußen.“

Mit einem Stock zeichnete Justus den Umriss einer halben Weltkarte in den Sand des Hinterhofes der kleinen Backstube. Die skizzierten Weiten des Meeres hatte er mehrfach umkreist, so dass das Ganze in Nellies Augen tatsächlich wie ein wilder, alles mit sich rei-

bender Strudel auf der Zeichnung aussah. Wieder strich das Holzstück in kraftvollen Bögen durch den Staub: „Und hier unten – siehst du? Da wird die neue Kolonie entstehen! Sie wird Georgia heißen, nach König Georg dem Zweiten. Die Engländer haben nämlich einen deutschen König! Stammt aus dem Hause Hannover.“

„Und da ist er König von England geworden?“, fragte Nellie erstaunt.

Mit dem Rücken an den warmen Stein der Hausmauer gelehnt, saß sie mit der kleinen Barbara im Arm auf einer Bank, die Justus gezimmert hatte und die Nellies Lieblingsplatz geworden war. In letzter Zeit gesellte sich in diesen ruhigen Momenten öfter einmal Justus zu ihr auf einen Plausch. Dann erzählte sie ihm von ihren Geschwistern, und er sprach von seinen Plänen und Träumen. Babs schiefte an Nellies rot und blau karierten Schal gekuschelt.

FORTSETZUNG FOLGT

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

mal noch, komm!“

Nellie sah Gestalten um ihr Lager hin und her gehen, das Flackern der Kerzen, hörte Flüstern und Röcke rascheln, einen heftigen Klaps und einen zarten Schrei. Sie nahm Gerüche wahr, die vorher nicht bis zu ihr durchgedrungen waren, der metallische von Blut, der leicht zitronige von heißem Seifenwasser, den abgestandenen Kräutertee. Die Schmerzen waren unerträglich fort und wichen einem Gefühl der völligen Taubheit und bodenloser Erschöpfung. Ihr Blickfeld wurde mit einem Mal schmäler. Sie fror und begann heftig zu zittern. Alles schien plötzlich einen Schritt von ihr zurückzutreten, wurde blass und unwirklich. Ihr wurde übel. „Nellie ...? Nellie, Kind, bleib bei uns!“ Jemand hielt ihr beißende Essigessenz

unter die Nase. Sie öffnete die Augen. Nicht schon wieder!, dachte sie, oh nein! Sie zwang sich, den müden Kopf, in dem alles ein wirrer Nebel war, zu Kläre zu drehen. Die legte ihr ein warmes Bündel in Tüchern auf die Brust.

„Deine Tochter, Liebes, deine wunderschöne kleine Tochter.“ Nellie schlängt matt den Arm um das kleine Bündel, das zaghafte, unkoordinierte Bewegungen machte. Mit der anderen schob sie den Stoff ein wenig zur Seite und sah in das winzige, unzufriedene Gesicht.

18. FORTSETZUNG

Nellie starrte sie an. „Jetzt? Aber ich bin doch noch gar nicht bereit!“

Kläre lachte leise. „Das ist man nie, Mädchen, glaub mir, das ist man nie.“

Im nächsten Moment ging Nellie fast in die Knie. Sie meinte, jemand habe ihr ein Messer in den Rücken gestoßen. Der Schmerz breite sich zu einer einzigen Welle aus und nahm ihr den Atem.

Als die Welle abebbte und Nellie wieder Luft holen konnte, half Kläre ihr zu ihrem Schlaflager. Sie schickte die kleine Reinhild erst in die Backstube zu Lawrence, damit er heißes Wasser hole, und dann zur Nachbarin, die ihr geholfen hatte, ihre eigenen drei Kinder auf die Welt zu bringen. Sie schaffte Mengen sauberer Tücher und einen lindernden, bitteren Tee herbei, den Nellie sofort wieder erbrach, und gab ihr mit ruhiger Stimme Anweisungen.

Nellie verbrachte die endlos scheinenden Stunden bis zum

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS